Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

64 (4.3.1936)

Ausgabe A

Sweit Sauptansgaben: Zweimalige Ausgabe: Bezugsbreis MM. 2.20 zuzüglich Wifa. Trägergelb. Pofibezug ausgeichloffen. Erscheint 12mal wöchentlich als Morgen und Abendausgaben. Abendausgabe. — Einmalige Ausgabe: Besugspreis monaflich RM. 1.70 zugüglich Polisusielle Gläche Gerscheint Imal öchenflich als Morgenzeitung. Abbestellungen giffen bis spätestens 20. für ben folgenden müssen bis idatestend. Abbestellungen missen bis idatestend 20. für den solgenden Monat ersolgen. — Drei Bezirtzaus. aaben: "Karlsrube": für den Stadtsezirt der Landeshauptstadt sowie Amisdezirt Karlsrube, Ettkingen, Psozzheim, Bretten, Vruchal, sowie Unterbezirt Eppingen. — Mertur-Aundschau": für die Amisdezirte Rasiatt—Baden-Baden und Bühl. — "Aus der Kehl, Ladr, Oberkirch und Bolsach. Bei Richtenau": für die Amisdezirte Offendurg, erschein infolge höherer Gewalt, dei Störungen oder derzleichen besteht sein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Kiderstatung der Reitung oder Kiderstatung der Keitung der Kiderstatung keitung der Kiderstatung kann der Keitung der Kiderstatung der Keitung der Kiderstatung keitung keitung kann der Keitung ke auf Lieferung der Zeitung oder Rüderstat-tung des Bezugspreises. — Berbreitung oder Biedergabe unserer als "Eigene Berichte" oder "Sonderbericht" gekennzeichneten Nach-lichten sichten ift nur bei genauer Quellenangabe ge-flattet. Für unverlangt öbersandte Vorlagen übernimmt die Schriftleitung teine haftung.

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Landesausgabe Karlsruhe

den 4. März 1936 Karlsruhe, Mittwoch,

Einzelpreis 10 Pfg.

In zeigen preis It, Preislifte Rr. 16: Die 15 gesp. Millimeterzeile (Kleinspalte 22 mm) im Anzeigenteil 11 Bfg. Rleine einspaltige Anzeigen und Familienanzeigen n. Preistifte. Im Textteil: die 4gesp. 85 Millimeter breite Zeile 65 Pf. Wiederholungsnachlasse n. Preist. Morgens und Einmalige Ausgabe: 2 Uhr nachm. für den folgenden Tag; Abendausgabe: 10 Uhr vorm. für den folgenden Abend; Mossens tagausgabe: 6 Ubr Camstagabenb. - Berlag: Führer-Berlag G.m.b.S., Rarlsrube a.Rh., Bergubiersering G.M.D., Karlsruhe a.Kh., Let-lagsbaus Lammstr. 1 b. Fernipr. 7927 7928, 7929, 7930 u. 7931. Postigeett. Kruhe 2988. Girosonio: Städt. Sparlasse Kruhe Nr. 796. Abilg. Buddertrieb: Karlsruhe; Lammstr. 1b. Ede Zirfel, Fernipr. 7930. Postigeestonio Karlsruhe 2935. — Anzeigenannadme: Haupt-geschäftsstelle Kailerstr. 80a. — Schalterstunden. Kerdatistelle Katjerfit. 8da. — Soditerstünden. 8—19 Uhr. Ersülungsort und Gerichtsstand: Karlsruhe a. Rh. — Schriftseit un g. Anschrift: Karlsruhe i. B., Lammstr. 1d., Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Schristeltungsschlug 10 Uhr vorm. u. 6. Uhr nachm. Sprechttägl. v. 11—12 Uhr. — Berliner Schrifteitung: Hans Eraf Reischach, Berlin SW 68, Charlottenstr. 15d. lottenftr. 15b, Gernruf A 7, Donhoff 6570/71.

10. Jahrgang / Folge 64

Britische Rüstungsoffensive

Abessinische Nordfront völlig zusammengebrochen — Hekerpack ausgebürgert — Einladung an englische Universitäten zurückgezogen

Das Weißbuch der Regierung

Modernisierung und Neuschaffung auf allen Gebieten - Grunde der Aufruftung

* London, 3. März. Das Beigbuch der Regierung Baldwin über die englischen Aufrüstungspläne wurde am Dienstagvormittag veröffentlicht. Es umfaßt 19 Seiten und gliedert fich in 62 Napitel.

In feinem erften Teil befaßt es fich mit der Wehr: politit Englands in den letten Jahren. Die aufeinanderolgenden Regierungen, so heißt es, haben absichtlich die Ansgabe von Gelbern für Berteidigungszwede hinaus-In der gegenwärtigen Beltlage haben wir tatlachlich feine andere Bahl, als unfer Berteidigungswesen du überprüsen und die notwendigen Mittel bereits dustellen, und zwar sowohl zum Schutze unserer selbst auch deshalb, um uniere Rolle bei ber Erzwingung iniernationaler Berpflichtungen durch gemeinsames Bors Achen ipielen zu können. Die Regierung hat daher eine ausgebehnte und gründliche Prüfung bes gegenwärtigen Siandes der Marine, der Armee und der Luftflotte vordenommen, und die Borichläge, die fie jest macht, ftellen lianden ais wesentlich angesehen werden muß. anderes dar, als was in ben gegenwärtigen Um=

Die Folgen bes Abeffinienkrieges

Die Entwicklung des Konflittes Italien Abeistinien wurde von Ansang an vom Bölkerbund, der neut in ien wurde von Ansang an vom Bölkerbund, vericiedene Bersuche gemacht hat, ihn zu verhindern, ernster Besorgnis angesehen. Im Einvernehmen mit anderen Mitgliedern des Bölferbundes scheuten wir mige, um einen endgültigen Bruch ju verhindern. in der Zwischenzeit entwickelten fich and swangen, Borfichtsmaßnahmen im Mittelmeer und im Roten Meer zu treffen. Im August entstand dann eine Roten Meer zu treffen. Im August entstand dann eine Lage, bei der wir nicht länger mehr die Möglich-teit eine gage, bei der wir nicht länger mehr die Möglicheines Zwischenfalles außer acht laffen konnten. Die britische Amischenfalles außer aan tunen berte Weg Berhinderung eines folden Zwischenfalles eine bere im e Schut maß nahme sein wurde, insbesonim Sinblid auf die Berftartung der italienischen Garnison in Libnen.

Nachdem die Regierung die Empfehlungen des Unterausichuffes der Stabschefs über die militärischen Gesichtsduntte der Stadschefs über die mittutigen die englischen Klotten der Lage erwogen hatte, beschloß sie, die englischen Klotten der Lage erwogen hatte, beschloß sie, die englischen lottenstreitfräfte zu verstärken und neue zusammenzutellen und die Verteidigungsmaßnahmen, die Garnisonen und die Verteidigungsmaßnahmen, Walta und lonen und die Verteidigungsmapnaymen, Aben und die Luftstreitfräfte in Gibraltar, Malta und Aben sowohl als auch in Aegypten zu vermehren.

Obwohl die britische Regierung unter den durch den lenisch-abessinischen Konflikt geschaffenen Umständen der Lage war, die Borkehrungen ju treffen, die die Laze erforderte, geriet sie durch den Rückgang in der eflektingen Oberte, geriet sie durch den Rückgang in der efleftiven Starfe ihrer Ruftungen gur See, ju Lande und in ber Starfe ihrer Ruftungen gur lediglich möglich, der Luft in Berlegenheit. Es war lediglich möglich, die Stellung im Mittelmeer und im Roten ernste Gefahren mit sich bringenden Grade zu schüben. r durch Entblößung anderer Gebiete bis zu einem

Die Rüstungen anderer Länder

Bichtiger noch als die Umstände irgend eines besonderen Konfliftes ist der Einfluß, den die wach senden Ruft in der Bebr-Müstungen anderer Länder auf unsere Bebr-maßnos. gen anderer Länder auf unsere Bebrmaßnahmen ausüben. Es ist wesentlich, daß das Berhältnis Uni-Unferer eigenen bewaffneten Streitfrafte gu denjenianderer Großmächte auf einer Bobe gehalten werden ding, die groß zenug ist, um uns in die Lage zu versetzen, den Ginternotinnalen Au-Einfluß und die Autorität in internationalen Augelegenheiten auszuüben, die in gleicher Beise ersorderlich für die Berteidigung der lebenswichtigen britischen Interessen und für die Anwendung einer Politif der kollettiven Sicherheit.

In einem weiteren Kapitel beschäftigt fich das Weißbuch mit den Rüftungen der anderen Länder. Den Anfang macht Deutschland.

Deutschland

Die deutsche Biederaufrüstung ist mahrend des gangen Jahres in einem stetigen, schnellen Grad vor sich gegan-gen, Di in einem stetigen, schnellen Grad vor sich gegan-Die Tatsache der Aufrüstung selbst wird nicht verund in den Erflärungen der führenden Berfönlich teiten Deutschlands wird hierauf mit Befriedigung Begenommen. Aber hinsichtlich der Einzelten bestehen noch viele Geheimnisse. Im bergangenen März wurde die Dienstpflicht auf der Grundlenen März wurde die Dienstpflicht auf der undlage einer einjährigen Dienstzeit allgemein wieder hergestellt, und die Regierung fündigte eine Armee in einer Friedensftarte von 36 Divifionen mit 550 000 Mann an. Der deutsche Rangler teilte im vergangenen Marg Gir John Gimon mit, daß Deutschland auf Luftgleichheit zwifden Großbritannien, Frankreich und Deutschland abziele, vorausgesett, daß bie Entwide = lung der fowjetruffischen Luftflotte nicht eine Ueberprüfung diefer Bahlen notwendig mache. Bas feitdem geschehen ift, deutet auf eine fortgesette Entwittelung der deutschen Luftstreitfrafte bin.

Das mit der deutschen Regierung am 18. Juni 1935 erzielte Flottenabkommen gehört insofern zu einer ande= ren Art, als es die Große der deutschen Flotte auf ein beftimmtes Berhältnis jur Starte der britifchen Glot= tenftreitfrafte begrengt. Richtsdeftoweniger ift die neue beutiche Flotte felbit innerhalb biefer Begrengung ein Bufat ju den Ruftungen der Belt, der nicht außer acht gelaffen werden fann.

Frankreich, Stalien, Rufland

In den weiteren Rapiteln über bie Aufruftung der anderen Machte wird dann Frankreich behandelt, Diefer Absat beschränkt fich auf die Feststellung, daß Frankreich im vergangenen Frühjahr die zweijabrige Dienftzeit einführte, die frangofifche Luftflotte fich im Buftande einer wichtigen Umbilbung und Renausruftung befindet und die Sperrfestungen an der Rordostgrenge unter großem Koftenaufwand erweitert werden, fo daß auch die nord= lichen Departements geschütt merben.

Das Rapitel über Belgien enthält einen Sinmeis auf die erhöhten Ruftungsausgaben und auf die ichnelle Ber= ftarfung und Erneuerung ber Befeftigungsan= lagen an der Oftgrenze.

Die italienische Armee, heißt es meiter, ftebt feit feche Monaten auf bem Kriegsfuß. Im vergangenen Oftober murde mitgeteilt, daß 1 200 000 Mann unter Baffen stehen. Seitdem find weitere Rekruten eingezogen worden. Die italienische Luftflotte wird wollständig neu ausgerüftet und auch vergrößert.

Bei der Ermähnung der fowjetruffifden Streitfrafte nennt das Beigbuch die am 15. Januar veröffentlichten Moskauer Bahlen, wonach die Armee 1 300 000 Mann ftart fei. Diefes drei Seiten lange Rapitel ichlieft mit ber Bemerfung, daß eine weitere Bermehrung ber fomjet= ruffifchen Luftftreitfrafte bereits im Bange fei.

Was Japan angeht, fo wird bemerkt, daß der mili= tärifche Saushaltsplan für 1936/37 größer fei als je dus vor, Schon im Borjahre batten die militarifchen Musgaben 46 v. S. bes Gejamthaushaltes ausgemacht.

Das lette Rapitel über die fremden Ruftungen behandelt Amerita. Dier beidrantt fich das Beigbuch auf die Biedergabe ber beiden letten Saushaltszahlen.

Das Aufrüstungsprogramm

Es ift beabfichtigt, im Jahre 1937 einen Anfang mit der Biederaufruftung der Flotte mit der Riellegung von zwei Großtampficiffen zu machen. Die Modernis fierung der vorhandenen Schlachtichiffe wird fortgefest. Bezüglich ber Rreuger befteht die Abficht, ihre Be= jamtzahlauf 70 zu erhöhen, von denen zehn über = altert und 60 unteraltert fein würden. Gunf Rreuder werden bereits im Bauprogramm von 1986 enthal= ten fein. Beiter wird ein ftanbiges Reubauprogramm für Berftorer und 11-Boote beabfichtigt, mahrend die gegenwärtige Reubauzahl von Schleppern und fleineren Spesialiciffen beibehalten werden wird. Gin neues Fluggengmutterschiff wird möglichft balb auf Riel gelegt werden. Die Luftflotte der Marine wird beträchtlich vergrößert werden. Das Perfonal der Flotte wird allmählich um 6000 Mann innerhalb eines Jahres vergrößert werben.

Bier neue Infanteriebataillone

jollen für die Armee geschaffen werben, die bis gu einem gewiffen Grade die Schwierigfeiten überwinden follen. die fich aus der Rotmendiafeit ergeben, der Reichsnertei digung Rechnung gu tragen. Die vorhandenen Armee= formationen follen in möglichft effektiver Form organifiert und mit der modernsten Bewaffnung verfeben werden. Die Territorialarmee (Beimat= armee) wird fo aufgestellt werden, daß fie in der Lage ift, die regulare Armee in Ueberfee gu unterftugen, falls das notwendig ift. Die Regierung beabsichtigt, alles zu tun, um die Refrutierung der Territorialarmee (die befanntlich freiwillig ift), du ermutigen und ibre Birtfamteit gu erhöhen. Gin Anfang wird fofort mit ber Berbefferung der Ausruftung und Ausbildung gemacht

(Fortfetung auf Seite 2)

Der Duce sieht die Lage günstig

Muffolini=Rede vor dem Ministerrat

* Rom, 3. Marg. In der Sibung des Minifterrates am Dienstag, die zwei Stunden bauerte, hielt Duffolini eine Uniprache, in der er u. a. ausführte:

Seit dem letten Minifterrat haben unfere Eritreatrupven unter Guhrung des Morichalls Badvalio eine Reihe großartiger Giege errungen, die die abeffinifche Rordfront aufammenftürgen ließ. Die Besetzung des Amba Aladichi läßt das Berg der Italiener, die fich der Opfer von Tofelli und feiner Betreuen erinnern, eines edlen Opfers, bas beute voll gerächt ift, erzittern. Als Dolmetich des Befühles der Ration ichidte der Ministerrat dem Rommandanten und den Truppen den lebhaften Ausbrud der Freude und Dankbarfeit.

Babrend der Monat Februar, führte Muffolini weiter aus, ben Rhythmus unferer militärifchen Operationen in Ditoirifa beichleunigte, bat ber amerifanische Rongreß nach ichneller Grörterung mit überwältis gender Mehrheit den einfachen und völligen Auffoub des gegenwärtigen Reutralitäts= gefetes bis jum 1. Mai 1937 beichloffen. Er hat fodann jeden Borichlag, die Lifte der gegenwärtig dem Embargo ausgesehten Baren ju erweitern, abgelebnt und bat nicht im geringften den Bolferbunds= mahnungen Rechnung getragen. Als Italiener fonnen wir nur mit Befriedigung von diefen politifchen Richt= linien der Bereinigten Staaten Renntnis nehmen. 3ch möchte jedoch hingufügen, daß die ameritanischen Deputierten und Senatoren, die jedes Embargo auf Betroleum und andere Robitoffe ablehnten, vor allem der Cache des Beltfriedens mertvolle Dienfte leifteten.

Der in letter Beit wieder auflebende Berfuch, die fogenannte Donaufrage ohne und daher gegen Italien gu lojen, ift bereits gescheitert, wie es nicht anders fein fonnte. Es ift fast überflüffig, gu wiederholen, daß eine tollettive Regelung des Donaubedens nicht unfere Unmejenheit beiseite loffen, noch die Intereffen Italiens und ber mit uns verbündeten Staaten übergeben fann.

Desterreichisch=ungarisch=italienische Busammentunft

Muffolini erflärte bann, daß am 18., 19. und 20. Mars in Rom eine italienifch-ofterreichifch-ungarifche Bufammenfunft unter Beteiligung des öfterreichifchen Bundesfanglers Dr. Schuichnigg, des öfterreichifchen Außenminifters Berger - Baldenegg, des ungarifchen Ministerpräsidenten Gombos und des ungarifden Außenministers stattfinden wird.

Das Bujammentreffen findet auf der Binie ber romi= ichen Protofolle ftatt, die in den erften zwei Jahren ihres Beftebens eine unleugbore Birtfamfeit gur Startung der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen

Budapeft, Bien und Rom gehabt haben. Bezüglich der Flottenfonfereng fann, jo fagte Muffolini jum Schluß, unfere Saltung nicht biejenigen überraichen, die fich der Erflärungen unferes Delegations= führers in der Eröffnungsfigung entfinnen. Gine po= litifche Bereinbarung kann von Italien nicht unterzeichnet werden, wenn mit einer Bericarfung der Sanktionen gedroht wird oder fie begünftigt

Die Schickfalsfrage

Es gibt um Deutschland berum eine mobibefannte Sorte Menichen, Die ftets beteuern, wie viel ihnen an Deutschlands Bohlergeben liege und wie fehr fie deshalb in Sorge um das Glud bes beutiden Bolfes feien, feit der Rationaljogialismus Deutschland "unterjocht" habe. Es find diefelben, die das deutsche Bolf anderthalb Jahrgehnte lang ausgeplündert und besudelt haben. Die Berren Emigranten und ihre Freunde begen beute nur noch einen Soffnungsichimmer: das von ihnen fo gründlich ausverfaufte Deutschland tonnte es wirticaftlich nicht schaffen. Fast täglich steht dieser beiße Bunsch gleich einem Bebet swiften und in den Beilen aller Begblatter gegen Deutschland. Daß der Aufftieg Deutschlands fo ftarf und ichnell vor fich geht, bringt fie gelegentlich in wilde Raferei. Sie miffen, daß all ihre Mühen und Gelber nuhlog verschwendet find, wenn es Sitler gelingt, die Beißel der Arbeitslofigfeit gu überwinden. Bir find als Rationalfogialiften gang mit ihnen einig, wenn fie in der Arbeitslofenfrage bie eigentliche Schidfalsfrage bes deutichen Bolfes in der Gegenwart feben.

"Gür Arbeit und Brot!" und damit "Gur Ehre und Freiheit" ift Adolf Sitler vor 17 Jahren in den Rampf gezogen und hat die große Durchbruchsichlacht vor nunmehr 3 Jahren gewonnen. Behe aber dem Felbherrn, ber fiegt, ohne ben Gieg mit aller Babigfeit auch auszumerten! Wehe dem Heere, das im Siegestaumel felbftzufrie= den fich mit dem Erreichten begnügt, faul wird und gefragig und blind gegen weitere Gefahren! Schmach über das heer, das im Genuß des Sieges den Rampfgeift verliert, feinem Gubrer zwar zujubelt, aber feine Befehle in den Wind ichlägt!

Sieben Millionen Arbeitslofe maren es vor der gro-Ben Schlacht, zweieinhalb Millionen find es heute noch in Deutschland. 188 000 maren es guerft in Baden, im Juli letten Jahres erreichte der Siegeszug die ftolze Zahl von 61 184. Gie ift ingwischen hauptfächlich saisongemäß im Januar 1986 auf 86 211 geftiegen, mahrend die Schicffalszahl des Januar 1935 noch rund 100 000 gewesen war. Rund 100 000 Arbeitslofe hat unfer Rampf in der Südwestmart bisher mindestens wieber in Arbeit gebracht. Gin großer Erfolg, der uns zu letter Rraftanftrengung verpflichtet.

Reichsstatthalter Robert Bagner gab dieser Tage ein Flugblatt heraus, das jum Endfampf ber Arbeits= ichlacht aufruft. Diefer markante und ernfte Aufruf ift feine Stillibung für beschauliche Stunden. Er ift ein Gemiffensappell an jeden, meil es die Shidfalsfrage bes Gangen und bamit wiederum des einzelnen ift. Ernährung, Arbeit, Schut und Behr, Gelbitbehauptung und Freiheit und Frieden, alles dies hangt aufe engfte miteinander gufammen. Erzeugungsichlacht und Arbeitsichlacht find nur zwei Fronten besfelben Feld auges, des Feldzuges gegen die deutsche Rot. Gie fordern den Ginfat aller, und zwar ben gangen Ginfat. Ueberprüfe jeder bei fich, mas er noch meiteres tun fann für die Enticheidung in Deutschlands Schicffal. Gebe jeder auch feinen Freunden und Befannten Sinweife und Rat oder hole sich folchen!

Rationalfogialift ift man nur in ber Tat. Greife jeder au, ber fein Bolf liebt. Es gibt Taufende von Moglichfeiten, die noch ungenütt find. Auf fie weift der Reichsftatthalter mit ernfter Mahnung bin. Gie find eine Schande, bie wir austilgen muffen, wenn wir ben armen Eropfen, die heute noch ohne Berichulden auf der Strafe liegen, frei in die Augen ichauen wollen. 86 000 Augenpaare flagen uns an und beichwören uns: Erfüllt eure Bflicht! "Gur Arbeit und Brot" heißt Abolf Bitlers große Barole; ein Sundsfott, mer fneift!

Rarl Reufcheler

Das Beigbuch der Regierung

(Fortfegung bon Seite 1)

Die Modernifierung ber Rüftenverteidigung

und der befestigten Safen der Beimat und in Ueberfee wird befchleunigt werden. Die Reuordnung der Luftabwehrverteidigung im Südosten Englands wird räumlich ausgebehnt werden, um fo wichtige industrielle Begirte in der Mitte und im Norden des Landes mit

Gur bie Luftflotte merben vier neue Silfageich wader geichaffen, die für die Bufam= menarbeit mit der Territorialarmee gebildet werben. Das neue Programm wird die Frontstärke (die Stärke der erften Linie) in der Luft auf 1750 Flugzeuge (unter Ausschluß der Luftflotte der Marine bringen).

Bezüglich der Bortehrungen gegen Luftangriffe wird festgestellt, daß das Innenministerium eine Reihe von Planen porbereitet bat, die fich nunmehr dem Stadium nähern, zu dem fie in Rraft gefett merden fonnen. Die fofortige Durchführung diefer Magnahmen murde außerordentlich hohe Roften verurfachen. Dies mache es notwendig, daß fie febr forgfältig organifiert murden und daß sowohl die Führer der Industrie wie die Gewerkschaften mitarbeiteten, um die Aufgaben erfolgreich au lofen. Die Regierung hoffe jedoch, daß fie durchauführen fein

Die Rüftungsinduftrie

Der vierte und lette Teil des Beigbuches befaßt sich endlich mit der industriellen Seite der Aufrüftung und erflärt, daß England fein Programm fo durchführen müffe, daß die normale Birtichaft nicht bebindert werde. Dies erfordere eine forgfältige Organific= rung und ben Willen gur Bufammenarbeit gwifchen ber Induftrie und den Gewertichaften. Die Regierung habe die Buverficht, daß dies gu erreichen fei. Rach ber Dar= legung der von der Regierung bereits getroffenen Bor= bereitungen für die Umftellung der Induftrie im Kriegs= falle ichließt die Dentichrift mit der Feitstellung, dog die Besamtfoften des Aufruftungsprogramms jur Beit nicht abgeichat werden fonnen. Die Anforderungen für das tommende Jahr murben baher fpater durch Rachfordes rungen ergangt werben. Die fünftigen Roften für die reorganifierte Berteidigung murden höher fein als bisher.

Die flare Konsequenz

Universität Beibelberg wiberruft Ginladung an bie britifchen Universitäten

* Berlin, 3. Marg. Die an die Ginlabung gum 550jab= rigen Bestehen der Universität Beibelberg in einem Teil der englischen Preffe gefnüpften Kommentare haben die Universität Beidelberg, wie von dort berichtet wird, gu folgenbem Schreiben an die britifchen Universitäten und Afademien, mit Ausnahme ber Universität Cambridge, beren freundliche Untwort bereits in Beidelberg eingegangen mar, veranlaßt:

"Bie ich aus englischen Preffemelbungen erfebe, ift der akademische Charakter der Ginladungen der Univerfitat Beibelberg gu ihrer 550-Jahrfeier von einer Reihe englischer Perfonlichfeiten ju unferem großen Bedauern por der Deffentlichkeit mit politischen Anfichten vermischt und fo ihres mahren Sinnes entfleidet worden. Dadurch icheint mir die öffentliche Meinung in einer Beife beein= flußt zu fein, die es einem Engländer schwer macht, eine in freundschaftlichem Sinne ergangene Einladung angu-

11m jenen englischen Belehrten, die durch diefe Ent= widlung ber Dinge in einen Zwiefpalt geraten, eine ihnen vielleicht unangenehme Entscheidung zu ersparen, Biebe ich hiermit meine an die britischen Universitäten und Afademien gerichteten Ginladungen gurud. Der Reftor der Universität Beibelberg. ges. Brob."

3m Rundfunt wieder Schallplatten

* Berlin, 8. Marg. Der Reichsminifter für Bolte: aufklärung und Propaganda hat Anweisung gegeben, in augemessenen Umsang die Sendung von Musikschallplatten wieder aufgnnehmen. Die Sendung wird, wie der Reichssendeleiter Habam vollt am Dienstag vor Pressentretern erklärte, am Sonntag, den 15. März, wieber begonnen werben.

Der internationale Schallplattenfrieg. der von feiten der Industrie jest in acht europäischen Bandern geführt wird oder in Borbereitung ift, ift mit diefer Anordnung in Deutschland in ein neues Stadium getreten. Die Gerichte haben befanntlich in zwei Inftanzen dem Aundsunf das Recht zur Sendung von Musit-icauplatten zugesprochen. Es ist bemerkenswert, daß die Einstellung der Sendung von Musikschalplatten dem deutichen Rundfunt feinerlei Berluft gebracht hat; im Begenteil ift die Bahl ber Borer im letten Jahr befanntlich um rund eine Million geftiegen.

3wei neue Luftschifführer

Ueberfiedlung ber Befagung bes 23 129 nach Frankfurt am Main

* Friedrichshafen, 3. Marg. 3m Auftrag ber Deuts ichen Beppelin-Reeberei überreichte am Montag Direttor Dipl.-Ing. Luftidifführer Lehmann zwei langjährigen Befatungsangehörigen des "Graf Beppelin" die Beforderungsurfunde jum Luftschifführer und handigte ihnen bas vom Luftamt Berlin bam. Stuttgart ausge=

ftellte Führerpatent aus. Das Patent Dr. 8 erhielt ber bisherige Navigateur Johannes Labwig aus Solftein; er biente bort im Ariege bei ber Marine und trat 1914 gur Marineluftfahrt über. Bahrend bes Krieges machte er auf Luftichiffen mehrere Angriffefahrten mit und fam nach Beendigung des Krieges als Funker auf das Ber-kehrsluftschiff "Bobensee". Das Luftschiffpatent Nr. 9 erhielt Ingenieur Seinrich Bauer aus dem Kreise Rürtingen (Bürttemberg); er war im Jahre 1927 als Konftrufteur im "Luftichiffbau Beppelin" eingetreten, fam aber icon 1928 als Steuermann gur Befatung bes

"Graf Zeppelin". Kommandant des neuen Luftschiffes "23 129" ift Rapitan Lehmann, bem die Luftichifführer Brug, Sammt und Bauer beigegeben find. Rommandant des Luftidiffes "Graf Beppelin" ift Rapitan von Schil= Ier, dem die Luftichifführer Bittemann und Lad = wig gur Seite fteben. Der Deutschen Beppelinreeberei gehören alfo jest mit Dr. Sugo Edener acht Luft-

Die Besathung des "Graf Beppelin" murde auf die beiben Lufticiffe verteilt. Die bem "L3 129" augeteilten Subrer und Befahungsleute fiedeln nach Frankfurt a. M. fiber, mahrend die Befahung des "Graf Beppelin" in Friedrichshaften verbleibt.

Friedensappell oder Ultimatum?

Gieben Tage Aufschub - Gin englisches Entweder - Ober

Bon unferem Genfer Bertreter.

D.Sch. Genf, 4. Marg. Die Berhandlungen in Genf haben au einem Appell des Dreizehner-Ausschuffes an die friegführenden Mächte geführt.

Die Entichliegung hat folgenden Bortlaut: Auf Grund bes Auftrages, ben ihm der Bolferbunderat in feiner Sigung vom 18. Dezember erteilt hat, richtet der Dreis zehnerausschuß einen dringenden Appell an die beiden Rriegsführenden, fofort Berhandlun= gen im Rahmen des Bolferbundes und im Beifte bes Battes zu eröffnen, mit dem Biel der baldigen Ginftellung der Feindseligfeiten und der endgültigen Wieder= herstellung bes Friedens. Der Dreigehnerausschuß wird fich am 10. Marg wieder versammeln, um von ben Ant= worten ber beiben Regierungen Kenninis zu nehmen.

Außerdem verlautet, daß sich die Sachverständigen auf ausbrüdlichen Bunich des englischen Augenminifters in der Zwischenzeit auch mit der Art der Durchführung der Petroleumfanktionen beschäftigen werden, damit diefe Magnahme gegebenenfalls fofort beschloffen werden

Wie verlautet, find im gegenwärtigen Augenblick noch verschiedene Berfionen über seine wirkliche Tragweite im Umlauf: In frangösischen Kreisen scheint man gu ber Auffaffung ju neigen, daß eine bedingte Buftimmung Italiens, die man an fich noch nicht für unwahrscheinlich halt, die Tür zu neuen Berhandlungen öffne und doß da= mit eine akute Bericharfung der Lage vermieden werden fonne. hier fpielt offenbar eine gemiffe Mitteilung eine Rolle, die Muffolini angeblich Flandin habe du= fommen laffen, und in der nachdrücklichst darauf hingewiefen fei, daß Italien im Ralle der Berhangung neuer Sanftionsmagnahmen "Enticheibungen von gros Ber Tragmeite" treffen muffe.

Auf englischer Seite icheint mon dagegen in dem Friedensappell des Dreizehner-Ausschuffes eine "lette Aufforderung" an Italien zu erblicken, feine Min= bestforderungen und ebenjo feine grundfähliche Bereit= icaft gur fofortigen Ginftellung der Feindfeligkeiten befanntzugeben. Für das Lettere fpricht vor allem der Um= ftand, daß auf englisches Betreiben anfänglich eine Frift von 48 Stunden dur Beantwortung der Friedensaufforde= rung in Borichlag gebracht worden ift, die dem gangen "Friedensappell" damit notürlich sofort einen ultimativen Charafter gegeben hätte.

Es ift natürlich im Augenblick unmöglich, fichere Prognosen zu stellen. Bas die vermutliche italienische Haltung anbelangt, fo verlautet in Konferengfreifen gerüchteweise, daß Rom an jede Biederaufnahme birefter Berhandlungen im Genfer Rahmen die Borbedingung feben werde, daß Genf auf die weitere Aufrechterhaltung der Sanktionsmaßnahmen verzichtet. Gine gemiffe Beftätigung icheinen diefe Gerüchte darin gu finden, daß offenbar in den erften Borbefprechungen über die Form des Friedensappells von Frankreich der Borichlag ge= macht murde, den Appell mit einem Fallenlaffen der Canftionen gu verbinden, um fo Rom "moralifch ftarfer unter Druck zu nehmen!" Diefer Borichlag foll jedoch auf den energifchen Biderfpruch Edens bin fallen gelaffen worden fein. Sollte fich Rom auf diefen Standpuntt ftellen, fo ift zweifellos angunehmen, bag bie Ganftionsfront am 10. Marg gefchloffen bafteben wird und auch Frankreich wohl oder übel gezwungen fein wird, feine Buftimmung au neuen Magnahmen au geben. Die Entwicklung wurde dann zweifellog ein außerordentlich verschärftes Tempo einschlagen.

Auch Ras Imru geschlagen

Beitere italienische Fortschritte im Tembien-Gebiet

* Momara, 3. Marg. (Guntipruch bes Ariegsberichterstatters des DRB.) Rach ben im Sanptquartier der Rordfront vorliegenden Meldun= gen ift die lette abeffinische Stellung an der Rordfront am Dienstag gufammengebrochen. Die italienischen Truppen haben die Armee von Ras 3 m r u in ber Starfe von rund 30 000 Mann am linten abeffinischen Glügel nach breitägigen blutigen Rampfen im Schire:Gebiet, weftlich von Arum vernichtend geichlagen. Die Abeffinier geben, diefen Melbungen gufolge, von italienischen Bombengeschwadern verfolgt, in wilder Flucht über den Tatazze=Fluß zurüd.

Die abeffinifchen Berlufte follen febr fcmer fein. Auf italienischer Seite waren an den Rampfhandlungen das 2. und 4. Armeeforps beteiligt.

Auf der Sochebene vom Tembien haben das 3. italie= nische und das Eingeborenen-Armeekorps nach dem Sieg über Ras Raffa die Säuberungsaftion fortgefest. Berichiedene Stellungen, wie der Monte Andino und Enda Mariam Quoram, murden befett, Auf dem von den Abeffiniern geräumten Gelände wurden Taufende von abeffinischen Leichen und eine große Bahl von Bermun= beten gefunden. Bon den flüchtenden abeffinifchen Trup= pen murben gablreiche Baffen und Munition gurudgelaffen. Unter ber in die Sand ber Italiener gefallenen Kriegsbeute befindet fich auch die Kriegstaffe des abef=

italienischen Flieger berichten, daß von der abeffinischen Nordarmee nur noch demoralifierte Trümmer itbriggeblieben feien.

Einigung bei der Flottenverhandlung

* London, 3. Marg. Am Dienstagvormittag fand gwi= schen der französischen und der amerikanischen Flottenabordnung eine Befprechung ftatt, in der die Fran-Bofen, wie Reuter meldet, fich gunächft damit einverftanden erflärten, die Schlachtichiffgroßen auf 35 000 Tonnen feft= gufeben. Sie gaben ferner ihrer Bereitwilligfeit Ausdruck, einen Dreimächtevertrag zu unterzeichnen.

Reuter bemerkt dagu, daß dieje zweifache Berficherung die beiden Sauptichwierigkeiten beseitige, die der Beiterentwicklung im Bege ftanden. Der frangofifche Botichafter Corbin, der gleichzeitig Leiter der frangofifchen Flotten= abordnungen ift, sprach im Foreign Office vor, wo er mit dem stellvertretenden Unterstaatsfefretar Craigie eine Unterredung hatte, in der die gegenwärtige Loge auf der Flottentonfereng im Lichte ber Anweisungen aus Baris erörtert murden. Wie Preg Affociation glaubt, habe Cor= bin dem ftellvertretenden Unterftaatsfefretar den Gindruck übermittelt, daß Franfreich dem Bedanten eines Dreimachtepattes günftig gegenüberftebe, falls Stalien finischen heerführers mit vielen tausend Talern. Die lauf seiner gegenwärtigen haltung bestehe.

Ausgebürgertes Hetzerpack

Sie find unwürdig, die deutsche Staatsangehörigfeit zu besitten

* Berlin, 8. Märg. Der Reichs: und preußische Minister des Innern Dr. Frid hat auf Grund des Pharagraphen 2 des Gesetzes über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigfeit folgende Reichsangehörige ber bent= schen Staatsangehörigkeit für verlustig erklärt, weil sie durch ein Berhalten, das gegen die Pflicht dur Treue du Reich und Bolt verstößt, die deutschen Belange geschädigt

1. Paul Beffer, Mufiffdriftfteller, füdifcher Abstammung, aulest Intendant bes Staatstheaters in Biesbaden. Nach der nationalsozialistischen Erhebung wurde er Mitarbeiter an der Pariser Emigrantenpresse. Er streut die niedrigsten Berdächtigungen gegen das fünstlerische Wollen Deutschlands und seine führenden Man-

2. Bilhelm Ohmara, war früher Kommunift und flüchtete nach Unterschlagungen nach dem Memelgebiet. Er lieferte der deutschfeindlichen litauischen Debzeitung "Offlee-Beobachter" einen Bericht über die Zustände in Deutschland, der ein völlig faliches Bild von der Ent-wicklung der Arbeiterorganisationen in Deutschland gab.

3. Kurt Doberer, Ingenieur und Journalist, emisgrierte 1984 nach der Tickechoflowakei und stellte sich dort in die Front der Emigrantenhete gegen Deutschland. Seine gehäffigen Bedichte und Artifel erichienen in den

berüchtigten Brager Emigrantenblättern. 4. Em i I Dafar Edel, Schriftsteller, früherer Landtagsabgeordneter. Nach seiner Abwanderung nahm er ofort mit emigrierten Reichsbannerfunktionaren in ber Tichechoflowakei Berbindung auf und betgiligte fich an der Gründung einer deutsch-feindlichen Zeitschrift. Als Funktionar des nach Brag emigrierten Borftandes ber ehemaligen SPD betätigt er sich führend bei der Hetze

gegen bas Reich. 5. Sans Finfterbuich, ehemaliger GPD-Redatteur und Dresdner Stadtverordneter, gehört in der Tichechoflowakei jum Kreise der führenden Emigranten und treibt von dort aus als Propagandist Landesverrat gegen Deutschland. Er ift an der Berausgabe eines Brager hetblattes maßgeblich beteiligt und Berfaffer zahl= reicher Bebartifel.

6. Ernst Friedrich, Schauspieler und Buchdrucker, langjähriger Kommunist, vielsach, u. a. wegen Vorbereitung zum Hochverrat, vorbestraft. Nach der nationalen Erhebung flüchtete er nach der Tschechoslowafei und betätigte sich als kommunistischer Agitator. Er läßt keine Gelegenheit vorübergeben ohne Deutschland und feine Führer verächtlich zu machen.

Erich Goldbaum, jüdischer Zeichner und Journalist. Betätigt sich in der Tichechostowakei als ständiger Mitarbeiter in der Emigrantenpresse. Seine politischsaturischen Beiträge zeichnen sich durch Strupellosigkeit und Riedrigfeit der Befinnung aus.

8. Felig Salle, jubifch-tommuniftifcher Schriftfteller, trat in sahlreichen Berfammlungen in Rugland als Hehredner gegen Deutschland hervor. Er richtete hierbei gehässige Angriffe gegen die deutsche Justid in Deutsch-land und beteiligte sich besonders an der im Zusammenhang mit dem Reichstagsbrandprozeß einsependen

9. Dr. Bolfgang Sallgarten, Schriftfteller, wanderte nach Franfreich aus und ift Mitarbeiter an dem berüchtigten "Pariser Tageblatt". In adblreichen Ar-tifeln besaßt er sich mit Borkommnissen innerhalb der deutschen Rüstungsindustrie vor dem Kriege und sucht dem unbefangenen Lefer porzutäuschen, daß Deutschland allein die Schuld am Ausbruch des Weltfrieges trage und daß das heutige Deutschland einen gleichen Gefahrenberd für den Frieden bilde.

10. Erich Samburger, jüdifcher Schriftfteller, ließ nach seiner Flucht nach Baris in der Emigrantenpresse gablreiche deutschseindliche Artikel erscheinen. Als Mitar-beiter an den berüchtigten Zeitschriften "Aktion" und Die neue Beltbuhne" ftreut er die niedrigften Berleum-

bungen über Deutschland aus.
11. Dr. Sans Sirichfeld, Jude, ehemaliger Ministerialbeamter sowie Presseresternt und Mitglied des Aufsichtsrates ber "Deutschen Welle". Er begab sich zu-nächst nach der Schweiz und war im Sinne deutschseind-licher Propaganda auf Schweizer Boden tätig. Wegen feiner politischen Betätigung mußte er die Schweiz verlaffen und foll fich jeht in Frankreich aufhalten.
12. Lothar Solland, Schriftleiter, der bereits 1932

nach Rugland auswanderte und als Leiter eines foge-

Der Sohn des Münchener Aunstmalers Berpfer, ber fich wegen Mordverdachts an feinem Bater in Unterfudungshaft befand, hat fich im Polizeigefängnis erhängt.

Am Beldengedenttag 1936, Conntag, dem 8. Mars, findet um 12 Uhr in der Berliner Staatsoper ein feierlicher Staatsatt ftatt. Unichließend erfolgt die Rrangniederles gung am Chrenmal und ber Borbeimarich von viet Chrentompanien am Chrenmal.

StaatBrat Dr. Wilhelm Furtwängler wird wie in bie fem Winter auch in der Spielgeit 1986/87 philharmonifde Kongerte in Berlin übernehmen, und gwar wird er acht Kongerte und ein Chorfongert birigieren. Außerbem ift Staatsrat Dr. Furtwängler vom Rovember 1936 bis Januar 1937 auf 10 big 12 Wochen gu einem Gaftfpiel an das Reuporter Symphonicordefter vers pflichtet.

Sieben japanifche Ariegerate find gurudgetreten, ba fie fich für den Aufstand in Tofio verantwortlich fühlen.

nannten deutschen Rulturfektors versuchte, kommunistis iches Gebankengut unter den Werktätigen deutscher Zunge zu verbreiten; er beteiligte sich führend an der deutsch feindlichen Rundfunthete in Rugland.

13. Dr. Frit Cachmann, jübischer Schriftfteller, flüchtete nach dem Umschwung nach Riga und war dort Mitarbeiter an dem inzwischen eingeangenen, unter jübischem Einfluß stehenden "Europa-Dit". Später war er in Ungarn tätig, wo er sein deutschseindliches Treiben fortsette.

14. Bolfgang Langhoff, vor dem Umidmund Regiffeur und Schaufpieler am Stadttheater in Duffel borf, verließ nach feiner Entlaffung aus der Schuthaft Deutschland und veröffentlichte in Brojduren und in ber Emigrantenpreffe Berichte, die eine gemeine Bete gegen das Reich enthalten.

15. Dr. Botho Laferstein, früher Rechtsanwalt und Notar in Berlin, Jude, trat mit den führenden jubifc-fommuniftifden Rreifen in Baris in Berbindung. jüdischemmunistischen Kreisen in Paris in Berbindungen zahlreichen Beröffentlichungen in der Emigrantenspresse zieht er die Berhältnisse in Deutschland in den Schmut und verbreitet entstellende Darstellungen verwirschaftlichen Lage Deutschlands. Sein Buch "Auftidmord an Katilina" enthält eine zerschende Geschichtsbetrachtung, die mit den gemeinsten Angriffen gegen die Reichsregierung verbunden ift.

16. Rofa Leviné-Meier, Witme des in ber Münchener Rätezeit standrechtlich erschossenen Kommu-nistenführers Eugen Leviné, ist in Paris als bolichewis stische Agentin tätig, die in landesverräterischer Weise die Interessen des Reiches schädigt.

genannt Sartung, 17. Buft av Ludwig Man, genaunt Bartung, früher Generalintendant im Beffifchen Landestheatet, begab sich in die Schweiz und richtete gehässige Angrisse gegen die Neuordnung bes deutschen Theaterwesens, in denen er die fünstlerischen Biele des Reiches in ber niedrigften Beife herabsette.

18. Bernhard Menne, früher Redafteur an verschiedenen fommunistischen Zeitungen, tritt in bet Tichechoflowafei führend als Heber gegen Deutschland auf. Er schreibt Artifel über das nationalsozialistische Deutschland, in denen er Deutschland friegerischer Abssichten verdächtigt und ein völlig entstelltes Vild über die politischen Bestrehungen des Naistas politischen Bestrebungen des Reiches gibt.

19. Sippolit Middede, fommunistischer Agitator, der wegen seiner staatsseindlichen Betätigung aus Holland ausgewiesen wurde. Er begab sich nach Rugland, trellen sich im ftellte fich in den Dienft ber tommuniftischen Beltpropa ganda und treibt die mufteste Bete gegen Deutschland und feine neuen Ginrichtungen.

20. Carl Paeichfe, ebemaliger fozialdemofrtaifder Redafteur in Schlefien, wanderte nach ber Schweis aus, wo er faliche Darstellungen über die Verhältnisse in Deutschland verbreitet. Er unterhält rege Bezieht au marxiftifcheinternationalen Organisationen und hört au den Emigranten, die in hemmungslofer Debe gegen Deutschland ihre Aufgaben erbliden.

21. Seing Bol, judifder Schriftfteller, jest ftanbie ger Mitarbeiter der nur der Hete gegen das Reich die nenden Bochenschrift "Die neue Beltbühne" in Prag. Durch seine von blindem Haß gegen das Reich diftierten Machwerte versucht er, den ernften Aufbauwillen Deutsch lands im Auslande gu verdächtigen und herabgufegen. 22. Ernit Schuhmacher, fogialdemofratifder

Funttionar und Journalift, wurde aus Solland, wohin er zuerst abwanderte, wegen seiner illegalen politischen Betätigung ausgewiesen und begab fich dann nach Bel gien, wo er fich führend als Drabtsieher der margifti schen Bühlarbeit gegen das Reich betätigt. 23. Berbert Stahl (Steel), jubifcher Redaftent,

der in amerikanischen Zeitungen die verlogensten Prefe angriffe gegen Deutschland richtete und insbesondere bei der jüdischen Bonkottbewegung alle übrigen Dachwerte Diefer Art an Gemeinheit überbot.

24. Erich Bollenberg, Schriftseller und früher Mitglied der kommunistischen Reichstagsfraktion. 1918 beteiligte sich führend an der Nevolte des November Rer und stellte fich der Münchener Rateregierung aur Ber fügung. Rach Berbüfung der wegen Hochverrats erlit tenen Strafe war er Redafteur fommunistischer Zeitung gen. In leitenden Stellen der ehemaligen fommunift ichen Parteiorganisationen versuchte er, den bewaffneten Aufstand im Inlande vorzubereiten. Rach dem Umfurd betätigte er fich in Rugland in Wort und Schrift gegen die Intereffen des Reiches.

25. Arnold Zweig, fübifder Schriftsteller, bat sich in die Front der gehässigsten antideutschen Emigran ten gestellt. Seine Behartifel veröffentlicht er mit Bor liebe in den Parifer Emigrantenblättern.

Sauptidriftleiter Dr. Rarl Renicheler Stellvertreter: Dr. Georg Brigner

Berantworffich: Har Politit: Dr. Kari Reuichelet. Har politice und allgemeine Rachrichten, Bewegung und Kartenachrichten: Roll Steinbrunn. Kar Kuliur und Unterbaltung: Dr. Gunther Robront-filt ben Seingeteil: Bichard Riebergen. Bur ben heimatteil Richard Bolberauer Aur babliche Radillung Bugo Buchler. Für Lofales: Fred Fees. Für Wirtidaft, Turnet, und Sport: Carl Watter Giffert. Für Bilber: Brit Schweiser.

Für Anzeigen: Walter Gaper. Samtliche in Karlsrube. (Zur Zeit ift Preistlifte Ar 10 vom 1. Aufi 1935 galtia.)
Berlag: Führer Berlag G.m.b.D., Karlsrube.
Rotationsbrud: Endweitdeutiche Drud. u. Berlagsgesenthaft m.b.S., Rarlsruhe a. Rh.

Zweimalige Ansgabe 12 248 Stild bavon: Rarisrube 8 504 Sina Merfur-Runbichan 1 823 Sind Aus ber Orfenau 1 921 Sind 59 281 Stild Einmalige Ausgabe Rarisruhe . .

Gefamtdrudanflage: 71 529 Stild

400000 Torguten ziehen in den Tod

Die unbekannte Tragodie eines afiatischen Bolfes / Bon Sben gebin

Die Sincfifche Regierung bat ben in China lebenben Mongolenstide Regierung bat ben in Solna tebende.
Mongolenstidmmen eine gewisse Autonomie zugebilligt. Es banbelt sich dabei um die Ehsingol-, Alaschan-Hospoten,
Tsinghai- und schließlich die Torgut-Wongolen.

Die Torguten find erft gegen Ende des 18. Jahrhunderis aus Rugland nach China gezogen, Jahrhunderte= lang haben sie unter ruffischer Herrschaft gelebt, aber dann murde die Sehnsucht, wieder in das Land des Lamaismus surudzufehren, bei ihnen immer größer; der Chrgeiz ffrupellofer Führer schürte diese religiose Bewegung zu hellen Flammen an, und mitten im Winter brach schließlich das ganze Bolf, etwa 400 000 Menschen, all seine Sabe mit sich führend, zu seinem verhängnis-vollen Marsch nach Often auf. Bedrängt von der entfehlichen Kälte des afiatischen Festlandwinters, aufgehalten von Schneemaffen, ohne Speife und Trank für Frauen und Rinder, ohne Beide für das Bieh, verfolgt von ihren Todfeinden, den ruffischen Bedrückern, fo ichleppte fich der ungefüge Troß fieben Monate lang durch Blut und Elend weiter. Ueber zwei Drittel des ganzen Bolfes erlag den ungeheuren Strapagen oder fant nieder unter ben hieben ber Rosafen und Baschfiren.

Nur ein trauriger Ueberreft des großen Bolfsftammes erreichte ichließlich nach einer grauenvollen Schlacht am Balkaich-See die erjehnten Ufer bes 3li. Er murde nur durch das Eingreifen von chinesischer Reiterei gerettet. Der Raifer Ch'ienlung hielt die Rudtehr der völlig verelendeten Torguten für eins ber wichtigften Ereigniffe feiner langen Regierungszeit, und noch heute fünden in der Kaiserstadt Jehol Inschriften von diesem Todesmarich eines ganzen Bolfes und von dem Eintrefsen der letten Torguten in Jehol, das alle Mongolen unter dem Bepter der Mandichu-Kaiser vereinigte. Gven Dedin hat diese in der Beltgeschichte ohnegleichen datebende Bölfermanderung in feinem glangend geschriebenen und erschütternden Buch "Jehol, die Kaiserstadt" ber Bergeffenheit entriffen. Diefem Werk entnehmen wir mit Genehmigung bes Berlags F. A. Brochaus, Leipzig, einige Zeilen, in denen uns der Berfaffer die hredlichen Tage vor Augen führt, als ein ganzes Bolf in den Tod marschierte.

Mm 5. Januar 1771 traten 400 000 Torguten ibre Todesmanderung burch Afien an. Gouverneur Beketoff eruhr durch seine Spione als erster von dem Aufruhr. Er warf sich in seinen Schlitten und eilte in ununterbrochener Fahrt mit immer neuem Vorspann nach Petersburg. Barin empfing ihn fofort. Er fonnte burch feinen Bericht erhärten, wie wohlbegründet seine Wahrnehmungem gemejen maren. Dann folgten die Nachrichten aus Städten und Geftungen an ber Bolga Schlag auf Befetoff murde ermächtigt, ben Grofpriftan gu verhaften. Kischinstoi starb bald danach aus Gram in

Mit dumpfem Huffchlag jagten die Troifas und Rutiete dwijchen den beiden Schaupläten des Geschehens, bitlichen Bolgaufer und dem Dof in Betersburg, bin und ber. Mostowiter mit verwitterten Gesichtszügen bierten burch die Racht, die Gespanne murden beim Schein der Fadeln gewechfelt. Die Barin erblafte But über die Schlappheit ihrer Minifter, die ruhig dusaben, wie ein großes Volk auf und davon ging.

Der Morgen des 5. Januar dämmert überm Oftufer Bolga berauf. Es ift bitter falt. Die Sonne hebt fic uber die Steppe, die Schneefristalle knistern und glanden wie Diamanten. In jeder Biertelstunde treten 20,000 Brauen und Kinder auf fnarrenden Karren die Reise an, die Schlittenkufen gischen, die Kamele brüllen, bemaiinete Reiter begleiten den Bug.

Mehr als 200 000 Frauen und Kinder seben sich im ithin schlängelten sich die Reihen der Wandernden, Bagen, Schlitten, Ramele und Biebherden als dwarde Bander durch die weiße Schneelandschaft. Als gande Stamm feine alten Wohnfite verlaffen batte, leben noch einige 10 000 Reiter zurud, um die Sofe und baufer in Brand zu steden und so die Rückfehr undu machen. Die Torguten verbrannten die Schiffe binter sich, fein Weg führte mehr dum beimatlichen Berd zurück.

Ubaicha Rhan selbst brachte bas Werk ber Zerstörung in Gang. Mit flammender Facel ftieg er jum First seineg wohlgezimmerten Fürstenpalastes hinauf und stedte bas Gebälf in Flammen. Der Rauch ungähliger Brandkätten qualmte zum Himmel empor, die Lohe erhob sich einem Steppenbrand. Tfebef Dortiche wollte duch die einem Steppenvrano. Dorfer im Umtreis niederbrennen und alle Ruffen toten, die den Beg ber mandernden Torguten freugten. Dieser Plan murde aber nicht ausgeführt, es gab Bichtigeres zu tun.

Bo blieben die 100 000 Torguten, die westlich der Iga wohnten? Am Oftufer brannten die Höfe, die Besttorguten mußten boch die Feuerzeichen verstanden Aber fie famen nicht. Der Stamm mar gerade in der fie kamen nicht. Det Ginter, aufgebro-Das geschab hauptsächlich beshalb, weil dann die Beittorguten auf der festen Gisdede über die Bolga eben konnten. Riemand weiß, warum sie nicht kamen. Bar das Gis noch nicht ftark genug für Wagen und Ka-mele das Gis noch nicht ftark genug für Wagen und Kamele, ober ließen sie sich durch die russischen Truppenübungen einschüchtern, die gerade in der Rähe stattsan-Sie blieben an ber Bolga und haufen bort noch beute wie damals. Die Ofttorguten waren durch den breiten Strom nicht behindert, fondern gegen Berfolgung geichütt. So rannten fie namenlosem Elend in die während ihre westlichen Nachbarn friedlich an ihren Bohnsiten blieben.

Die Geschichte kennt kaum ein zweites Beispiel fo übermenschlichen Leides. Wohl flossen Blut und Trä-nen Glandlichen Leides. Wohl flossen Die Länder verheerals die hunnen und Alwaren die Länder verheerals Tichingis Chan und Tamerlan mit ihren wilden Borden sengend umberzogen. Aber damals waren die Leisben ben ber Gengend umberzogen. Aber damals waren die Conne ben der Opfer von furzer Dauer. Wenn die Sonne lang, merftummt. Die war alles vorüber, jede Klage verstummt. Die Qualen der wandernden Torguten mährten fieben Mound murben um fo grausamer, je weiter der Stamm nach Often fam.

Das nächste Banderziel war der Uralfluß. Der Rhan batte den Besehl ausgegeben, daß die 375 Kilometer lange Strede bei Besehl ausgegeben, daß die 375 Kilometer lange Strede bis dorthin binnen fünf Tagen zurückgelegt wermilife. Galt es boch, zunächst möglichft ichnell einen großen Abstand vom Feind zu gewinnen und fo Gefahr der Berfolgung durch die ruffischen Urmeen berringern. In dieser Absicht wurden Menschen und maßlos überanstrengt. Die Reiter folgten dem endloffen Bug und trieben Wagenlenker und Karawanendurchbalten. Die Raben warteten auf billige Beute, ihr

Schwarm fegelte mit ausgebreiteten Schwingen über den | tier entfernt. Der Rhan hatte daber nicht einmal Ent-Todessug dabin, einer riefigen Trauerfahne gleich. Die Ruhe gaben teine Milch mehr, Taufende von Schafen verendeten. Den Rindern fehlte die richtige Rahrung. Bar ein Bagen festgefahren, ober trat fonft eine Ctorung ein, fo hagelte es Beitschenhiebe, und gellendes Begeter erhob fich. Bormarts nach Often, dem Beil ent=

Endlich mar der Uralfluß erreicht. Alle freuten fich ber verheißenen Ruhepaufe. Die Uralfofafen maren gum größten Teil zur Winterfischerei ans Kaspische Meer gezogen, doch maren noch genug gurudgeblieben.

Die Festung Rulagina versperrte den Torquten den Beg. Sie forderten den Rommandanten vergebens gur Uebergabe auf. Gie felbit hatten nur wenige leichte Feldgeschüte. Um fünften Belagerungstag fprengten einige Torguten auf ichnellen baftrifchen Ramelen gum Belt bes Rhans. Gleich barauf entstand bort lebhafte Unruhe. Es verbreitete fich das Gerücht, eine ftarfe Rosafenabteilung habe am Tag vorher eine von Ubaichas Stellungen angegriffen. Der llog ober Clan Fefa Tjedor fei in einem morderifchen Gefecht bis auf ben letten Mann niedergemacht worden. Die Torguten hatten 9000 ihrer besten Krieger verloren. Schonung war we= ber erbeten noch gewährt worden. Die Rofafen hatten icon lange in blutiger Gebde mit den Leuten von Gefa Tfechor gelebt und wollten fich obendrein durch einen aludlichen Schlag gegen die Auswanderung bei der Barin in besondere Gunft feben. Der Clan ftand an ber äußerften Flanke, über 200 Rilometer vom Sauptquarfat ichiden tonnen.

Die Torguten mußten in febr breiter Front maricbieren, um ihr Bieb auf die Beide treiben au fonnen. Da= durch war die Busammenziehung ihrer Streitfrafte erfcwert. 218 die Schatten der Racht fich über die firgififche Steppe breiteten, lagen 9000 tote Krieger im Schnee. Die Raben ließen fich auf das Schlachtfeld nieder, der Leichengeruch lockte die Wolfe aus weitem Um= freis berbei. Grabesftille lag über der Steppe, die Sterne übergoffen bleiche Antlite mit ihrem gitternden Licht. Erloschene Augen richteten ben gebrochenen Blid

Die Belagerung murbe fofort aufgehoben, Trompeten

und Paufen riefen gu beschleunigtem Aufbruch. Der nächfte Flug mar ber Turgai. Un feinen Ufern hofften die Flüchtigen ruben gu fonnen, bort mußte die Berteidigung gegen die Berfolger, namentlich gegen die ob ihres Sieges übermütigen Rofafen, leichter fein. Unfermegs mußte der Bug einen Baß zwischen zwei Berg= fetten erzwingen. Dort fonnten die Rofafen, wenn fie nur ichnell genug an Ort und Stelle maren, den Bug ber Torguten aufhalten. Belang ihnen bas, fo batten mahricheinlich auch die in aller Gile aufgebotenen ruffis ichen Truppen die Möglichfeit, ben Ausreigern in den Ruden gu fallen. Go begann ber Bettlauf zwifchen Tor= guten und Rofafen. Dabei hatten die Rofafen alle Borteile für fich. Gie tannten die Wegend genau und fonnten als leichte Reiter viel ichneller porruden als die Torguten, die durch Beiber, Rinder, Biebberden und Troß

nach Often, dorthin, wo das Land ber Berheißung lag.

Hochschule der bildenden Künste:

Hans Holbein der Jüngere

Den letten, 14. Bortrag über Altdeutsche Malerei ! hielt der Ruftos ber Rarlsruher Runithalle Dr. Salm über Sans Solbein der Jungere. In ftrengem Wegenfas Bu Durers ringendem Ethos ftellte ber Redner das Begludende und harmonische bes deutschen Bildnisflaffi= fers Solbein, feine Sehnfucht nach Ausgleich und Schonbeit würdigend heraus. Bertrat Grünewald die fpate Botit, fo befundete der jüngere Solbein als Maler der exafteften Beobachtung die Renaiffancegefinnung, 3m Winter 1497/98 in Augsburg als der zweite Cobn des gleichnamigen Malers geboren, fam er gu Bans Berbfter in die Lehre. 1519-26 finden wir ihn wieder gu Bafel, wo er 1520 in die Bunft aufgenommen wurde und frucht= bare Jahre verlebt hat. 1526-28 weilte er auf Reifen in England, und ein Jahr fpater erlebte er die Bilderfturme der Reformation, fo daß ihm nur noch weltliche Aufträge auteil murben. 1532 fuhr Solbein wieder nach London, wo er als hofmaler heinrich VIII. feit 1536 tätig war

Scheinarchiteftur, ebenfo jum Ausgestalter des Bafler Rathausfaales, von bem Bruchftude gezeigt murben. Dann tam ber Meifter des fleinen Formats, der Schopfer ber Totentangblätter ju Bort, die Solbein vollstumlich gemacht haben. Aber trop ber gewaltigen Schaffensfraft war des Künftlers Exiftens nicht gefichert; die Reformation bedrohte die firchliche Runft und Solbein geht nach England, wo fein Erasmusbild großen Unflang gefunden hatte. Thomas Moms und William Barham find hochwertige Leiftungen des Bilbnismalers und nach 2 Jahren fehrt er nach Bafel gurud, wo ber Rünftler 1529 den raditalen Bilderfturm erlebte. Alle feine Freunde gieben fort, er malt feine Gattin mit den Gobnen, voll tiefer Teilnahme jum Abichied. In diefem Jahre bat Deutschland einen feiner größten Maler der Frembe überliefern muffen, ohne ihm den Spielraum gur Ent= faltung feiner Rrafte gu verichaffen. Aus ber unbeirrbaren Sachlichfeit feiner Ratur ift Golbein dann in Eng-



Reichnung bon Sans Solbein

Babifche Landestunftichule, Rarlerube

und im Berbft 1543 an der Beft geftorben ift. Um größere ! Bufammenhange ju gewinnen, ichilderte Dr. Salm die tiefgreifenden Wegenfape des Bafler Solbeing bis 1526 und feinen Aufenthalt in England bis gu feinem Tobe. In der 1. Periode entfaltete ber Maler auf allen Gebieten feine fünftlerische Begabung, er ichuf Andachtsbilber, deforative Bandgemalde und hervorragende Bildniffe, sowie volkstümliche Holzschnitte. Diese Wirfung in Die Breite blieb in England aus, dort wird in feinem Bebenswerf das Bildnis vorherrichend, daneben treten aber auch funftgewerbliche Entwürfe aller Art. Dit dem Rinderhildnis der Cohne Solbein der Aeltere charafterifierte der Bortragende die beiden Brüder Ambrofins und Sans. und mit dem Doppelportrat bes Bürgermeifters Meger dum Safen und feiner Chefrau, Dorothea Rannengießer. leitete er die Bildnisfolge ein. Den eigenen Stil bot icon das Konterfei des humaniften Amerbach; religioje Themen, die Paffion und Madonnenbilder, find in magvoller Ausführung leider nur wenige erhalten geblieben. Das Sägliche wird auch bei dem Leichnam Chrifti (1521), vermieden, und der Kreugträger-Bolgichnitt ift der reinste Ausbrud, den Solbein für die Baffion fand. In großem Format entsteht die Madonna aus Solothurn und voll menichlicher Barme ift die "Madonna des Bürgermeifters Mener". Ferner fennzeichnete Dr. Salm die in ber Karlsruher Kunfthalle befindliche "Ursula" und deutet bes Meifters Beg gur großen Form an. Architeftonifches Grundgefühl und beforativer Ginn bestimmen ibn gum Wandmaler des Saufes jum Tang mit feiner riefigen

land der hervorragende Bildnismaler geworden; denn er suchte die Menschen im Gein und Wejen, nicht im Augenblid gu erfaffen. Gin "Attributbild" diefer Art ift fein Raufmann Gifze, pfychologischer ift das Bildnis des Falfners Chejeman, einzigartig das Konterfei des Berrichers Beinrich VIII. voll Bille und Laune. Starf gegenfablich hierzu bleibt das Portrat des Leibargtes Cham= bers, gang verinnerlicht und prunflos; unter den Frauen= bildniffen ragen Chriftine von Danemart und Anna von Cleve hervor, die von fühler Burückhaltung beherricht find. Eine auserlesene Folge lebendiger Bildniszeich nungen, deforative Aufgaben ber englischen Beit, funft gewerbliche Entwürfe bezengten die Bielfeitigfeit bes genialen Rünftlers, beffen Gelbstbildnis von 1542 die herrliche Bilderfolge beichloß.

Bür feine fachlichen, marmbergigen Ausführungen, die Solbeins tragifches Dafein gewiffenhaft nachzeichneten tonnte Dr. Salm reichen Beifall ernten.

Eingangs dantte Direftor Baupt allen Beteiligten für die rege dauernde Teilnahme an diefer funftgeichichtlichen Bortragsfolge, die dem Berftandnis unferer Altvordern würdig gedient hat. Es ift zu erwarten, daß im nächsten Binter zeitwichtige Probleme, brennende Fragen der Gegenwart, die por allem unferen Runftjungern und der funftfreudigen Jugend am Bergen liegen, auf die wir ja letthin icon einmal in einem Auffat hinwiesen, auch von maßgebenden Rünftlern behandelt werden.

behindert waren. Statt daß die Tagesmäriche fleiner murden, mußten fie noch gesteigert werden.

Die Frauen hörten mit Entfeten, mas geicheben mar. Mehrere taufend Bitmen beflagten den Tod ihrer Manner und hatten die Stupe verloren, beren fie unterwegs fo febr bedurften. Ohne ihre gefallenen Manner auch nur ein lettes Mal gefehen zu haben, murden fie meiter nach Diten gejagt. Gie begriffen, daß ihnen nichts übrigblieb, als ihre Trauer in neuen Entbehrungen gu ersticken.

franz von Bickingen tauft einen Juden

Bon Eugen Singer

Anno 1515. Frang von Sidingen hatte die alte Reichsftadt Borms belagert und fuhr mit einem Schiff rhein= abwärts. In Maing ftiegen zwei Juden ein, beftig aufeinander einredend. Der Ritter trug einen einfachen Lederfoller wie fein Edelfnecht Sobenhart. 3manalog mifch= ten fie fich unter die Mitreifenden und naberten fich den beiden Juden, die in ihrem Sandelseifer handefuchtelnd drauflos fauderwelichten. In ihren verfilaten Bärten führten fie noch ein wenig Knoblauch und foscheres Lammfleisch, das von der letten Mahlzeit in der Kretschame (judisches Gasthaus) hängen geblieben mar, ipazieren. Frang von Sidingen und der Rolben pon Sobenhart hatten fich an die Juden berangemacht und hörten, was fie fagten:

"Levi, Levi, denk Der, hab ich empfangen Brief von Biaat Sirichfeld von Frantfurt, wo das große Bullgeschäft hat. Bai, de Belt geht under, der hat fain Berg, boch er hat ain Berg, aber ain Berg wie Stain. Sab ich em geofferiert die Bull vor en Spott und hat er refüfiert. Na, was foll ich tun, was foll ich nicht tun, foll ich em ichenken de Bull, nai, werd ich em ablaffen von dem Prais noch en halbes Proffent, gehört er doch au unfre Lait und fann er fagen auswendig de Thorah (5 Bücher Mojes) un de Talmud, is er a fo geschaider Menich und fann er beschummeln die Bonin (Chriften) und bin ich gegange ju em in de Lehr."

Drauf der Maron: "na, hab ich es boch gemärft in der Rretichame, wo de hafte genomme de größere Gifch, hab ich gehabt nur de flain, ware ich gewese Dich, de fainere Mann, hätt ich genomme de flain."

Und Levi erwiderte: "Ru, was hafte gu gaifere, haft de doch gehabt der flaine Gifch, no, fat doch gufriede."

Maron favierte: "Levi haft de recht, bin ich auch nu de fainere Mann und fteig nu raus aus dem Schiff, hab in mache in Bingen a Geschäft mit grauße Remach (Ge-

Der Jude Maron verließ das Schiff, das in Bingen furge Beit anhielt. Levi rief ihm noch nach: "Aaron, ich weiß, warum de bift ausgestiegen aus dem Schiff: haft de nor Angft vor dem Binger Loch, Aaron, bift a Feichling."

Das Schiff führ weiter. Der Anecht Rolben von Sobenbart trat gu feinem Berrn und fagte: "Ritter, bas eine war der Jude Maron aus Frantfurt, der den Goten von Berlichingen vor einem halben Jahr beim Reichs= gericht verklagt hat. Der andere Jude ist der Jude Levi aus Roblens, der dem Bamberger Bijchof immer mitge Gelb verforgt, damit der Pfaff gegen Guch Febde führen

Frang von Sidingen ermiderte fein Wort, ging au bem Juden Levi bin und fing einen Religionedisput mit ihm an, warf ihn furzerhand ins Waffer, hielt ihn aber doch fest an seinen fettigen, schwarzen Haaren und rief ihm zu: "Jud, wenn nicht erfäuft werden wolleft, fo be= fenne Dich jum Chriften und laffe Dich taufen." "Au main, au main ichrie der Jude laffet mich nicht kahren. will ich doch werden a Chrift und mich taufen laffen."

Frang von Sidingen taufte den Juden Levi nach ber gewöhnlichen Taufformel, stieß ihn aber alsdann ins Waffer zurück und ließ ihn dahinfahren.

"Beute habe ich", fagte er dann befriedigt, "dem Simmel einen Menichen gewonnen und hinaufgeschickt; mare er davongefommen und hatte wieder Zeit gewonnen in fich du geben, fo mare er geraden Wegs dem Teufel gu=

Das neue Buch

"Im Sattel burd Manbidufun"

Dr. Lindts Afienbuch. Berlag &. A. Brodhaus, Leipdig. Preis RM. 5 .-.

Die Räuberromantif ift noch nicht ausgestorben. Im Gernen Often, jenfeits der Bivilifation, jenfeits amifchen But und Boje, geht es drunter und drüber. Die java= nischen Militars versuchten, Ordnung in diefen brodeln= ben Berenkeffel milden Gigennutes und bolichemiftischen Chaos' su bringen. Lindt ergablt Abenteuer, auf beiden Fronten erlebt, die alle Wildwest=Romane an Spannung und Romantit übertreffen. Das Fauftrecht ift Trumpf, auf einen Behängten mehr fommt es nicht an. Räuber find Generale geworden und Generale Rauber, der Sag fitt zwischen Bolfern gleicher Raffe, Ausbeuter baben fie aufgewiegelt und ibre niederen Inftintte gum Brennen gebracht, die Machtverhaltniffe und die Grengen wechseln über Racht, die Bewohner find Freiwild der zügellosen Soldatesta, langsam marschiert der Japaner und mit ihm die Ordnung. Aber ift fie endgültig, wird fie die afiatische Geele im fladernden Mandichutuo für immer bandigen? Das ift die Frage, die fich nach den Tatfachenberichten Lindts immer wieder aufturmt.



Wissen Sieschon ...

- welch komischer Zwischenfall sich fürzlich im Schlof Fontainebleau ereignet hat? Aus diefem Schlof, in dem befanntlich napoleon gelebt hat, holte die frangofifche Polizei drei Manner beraus, die fich burch ein all= gulautes Randalieren unliebiam bemerfbar gemacht batten. Auf der Bolizeimache ftellte fich überraichender= weise heraus, daß es fich um fowjetruffische Diplomaten handelte. Die drei Berren hatten uriprünglich beabsichtigt, ihr fünftlerifches und histortiches Intereffe in Fontainebleau, das ja gur Besichtigung durch die Deffent= lichfeit freigegeben ift, gu befriedigen. Bei bem einen ber leicht angeheiterten "Bundesgenoffen" handelt es fich jogar um ben Sonderbeauftragten des Außentommiffariats der Sowjetunion in Paris, Sinjamifi, mabrend ber zweite als Attaché der Parifer Cowjetbotichaft zugeteilt ift. Man ift in Frankreich höflich und hat den drei Berren aus dem Land der Arbeiter und Bauern anbeimgeftellt, auf der Polizeiwache ihren Raufch auszuschlafen, und die Drei betteten ihre ichwanfenden Leiber mohl ober übel auf harten Britiden jum tobesähnlichen Schlummer. Bie es beißt, werden die Diplomaten - man fann das ja gut verstehen - Frankreich verlaffen und in das Land bes fünfzadigen Sterns gurudtehren, wo man ihnen hoffent= lich das harmlofe Wobka-Abenteuer nicht übelnehmen

- - daß das Jugendamt der Stadt Wien die Bobnund Schlafverhältniffe von 67 000 Rindern in 35 000 Bobnungen mit mehr als 200 000 Bewohnern untersucht hat? Dabei hat fich ergeben, daß von den 67 000 Kindern 36 000 eine eigene Schlafftelle hatten, mabrend ber Reft von 31 000 feine Schlafftelle mit anderen Berfonen, Eltern, Beidwiftern uim. teilen muffe, Bon den 85 158 überpruf= ten Wohnungen waren 9317 finfter, 6327 feucht, 5240 hatten Lüftungsmangel, 5666 maren unrein und 1212 völlig vermahrloft. - Glüdliches Wien?

Eine Hundertjährige sammelte für das BDB

Großer Erfolg in Potsbam

Unter der originellen Parole: "Gine Sundertjährige fammelt" führte die Deutsche Arbeitsfront in Bots. dam anläglich des letten Reichsfammeltages eine ichlagfraftige Werbung durch. Als man in den Boranfundis gungen las, daß am Tage ber Nargiffe eine Sundertjah= rige mit einer Sammelbuchie bes 28528's bewaffnet durch die Stragen der Stadt gieben wollte, mar das Intereffe febr groß. Jedoch entpuppte fich fpater biefe Sun= dertjährige als eine alte Adler=Lokomotive von vor hundert Jahren. Der Bug mar begleitet von 12 Belfern mit Sammelbuchien, die auf diefe Beife für die 6. Reichsftragensammlung einen großen Erfolg buchen tonnten und gablreiche Nargiffen verfauften. Auf bem Tender der Lokomotive batte man in riefenhaften Musmaßen eine Sammelbüchse des 2859 als Symbol befestigt, um die Bolfsgenoffen immer wieder auf den ur= eigensten 3med diefer Sammlung hinguweifen.

Chinesische Aerzte für Sterilisation

Rachdem sich in einer Reihe von europäischen und überjeeischen Staaten bedeutende Aerzte und gange Merzteverbande für die Ginführung ber Sterilifation ausgesprochen haben, murde fürzlich auch auf einer in Sanfau ftattgefundenen Sigung des Nationalverbandes der Chinesischen Aerste jum Sterilisationsproblem Steln lung genommen und die Ginführung eines folden Befür Beiftestrante in China bringend empfohlen. Bleichzeitig murden Befundheitszeugniffe für Cheichlie-Bende gefordert. Die Tagung beichloß, mit entiprechenden Borichlägen und Denfichriften an die Rationalregierung heranzutreten und fie zu ersuchen, entsprechende Besetze

Insel Kügen - das Seebad des Schaffenden

Dr. Len über das große Geebad der NGG "Kraft durch Freude"

"Schönheit der Arbeit" meldet:

Für das große Seebad der MS-Gemeinschaft "Rraft durch Freude", das auf der Infel Rügen entstehen wird, find die Vorarbeiten im vollen Bange, fo daß noch in diesem Frühjahr mit der Fertigstellung der Borentwürfe gerechnet werden fann. Um bei der hervorragenden fulturellen Bedeutung diefer Bauaufgabe einen großes ren Areis icopferiicher Rrafte an der Geftaltung gu beteiligen, murden auf Bunich des Führers mehrere deutiche Baufünftler mit der Berftellung von Entwürfen

Reichsorganisationsleiter Pg. Dr. Len hielt fürglich por den gur Mitarbeit berufenen Architeften einen grundfählichen Bortrag über die Bedeutung bes Bauvorhabens, in dem er u. a. ausführte:

Die Ibee diefes Seebades ift vom Gub: rer felbft. Da der deutsche Arbeiter fich in den vorhandenen Babern nicht vollständig wohl fühlt, foll bier ein neues Riefenfeebab mit 20 000 Betten errichtet werden. Diese Anlage muffe das Schönfte werden, mas man fich denken konne, und der schöpfes rifchen Phantafie des Baufünftlers murden bei diefer Aufgabe feine Grengen gefett.

Da der Urlaubsaufenthalt, den die Organisation "Araft durch Freude" vermittelt, heute noch im allgemeinen nicht über 10 Tage ausgedehnt werden fann, fo miffe der Urlaub intenfiniert merben, um bei der furgen Beit wirffam gu fein. Es fei nicht mahr, daß Erholung für alle Menschen mit Faulenzen und Nichtstun gleichzuseben sei. Die meisten hatten bas bisber auch nicht fo gehalten. Für den gesunden Menschen bedeute Erholung, andere Gedanken zu haben, andere Einbrude in fich aufzunehmen; überhaupt fich gang um= fcalten gu fonnen. Je beffer und schneller biefe Umschaltung vor sich gehe, um so besser sei die Erholung. Unter diesem Gesichtspunkt muffe die Anlage des Geebades entworfen merden.

Dr. Len fuhr dann fort: Früher brauchte man minde: | Arbeit" übertragen.

ftens icon 7 Tage nur jum Ginleben. Wenn der Menich in das neue Bad fommt, darf er noch feine Stunde da fein, dann muß er feine Bergangenheit vergeffen haben. Bom ersten Augenblick an muß er von dieser berauschenden und überwältigenden Umgebung befangen sein, bis gur letten Sekunde, bis der Bug abgeht. Der Arbeiter wird bei und für zwei Mark alles erhalten, jogar die Bademäntel und seinen Strandforb. Er braucht nichts mitzubringen als seine Leibmäsche.

Reichsorganisationsleiter Ba. Dr. Len führte ferner aus, daß dieses Projett nur der erste Schritt fei aur Bermirflichung eines Riefenpro= grammes, das fich über Jahrzehnte erftreden und eine ungeheure Ausweitung der Erholungsmöglich feiten im Festlande, an der Rufte und auf den Schiffen bringen werde. Mit einigen weiteren Angaben über bauliche Teilfragen, wie Gestaltung des Festhauses. Anlage einer Mole und über die Gestaltung der Vergnügungsstätten schloß der Reichsorga= nisationsleiter seine richtunggebenden Ausführungen.

Die Auswahl der Architeften wurde vom Beiter des Amtes "Schönheit der Arbeit" Architett Bg. Speer vorgenommen Der Rreis umfaßt fünftlerifche Perfonlichkeiten ans allen Teilen des Reiches und fest fich in gleicher Beife aus bewährten Kräften der älteren Generation wie aus jungeren Baufünftlern gufammen.

Es werden von folgenden elf Berren Entwürfe aufgeftellt: Professor Bestelmener (München), Professor Fahrenkamp (Diffieldorf), Reg.=Baurat Giegler (Conthofen/Allaau), Rea.-Baumeister Gonfer (Stuttgart) Arditekt Gutichow (Sambura), Architekt Golzbauer (Mün= den), Professor Jäger (Münden), Architett Rlot (Roln/ Rhein). Architekt zu Puttlit (Hamburg), Bourat Schulte= Froblinde-Berlin (Bauabteilung ber Deutschen Arbeitsfront). Professor Tessenom (Berlin).

Die Ausarbeitung des Programmes sowie die pragnifatorifche Durchführung murbe vom Reichsorganifa= tionsleiter Bg. Dr. Len bem Reichsamt "Schönheit ber

Der Führer befiehlt:

Leistungsprüfung aller SA-Führer

Die NER meldet:

Am 24. Februar 1936 hat der Oberfte SM-Führer folgenden Befehl erlaffen:

"Die Leiftungen im Reichswettfampf ber SI haben mir gezeigt, daß die SA befähigt ift, die forperliche Ertüchtigung bes beutichen Boltes im Ginne ber volfischen Grundfäge bes Nationalfogialismus erfolgreich burchju=

Diefe forperliche Ertüchtigung auf möglichft weite Kreife bes Boltes ju übertragen, ift eine besondere Auf= gabe des El-Gührertorps. Ich ordne daher eine Beiftungsprüfung aller SM:Gührer für ben Berbft an. Das Biel biefer Leiftungsprüfung ift die Erringung ber Lehr= oder Prufberechtigung für bas Su:Sportabzeichen unter verschärften Bedingungen.

Die Ausführungsbestimmungen erläßt ber Stabschef. Er erstattet mir bis Ende bes Jahres Meldung über bas

Der Oberfte SA-Führer, gez .: Abolf Sitler."

Mit vorftehendem Befehl hat der Gubrer das SN-

bedeutsame und für unser Bolf entscheidend wichtige Aufgabe geftellt.

Die grundlegende Erfenntnis, die der Gubrer uns gegeben bat, daß der raffisch stärkfte Menich fich auf allen Bebieten des Lebenstampfes am fraftigften burchaufeten vermag, wird durch die vollische Ertüchtigung entschei= bend gefordert. Rur im gefunden Rorper fann ein ge= funder Beift voll gur Wirtung tommen. Go bilben bie Uebungen, die das SA-Sportabzeichen fordert, einen nie verfiegenden Rraftquell für ben Rationalfogialismus und damit für die Partei, den Staat und unfer gefamtes beutsches Bolf.

Rommende Schugmagnahmen:

Sippenbehörden und Reichssippenamt

Staatsfefretar Bfundtner por ben Stanbesbeamten

Bor Standesbeamten aus gang Deutschland eröffnete Pfundtner eine verwaltungswiffenschaftliche Boche, Führer-Rorps und damit die gange SU vor eine neue | die von der Berwaltungsatademie Berlin in Berbindung

mit dem Reichsbund der Standesbeamten Deutschland veranstaltet wird. Die Beranstaltung ift besonders ben Rurnberger Wefegen und der Cheichungefengebung gewidmet, über die gu den Standesbeamten hervorragende Bevölkerungspolitiker, wie der Leiter des Raffenpolitis ichen Amtes Dr. Groß, Ministerialbireftor Dr. Gitt u. a. fprechen merben,

Staatsfefretar Pfundtner ging auf das in Nurnberg beichloffene Reichsbürgergefet und bas Blutichutgefet ein, die mit ihren Sauptbestimmungen und ben basu ergangenen Ausführungsverordnungen er furg umriß, um fich dann dem tommenden Reichsfippenamtsge e B dugumenden. Erft durch bas Blutichutgefet und bas Erbgefundheitsgefet fei die notwendige Rlarung über bit Aufgaben geichaffen worden, die ben Sippenbehorden in Bufunft obliegen. Das Chegefundheitsgefet habe bie ein dig mögliche Löfung gefunden: Die Cheberatung in die berufenen Sande des Bejundheitsam tesund nicht in die des Standesbeamten ? legen, der andere wichtige Aufgaben gu erfüllen habe. Eine flare Trennung der Aufgaben swiften den Gefund beitsämtern und ben Standesbeamten fei notwendig gewefen. Das Sippenamtsgefet werde den Sippenbehörden die hobe Aufgabe jumeifen, nicht nur bas laufende Bevölferungsregifter ju führen, fonbern auch Aufichluß 811 geben über die früheren Generationen bes beutichen Bolfes. Im fünftigen Reichsfippenamt merbe die Sippenforicung ihre einheitliche Busammenfaffun

Abichließend wies Staatsfefretar Pfundtner auf bie durch die nationalfogialiftifche Bevolterungsgefengebung erheblich erweiterten Aufgaben ber Stanbesbeamten bin Er fprach den Standesbeamten für die vorbildliche Erledigung und Bewältigung ber ihnen Bugewiesenen Mehrarbeit, die bem Bohle bes beutichen Boltes biene, im Ramen des Reichsinnenminifters Dant und Anerten-

Der Schriftleiter ift fein greiwild mehr!

Gefängnis wegen Preffenötigung

Bor bem Berliner Schöffengericht hatte fich ber 3ube Leonhard Aronade megen Preffenötigung Bu verantworten. Der Anflage, die einen lehrreichen Einblid in jubifche Beichäftspraftiten gibt, lag ber Tatbeftand jugrunde, daß ber Berficherungsagent Aronabe versucht hatte, im redattionellen Zeil einer Sachzeitschrift für Briefmartensammler eine Rotis unteraubringen, die eine Berfiche rung für Briefmartenfammlungen propagierte. Gine berartige Berficherung fonnte aber nur in Berbindung mit einer Mobiliarverficherung abgefchloffen werden. Det Sauptidriftleiter der Beitidrift meigerte fic baber mit Recht, in den Textteil eine Rotis aufsunehmen, bei der die Briefmartenversicherung nur als Aushängeschilb für das beffere Beidaft einer Mobiliarverficherung, auf die es dem Angeklagten ja auch allein antam, biente Der Jude Aronade drobte nun dem be treffenden Sauptichtiftleiter, bei einet nochmaligen Beigerung in Briefmarten fammlerfreifen beffen Beitfchrift au bon kottieren. Das Gericht verurteilte daher den "geichäftstüchtigen" Bersicherungsagenten wegen Preffenotigung (§ 40 des Schriftleitergesetes) du einem Donat



Hermann Stegemann

Coppright by Deutsche Berlags-Anftali Stuttgart,

"Sie find nicht im "Lamm", Berr Martmalber", ermiderte Therese und ichlug thm berb auf die Sand, Die ihrer Bade au nah' gefommen mar. Er lachte und verfuchte, fie gu umfaffen.

Da öffnete fich die Tur des Bureons und die Stimme des Connes rief:

"Bater, wir warten auf dich."

Therefe ging weiter, als mare nichts geichehen. Langfam den Bang entlang, die Treppen binauf, immer langfamer. Es war ftill geworben hinter ihr.

Sie trat in ihre Rammer. Alles nacht und tahl, der Birnbaum bing mit triefenden, früchteschweren 3meigen jum Genfter berein; fleine grune Birnen flopften im Tatt bes Windes auf das Gefims. Da fiel Therejen der Bers ein: "Wie dieser Kranz fo köftlich itt von Kirichen und von Träubeln blipt", und das Berg ftieg ihr plöglich aus der Bruft in den Sals, daß fie feinen Atem mehr fand, Sie feste fich ftill auf bas Sofa, in bem immer noch ber Buderduft niftete. Der Abichied murbe ihr ichmer und fie fehnte fich boch nach dem Bater und dem Boggen-

tal!

"Ich bin's, Therefe." Er fteht icon in ihrer Rammer. Aber es ift ja nicht mehr ihre Rammer, nur noch die Schlafftelle für eine lette Nacht.

Sie ift aufgestanden.

"Was willst du?" Sie hatten fich feit jenem Abend nicht mehr gefprochen. Rur im Dienft find fie einander begegnet, ftandig, im unaufhörlichen Bufammenarbeiten, er als herr Martmalder, fie als Fraulein Thereje Aber jest antwortet fie ohne Schwanten flar und deutlich: "Bas willft du?"

Und er erwidert, indem er wie damals aus einer gemachten Rube beraus die Arme ausstrecht, mit leidenicaftlicher Stimme: "Dich!"

Da wirft Thereje Stroheder den Ropf gurud und vergift, mo fie ift, und antwortet: "Ich geh' heim."

"Ich geh' mit."

"Dummer Bub!"

Aber icon faßt er fie bei ben Banben und ftammelt: "Ja, verstehft bu's benn nicht, ich frag' bich boch, ob bu meine Frau werben willft?" Sie antwortet nicht. Gie fällt ihm nicht um ben Sals.

Es ift noch fo bell, daß er ihr Geficht beutlich erfennen fann. Und fie fieht ibn prufend an. Dit flaren Augen. Sie fieht ihn immer noch an, aber ihre Bedanten find nicht bei ihm allein.

Thereje, ich fann's nicht machen und ich fann nicht fein ohne dich", fagte er leife.

"Das ift zuviel, Riklas, zuviel und zu wenig." "Saft du mich denn nicht lieb, Thereje?"

"Das macht's nicht", ermidert fie, und dann auf ein= mal, bann wirft fie bie Urme um feinen Raden, und er barf, er foll fie halten und bergen, und fie läßt fich fuffen mit geichloffenen Augen, lange, burftig, bis fie fühlt, daß fie einhalten müffen, und fie reißt fich los und fagt

"Jest reden wir vom Beiraten."

"Ja, aber Therese, mas gibt's da noch gu reden?" Da ipricht fie fanft und feft:

Wir fangen ja erft an, Bub. Wenn du mich beirgten willft, fo heirateft du bas Thereste und feinen Sparpfennig und was ihm der Bater läßt aber ich beirat' bas Badhotel und bich. Und ohne das Badhotel tat' ich bich nicht beiraten, aber lieb hab' ich dich auch ohne das Bad. Grad fo lieb, und wenn's im Boggental mar', fo hatt' ich dir den Laden nicht jugeschlagen."

"Theresle!"

Es war das erftemal, daß er fie fo nannte, und es flang, wie wenn er fie nie anders genannt hatte.

Dann gingen fie gu ben Eltern. Die tagen im Bureau. Teppiche und Spiegel waren wieder barin, und ber Bigarrenrauch gog in Schwaden um die Lampe.

Niflas hielt Therefens Sand, ob au ihrem Schut, ob Bur eigenen Ermutigung, bas verriet ber Drud feiner

Rlein, fahl, mit mageren Bugen, aber buntel bliden- | überblidte, ber entgeiftert ftand und nicht mußte, mo ben Augen faß Ratharine Martwalber im Seffel. Sie war aus dem Bett aufgestanden, ohne daß Therese es "Da ift fie, fie hat ja gesagt", begann Riklas nach

einem Schweigen. Jojeph Martwalber räufperte fich und bullte fo viel

Rauch um fich, als die Bigarre bergab. Die Mutter fab Therefen unverwandt an. Wie mit ben Augen jemandes, ber eine andere gu feben erwartet bat und nicht weiß, ob ibn fein Blid betrügt. Jest bewegt fie die Lippen.

"Daß ich das noch erlebe!" fagt fie, und niemand meiß, wie fie es meint.

Da löft Therese ihre Sand. Ihr Gesicht ift blag. "Ich hab' dem Niklas gesagt, daß wir erst anfangen, vom Beiraten gu reden. Ich geh' nicht mit ihm gur Rirche, ohne daß ich weiß, wie wir's halten. Ich warte, daß die Mutter mir aufmacht. Ohne das bleib' ich draugen."

Therese, die Mutter hat ja schon ja gesagt", unterbrach fie Riflas. "Ja, weil ich's nicht andern, nicht mehr andern fann."

Gine Stimme ohne Rlang, Berbrochen, aber fo beutlich, baß febe Gilbe ins Bewicht fällt. Thereje hatte fich vorgeneigt und ibr die Borte vom

Mund gelefen. Gin mitleidiges, weiches Lächeln ging über bas Beficht des Madchens, und auf einmal ftand fie neben der Sterbenden, die fich beute aufgerafft batte und, nachdem fie dem Sohne nachgegeben hatte, diefe Aufgabe mit der letten Kraft durchführte. Und Thereje beugte fich tief über fie und antwortete leife:

"So fagen fie alle, wenn fie's gut meinen und tonnen's nicht anders machen."

Ginen Augenblid noch zögerte die Frau, bann jog fie langfam ben Ropf bes Maddens ju fich hernieder und flüfterte ibr ins Ohr: "Du bift die einzige, die's weiß, fag's ihnen nicht und

machet Bochzeit, ebe ich fort muß."

Dabei lächelte fie, jo baß bie Manner nicht abnten, mas fie Therejen ins Ohr hauchte, und auch Thereje lä= chelte und half ihr ben Bater und ben Sohn betrügen.

Joseph Markwalder aber erhob sich mit einem Geuf= ger der Befriedigung aus dem fnifternden Rorbftuhl, ftieg die Zigarre in den Afchenbecher, machte die Arme weit auf und rief:

"Ich bab's ja immer gefagt, das Madel ift die richtige Frau für ihn! Romm ber und lag bich umarmen, bu follft an mir einen guten Bater haben!"

Thereje reichte Riflas die rechte Sand, mabrend fie die linke in ben welf gewordenen unficheren Sanden ber Mutter ließ, die mit ihrem alten refignierten und ein wenig spöttischen Lächeln gu Joseph Markwalber bin-

die leeren Arme laffen follte.

Doch als ob die Frau der Anblid des Enttaufchtel heimlich bennoch bauerte und als ob fie ihm gu Dille fommen und seinen Armen etwas au tun geben wollte, was ihnen noch beffer anftand, fant fie plothlich ofne einen Laut in fich Bufammen und mare vom Geffel gefturgt, wenn Therese und Niklas ihr nicht raich beige fprungen mären.

Sie trugen fie in das Bett, und Joseph Martwald hielt ihren Oberleib an fich geprest, mahrend Therefe schnell die Deden auschlug. Der Sohn lief jum Arat. Als sie sich von dem Anfall von Herzschwäche erholt

hatte, ftand ber neue Tag vor ber Tur. Gin glübenbes, in purpurnen Bellen von Dit nach Best stromenbes Morgenrot stieg aus den Regendünsten und stand noch verblassend am himmel, als Therese icon ernft und ge-sammelt in die Ebene hinuntersuhr und die Fenster und Doctor Dacher von Seiligenbronn hinter ihr ben Brand bet erften Connenftrablen miderfpiegelten.

Allein, wie fie gefommen war, fuhr Therefe heimwarts, aber fie hatte die Tracht nicht wieder angelegt und tehtte diesmal in der Poftfutiche nach hoggenau gurud.

Der Bater fragte nicht, warum fie jest ichon und mar um sie überhaupt heimkehre. Er war noch schweigsamer geworden. Um fo lauter redete die Gretherin. Am zweiten Tage nach ihrer Ankunft hat Therese bem

Bater gefagt, daß der Cohn aus dem Badhotel um fe angehalten habe. Ge war in der Stube um die Beit amifchen Buttet und Melfen. Der Bater ließ fich feine Ueberraicht merken, tat nicht, als staunte er über bas, was außerlich

betrachtet ein großes Glüd schien, und hatte einen Augens blid ben Ropf abgewendet, als wollte er nicht ben ichein erweden, im Gesichte feiner Tochter nach ben Grinben diefes Bludsfalles ju fuchen. Dann fagte ex:

"Es ift ichnell gegangen. Und ich will, daß er bich aus der Gutte bier in die Rirche führt. Aber ich hab ibn noch nicht gefeben."

"So fcbreib' ich ibm, daß er kommt und mit dem Batet redet", entgegnete die Tochter.

Aber am anderen Morgen, in der grauen Frühe, al "Schreib!" der Brief noch nicht einmal geschrieben war, denn Therefe ging im Boddental nach dem langfamen und bedächtigen Bergichlag der Doggenauer, da trat ber Begwart gun Grether und fagte: Er muffe in den Kreisort hinuntet und wenn's dort fehle, in die Stadt, die Inspettion habe ihm einen wuften Mabnaettel geschickt wegen bes Steins weges. Komm er nicht heute beim, dann morgen, under brudte den grunen but in die Stirn und verließ bas (Fortsehung folgt.)

Das badiche Land

Teder hilft mit!

Endkampf gegen die Arbeitslosigkeit

Appell des Reichsstatthalters Robert Wagner zur Arbeitsschlacht 1936

"Es muß eine Ehrensache jedes einzelnen sein, kein Opfer zu scheuen, um mit aller Kraft dazu beis zutragen, dem jämmerlichen, völkisch und volkswirtschaftlich unmöglichen Zustand, Millionen von Volksgenossen der Arbeitslosigkeit anheimgefallen zu wissen, raschmöglichst ein Ende zu bereiten, denn die Führung der Nation allein kann das nicht schaften, deshalb helft alle mit! Denkt an eure arbeitslosen Brüder und Schwestern. Das Jahr 1936 soll im Endkampf mit der Erwerbslosigkeit auch ihnen Arbeit und Brot bringen!"

Robert Wagner

Boraussetzung: Bolfsgemeinschas

Das Jahr 1936 gilt der Endichlacht auf dem Sieges= marich des nationalfogialistischen Deutschland gegen die Arbeitslosigfeit. Sieben Millionen lautete die Bahl, die am Anfang bes Beges ftand, eine Bahl, gegen welche die alte Welt nicht mehr ankämpfen fonnte und mochte, eine Blut, die man, nachdem man fie verschuldet, nicht mehr eindämmen fonnte. Gewiß, man hat Versuche unternommen, aber die Undulänglichfeit des fapitaliftifchen Suftems, der Materia= lismus und Rationalismus einer liberalistischen Epoche mußten an diefer Riefenaufgabe icheitern, wenn fie nicht icon hindernis an fich maren, die Aufgabe überhaupt ernftlich in Angriff du nehmen, beren Löfung icon badurch unmöglich geworden war, als das Bolt felbft, niedergedrückt und an den Dingen verzweifelnd, allmählich gleichgültig und ftumpf gegen alles geworden war.

Bas follte es auch tun? Die Wirtichaftsprobleme waren zu einer Art Geheimwissenschaft geworden — ge= macht worden vielmehr — die so losgelöst war vom Bolk, lo weggeheimnift von allem natürlich Gegebenen, daß fie dum Macht= und Bereicherungsinstrument einiger Beniger geworden mar. Im Mittelpunkt ftand das Objekt, nicht das Subjekt, die Beute und nicht der Mensch. Die Bielsetzung aller Magnahmen einzelner Wirtschaftsfattoren in früherer Zeit lagen einzig darin, aus dem Biderftreit der Intereffen ber verschiedenen Wirtschaftsgruppen für die eigene möglichst viel Borteil herauszuolen nach dem liberalistischen Dogma "freies Spiel der Rrafte", der Devise eines schramfenlosen Materialismus. Der Nationalsogialismus hat vom erften Tage feines Bestehens an dieser Art Birticaftspolitik den Kampf an-Besagt. Das Deutschland Abolf Hitlers lebt in einer menen Sozialordnung — ber Bolfsgemeinschaft. Im Rahmen dieser Ordnung vollsieht sich das gesamte Leben des neuen Deutschland, und nur in diesem Rahmen konnte eine Arbeitsichlacht überhanpt mit Aussicht auf Erfolg begonnen werden Neben dem Wert des Volklichen ist der Wert ber Arbeit in ben Borbergrund getreten, die Erfenntnis der Gemeinschaft alles Wollens hat einem Bolke Zielrichtung gegeben. Erft die freiwillige Unterordnung unter die Ibee einer Schicksalsgemeinschaft gab die Möglichheit dur Eröffnung einer Arbeitsschlacht und die Möglichkeit dum endlichen Sieg. Birtichaft ift die Ginheit des ichafsenden deutschen Bolkes geworben im Dienste am Bolks-

Grundlage: Erzeugungsschlacht

Reichsstatthalter Nobert Wagner hat dur Arbeitsschlacht 1936 im Gau Baden aufgerusen, dum Endkampf im gewaltigen Ringen um den Wiederausstieg des deutschen Bolkes. Er hat in diesem Aufruf als erste Notwendigkeit dum Gelingen die Erzeugungsschlacht vorangestellt und damit nicht nur auf die Wichtigkeit der Selbsternährung des deutschen Bolkes abgehoben, sondern auch den Frundgedanken aller nationalsozialistischen Wirtschaft dum Ausdruck gebracht: Die Schicksalzgemeinschaft aller schaffenden Deutschen, der völktigte Ausbau der nationalsozialistischen Wirtschaft, Bolkswirtschaft in ihrem unlösdaren Zusammenhang mit Blut und Boden.

In diesem Zusammenklingen der einzelnen Wirtschaftsaweige ergibt sich awangsläusig und klar die Forberung, die an die Landwirtschaft gestellt werden muß: Jeden Fleck au nußen, um die Selbsternährung des deutschen Volkes du garantieren. In dieser Wirtschaftsgemeinschaft also hat die Landwirtschaft die sichere Grundlage au bilden, auf der, unbeschwert um die Bedürfnisse der Ersährung, ein Volk an die Probleme der Arbeitsbeschaftung berangehen kann, an die letzte große Stappe der Arbeitsschlacht.

Erzeugungsschlacht in Baben

"Bas helfen uns alle Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, wenn wir unser Bolk nicht ernähren können! Deshalb muß auch die Erzeugungsschlacht die Sorge eines jeden tragen", so mohnt eindringlich der Aufruf des Reichstatte.

hatthalters jeden einzelnen.
Baden ist ein Land mit sehr großer Siedlungsdichte, die Landwirtschaft ausgesprochenes Kleinbauerntum, so daß man glauben möchte, die Möglichfeiten zur landwirtschaftlichen Mehrerzeugung seien erschöpft. Wer irgendewie durch unseren Gau reist und die Parzellen und Rechtecke sieht, die wie ein engmaschiges Nehwerk unser Land

aufteilen, der dächte nicht, doß darin noch so große Aufgaben zu erfüllen sind, wie sie die Birklichkeit erheischt, um nach der Forderung unseres Gauleiters so weit zu kommen, daß kein Quadratmeter Boden ungenutzt liegt. Die großen Projekte, die in den letzten drei Jahren in Augriff genommen wurden und die teilweise ichon ausgesführt sind, oder doch ihrer Vollendung entgegengehen,

1935 die erste Stelle im Reich im Juwachs der Anbanfläche für Körnermais zu verzeichnen. Weitere große Ersolge zeigte der Tabake und besonders der Gemüse und Obstbau. Allein 28 000 Jungbäume kamen neben der Beredelung von 23 500 geringsortigen Bäumen zur Keuanpslanzung. Aber nicht allein im Pslanzenbau, auch auf dem Gebiet der Tierzucht schreitet die bodische Landwirtschaft voran.

Erzeugungsschlacht geht alle an!

Daß es nun gilt, die gewonnene Stellung nicht nur zu halten — das hieße Rückichritt! — sondern auch die letzte Möglichkeit zu erschöpfen, ist selbstverständlich. Wir sprachen oben von dem Appell des Aufrufs an jeden einzelnen Bolksgenossen, im Kampfe um die Ernährungsfreiheit des

losenheeres wieder in den Gang der Arbeit einreihen konnte. Bei der Machtübernahme waren in Baden 185 168 Arbeitsssuchende zu verzeichnen. Das war Ende Februar 1933. Sosort setzen Waßnahmen der nationalsozialistischen Regierung ein, deren Ersolge auch bald sichtbar waren. Ende Juni 1933 schon betrug die Zahl nur noch 158 886, und Ende Oftober 138 449. Die Zahl sank wieder im Jahre 1934 durch die gewaltigen Projekte der badischen Regierung, aber auch durch Privatinitiative. Ende März 1934 hatten wir noch 102 423 Arbeitslose und Ende Oftober desselben Jahres 83 086. Das Jahr 1935 brachte wiederum eine fortscriedende Verminderung der Zahl, die schließlich dis auf 61 184 sank.

Im Jahr 1936 wendet sich nun der Reichsstatthalter an die Initiative der Bolksgenossen, nach äußersten Kräften und mit allen Mitteln mitzuhelsen in der Arbeitsbeschaffung. Nach der großen Offensive des Staates muß nun die Brivatinitiative voll einsetzen, soll die Schlacht gewonnen werden.

Der Arbeiteschlacht lette Ctappe

An jeden einzelnen richtet sich der Appell des Reichsstatthalters. Glaube feiner, daß er sich ausschließen könne, von der Arbeit eines ganzen Bolfes, feiner glaube, daß es auf ihn nicht ankomme! Jeder muß mithelsen, muß sich einsetzen — es gilt zu opfern, und Opfer heißt voller Einsat zum Wohle des Ganzen — das Problem zu lösen.

"Betrachtet ench selbst als unentbehrliche Mitarbeiter bei allem, anch den nebensächlichsten Maßnahmen und Möglichteiten, die von den zuständigen Partei= und Staatsstellen angeregt werden oder zur Durchsührung kommen," ruft die Schrift. Jeder muß aus Einsicht und Bertrauen alles tun, was Arbeit schaffen kann. Jeder einzelne hat die Pflicht, von sich aus nicht zu zögern und nicht zu warten mit seinen Anschaffungen, mit dem, was er machen soll und einmal machen muß!

Jeder Unternehmer, jeder Hausbesitzer, jeder Gesschäftsmann, jeder einzelne, er hat die Pflicht, nach seis nem Vermögen mitzuhelsen, Arbeit zu schaffen und jeder hat die Pflicht, sich der deutschen Arbeit zu erinnern. Denke jeder daran, daß Missionen von Aufträgen auch Missionen von Menschen auch Arbeit und Brot geben können. Nur, wenn in Dentschland alles eins ist in dem Willen, mitzuhelsen am Ausban, kann auch jeder bentsche Mensch Arbeit und Brot sinden.



haben bewiesen, daß gerade in Baden, zeigt nur seder, dem sich die Möglichkeit bietet, guten Willen, noch viele Aufgaben in der Erzeugungsschlacht zu ersüllen sind, wollen wir das gesteckte Ziel erreichen. Wir wollen hier nur einige Beispiele der

Erfolge ber Erzeugungsichlacht in Baben

anführen. Es wurde allein in den letzten drei Jahren mehr Fläche an Acerland durch Meliorationen nutbar gemacht und verbessert, als in den Jahren der Systemzeit zusammen. In der Leistungssteigerung in der landwirtsschaftlichen Erzeugung sind die Ergebnisse außerordentlich gut. So ist trot der nicht besonders günstigen Bitterung die Getreideernte im Jahre 1935 in Baden besser als im Borjahre. Dabei darf die Qualität als sehr gut bezeichnet werden. Die Andoussläche von Lein, Raps usw. ist um rund 10 000 Heftar gestiegen. Die Erträge im Erntejahr 1935 waren ebenfalls höher als diesenigen im Jahre 1934. Beiter hat die Biesensschaft auf rund 45 000 Heftar zugenommen. Im Körnermaisandau stellte Baden im Jahre 1935 fast 14 Prozent der im deutschen Reich in den Berkehr gebrachten Körnermaisernte. Baden hat sowit im Kohre

deutschen Volkes mitzuhelfen. Der Aufruf des Reichsstatthalters gibt weiter eine Reihe von Aufgaben an, die
jeder erfüllen kann. Gerade Baden, als ein Land der Kleinwirtschaft, weist Beispiele genug auf, wie jeder im Kleinen mithelsen kann, die Schlacht zu gewinnen. Hier gerade setzt die Arbeit äußersten Einsat für die Volkez gemeinschaft voraus, Liebe zur Heimatscholle; setzt voraus, daß man Nationalsozialist der Tat ist, daß man weiß, daß jeder völkische Ausbon nur beruht in der Boden stän = digkeit der Rasse.

Für die Bauern selbst aber, die in langjährigem Kampf zäh und verbiffen um die Erhaltung der Scholle kämpfen mußten, in deren Häusern die Not eingekehrt war, größer oft als in den Häusern der Städte, für sie wird dieser Dienst an der Scholle Selbstverständlichkeit sein

Arbeit und Brot

Auf der Grundlage des allgemeinen Einsabes wird auch die Arbeitsschlacht gewonnen werden, die bis jeht in einem gewaltigen Tempo und in einem Ausmaß inndergleichen den größten Teil des ArbeitsDer Gauleiter bei ber Alten Garbe

Kameradschaftsabend der Träger des Reichsehrenzeichens der NSDNP Mannheim

(Eigener Bericht des "Führer")

Mannheim, 3. März. "Wir bleiben die wir waren!" So beginnt Heinrich Anaders sein der alten Garde zugedachtes Gedicht. Das stand, wenn auch ungeschrieben, über dem Kameradschaftsabend der alten Garde des Kreises Mannheim in den Siechen-Gaststätten. Nicht ganz hundert Parteigenossen hatten sich zur sestgesetzten Stunde eingesunden. Keiner wollte versäumen, wieder einmal im Kreise alter Kameraden zu weilen.

Als der Gauleiter in Begleitung des Kreisleiters, Pg. Dr. Roth, und des stellvertretenden Kreisleiters den Saal betrat, ging eine freudige Bewegung durch die alte Garde. Dann richtete Kreisleiter Pg. Dr. Roth Worte der Begrüßung an den Gauleiter, dem er im Namen der alten Garde für sein Erscheinen dankte.

In seiner etwa einstündigen Ansprache schilderte der Gauleiter gunächst die Schwere des Kampfes in der Bergangenheit. Niemand weiß das besser als die alte

Im weiteren Berlauf seiner Rede wies der Gauleiter auf die Tatsache hin, daß die Nachwelt nie danach frage, welche Stellung der Führer einer großen Revolution eingenommen habe, sondern immer nur, ob er seine Aufgabe erfüllt habe. In den drei Jahren nach der Machtergreifung wurde unendlich viel erfüllt. Troßdem sind wir der sesten Ueberzeugung, daß wir erst am Ansang eines großen Opferganges stehen. Unser Kampf wird nie zu Ende gehen.

Mit pakenden Borten schilberte der Gauleiter sodann den Grund des Erfolges der Bewegung. Die alte Garde, so führte er aus, ist das Fundament, auf dem Glück und Zukunst unseres Bolkes ausgebaut werden. Die Jugend, die heute heranwächst, wird unser Ideal einmal verförpern, weil sie nicht mehr angekränkelt ist von den Erscheinungen der vergangenen Epoche. Die alte Garde aber muß dieser Jugend Vor bild sein.

1985 fast 14 Prozent der im deutschen Reich in den Berkehr | die bis jest in einem gewaltigen Tempo und in einem Als der Gauleiter geendet hatte, hallte der Saal wis gebrachten Körnermaisernte. Baden hat somit im Johre | Ausmaß sondergleichen den größten Teil des Arbeits- | der vom stürmischen Beisall seiner alten Mitstreiter.

Milde Sorte 48 out forgfölltig outognnoörfland forfnondignen Forbordenn!

Bretten macht Aufbaupolitik

Neuer Verfehrsverein — Das neue Arbeitsprogramm — Werbung zum Fremdenverfehr

2. Bretten, 3. Mars. Geit Camstag besteht in Bret- | es muß neben den gablreichen Gebensmurbigfeiten auf ten, dem iconen Rraichgauftadtchen, ein Berfehrs = verein. 36 Mitglieder gehören ihm an. Aus dieser Tatsache spricht eine bewußte Aufbaupolitik, spricht die Absicht, Schritt ju halten im Tempo unferer bewegten Beit. Das hat ja Bretten feit der Machtubernahme bereits glanzend bewiesen: die Bollendung der Saupt= fanalisation, Saalbachforreftion, Stragenverbefferungen, Erstellung eines neuzeitlichen Schwimmbades sind lebendige Zeugen dieses Willens. Bürgermeister Dr. Orth hat anläßlich der Jahreswende das neue Programm fliggiert: Bollendung des Waldweges nach Ruß. baum, weitere Inftandfegung von Stragen und Bebaus den (darunter die des Pfeiferturms, Fertigftellung der Sindenburganlage, Erftellung von Wohngebäuden. Und es werden fommen: die Erstellung eines würdigen Rriegerdenkmals, der Bau einer neuen Gewerbeschule, der einer Leichenhalle. Obwohl es also der Stadtverwaltung an Arbeit gewiß nicht mangelt, hat Bürgermeis fter Dr. Orth mit der ihm eigenen Energie die Frage der Gründung eines Berfehrsvereins aufgenommen und am Camstag dazu grundlegende Erflärungen abgegeben.

Diefen Erflärungen voraus ging ein beimattunb licher Lichtbildervortrag von Reftor Lilli, ber darin die gablreichen und bemerkenswerten Schonbeiten der Stadt Bretten vor Augen führte, in den geschichtlichen Erinnerungen besonders die großen und auch schweren Zeiten von 1504 (Belagerung durch die Bürt= temberger) und 1689 (Zerftörung burch Melac) wie die neueste Beit würdigte. Der Marktbrunnen, die alten Gagden, Pfeifer= und Simmelturm, die alte Stadt= firche, die Raturiconheit der Umgebung von Bretten: dies alles sprach aus dem Bild. Und es bleibt als er-freulices Aftivum du buchen, daß Reftor Lilli als Spreder der Ortsgruppe der "Badifchen Beimat", die fibri= gens aus ihrem Archiv die Bilder gur Berfügung geftellt hatte, dem Bertehrsverein alles und jederzeit Unterftütung und Forderung gufagte. Das gute Alte gu erhalten, den Ginn für die Schönheit der Beimat gu weden: maren und find die Aufgaben der Ortsgruppe ber "Babiiden Beimat" und das mird auch, neben an-

berem, 3med bes Berfehrsvereins fein. Der Berfehrsverein ift nicht als Gelbftamed geschaffen: er foll dum Ruten bestimmter Gewerbe und damit dum Wohle aller errichtet werden; er wird um die Festigung und Stärfung des Städtchens als icone und faubere Fremdenftadt und um die Biederherftel= lung ihrer alten Bormachtstellung im Begirk fampfen. Er wird, um diefes zu erreichen, auf zweierlei zu achten haben: den ftarfen Durchgangsverkehr wenigstens teil= weise nutbringend ju machen und durch Siedlungsge= lände und Cauberfeit das Städtchen als Bohnftadt für pensionierte Beamte und andere Pensionäre zu empfeh-Ein neu zu schaffendes Prospekt darf nicht wie Prospekt des ehemaligen Berkehrsvereins all zu

Omnibusfahrt

Fußball-Länderkampf Budapest

noch einige gute Plätze frei!

Meldung sofort mit Reisepaß. Preis der Fahrt Mk. 48 .-

Johann Mannherz

Fernsprecher 1287

Landw. Bezug- und Absatzverein | 3immer

enoffenicaft m. unbefchr. mit

Weingarten (Mmt Rarisruhe)

Mittwoch, den 4, d. Miss, geer Saatson 1/28 Uhr an, wird im Lager Saatsactie, Saatsafer, Kalffickfoss, Kalifialz 42%, Futterartisel, sowie Rebyfable, Baumpfähle und Bohneustangen aus (44874) Mittwoch, ben 4. b. Mis., vormittags

Selbstanfertigen!

Gernsbach!

Der Berr, ber am Samstag, ben 22. Febr. b. 38. ben Abend in ber

Festhalle in Karlsruhe

berbrachte, wird um feine Abreffe gebet, unter Rr. 44977 an b. Führer

Zu vermieten

Auto-, Bahn-, Stadt-Umzüge

Gebrüder Kraft, Ettlingen

Wilhelmstraße 15, Telefon 151

Garage | 1 3immer-Bohnung in, Wohntliche, an alleinsteb, Berson a.

auf sof. zu bermiet. Telefon Nr. 2448. (6090)

Groß., Icer. (44974

Werkstaft
im Sause Amatienitrasse 59, auf 1.
April 1936 zu bermieten, Räder, bei
M. Neimann,
Kaiserstrasse 211,
Teleson Nr. 2280.

(45080)

(45080)

die Borteile und Borguge großer Gaftfreundlichkeit und guter Berpflegung hinweisen. Daraus ergibt fich ichon, daß ein Großteil der Bemühungen nur dann Erfolg haben fann, wenn alle daran teilnehmen, die Birte insbesondere alles tun, ihre Lokalitäten innen und außen einladend zu gestalten. Die Schaffung eines größeren, den neuzeitlichen Unsprüchen genügenden Sotels ift direft unerläglich und für größere Tagungen gerabegu Voraussehung. Die Stadt tut von fich aus alles, bas Stadtbild du verschönern: Strafenverbefferungen merden laufend durchgeführt, in der Caalbachforrettion fpie= gelt fich der neue Zeitgeift. Und auch die Berftellung des neuen Schwimmbades war eine fruchtbare Tat: fo werden die Brettener im Sommer am Ort guruckgehal= ten und daraus ergeben sich wiederum gahlreiche befruchtende Aus- und Rückwirfungen für die Geschäfts. welt. Und die im innerften Blid vielleicht etwas teure, infolge ihrer Bollftandigfeit und Zwedmäßigfeit aber vollkommene Anlage wird sich bezahlt machen.

Der Berfehrsverein ift eine Rotwendigfeit, meil die Größe des Aufgabenfreises nicht allein vom Bürger= fter(amt) bewältigt werden fann, burch finangielle Silfe und durch geeignete Magnahmen wird indeffen das Be= ftreben des Berfehrsvereins vom Rathaus ber immer gestärft und fundiert. Laffen sich auch gewiffe Fehler der Bergangenheit nicht ausmerzen — die feelenlosen staatlichen Gebäude des Liberalismus, der "Hühnerstall" von Bahnhof, deffen Erneuerung und Beseitigung ein Mil= lionenprojeft darftellt und daber junachft nicht ausgeführt werden fann -, fo muß mit allen Kräften bas Bestehende gewahrt und ausgebaut werden. Zumal mit der Fertigstellung der Autobahn über Karlsrube-Pfor3= beim der Durchgangsverkehr vielleicht etwas nachlaffen Bemährte Beranftaltungen wie das Beter= und Baulichießen, der Sobepunkt der Brettener Beranftaltungen, wird natürlich nach wie vor feine Geltung und Bedeutung haben. Diefes große Bolksfest ift zu einem Begriff im Kraichgau geworden und fein Bestand für Bretten unentbehrlich. Rur in der praktischen und for= dernden Zufammenarbeit aller fann das große Berf gelingen, Brettens Stellung als Frembenftabtchen du heben, aber der Anfang ift gemacht und der neue Berfehrsverein mit Bürgermeifter Dr. Orth an ber Spite wird darauf achten, der Zeit und dem Stadtwohl jo du dienen, wie es das Intereffe des Gangen verlangt.

Wetterbericht bes Reichswetterbienftes, Ausgabeort Stuttgart

Vorausfichtliche Witterung: Im Guben ichwankenbe

Binde, immer noch vielfach bewölft, gelegentlich jedoch, befonders im Guden, etwas aufheiternd, vereinzelte Refebr feinen Zuschnitt auf bas Melanchthonhaus haben: | belbildung, höchftens geringfügige Niederschläge.

Deutscher Sieg in Monte Carlo

von Eramm kann Senkel nur knapp bezwingen

Mit einem großen deutschen Erfolg endete das Män-nereinzel beim internationalen Tennisturnier in Monte Carlo, bestritten doch unsere beiden Spigenspieler, Gott= fried von Cramm und Beinrich Sentel, das Schlußspiel. Henkel hatte in der Borschlußrunde einen bemer= fenswerten 2:6, 6:0, 6:0, 6:2-Sieg über ben Italiener Guiseppe Palmieri davongetragen, mährend von Cramm ben früheren italienischen Meifter, Georgi de Stefant mit 6:0, 8:6, 6:1, 6:3 bezwungen hatte. Im Endspiel gab es einen erbitterten Rampf zwischen den beiden Berlinern, den schließlich von Cramm gang knapp mit 4:6, 6:4, 7:5, 6:8, 7:5 gu feinen Gunften enticheiben fonnte. - Im Männerdoppel um den wertvollen "Butler= Potal" wurden v. Cramm/Qund von den Franzosen Bouffus/Brugnon mit 6:4, 6:4, 8:6 gefchlagen. - Im offenen Männerdoppel famen Sentel/Lund durch einen 7:5, 4:6, 7:5=Sieg über Elmer/Charles in die Borschluß=

Polnischer Stiffieg

Deutsche Sfi-Studenten weilten am Conntag in Batopane und trugen dort einen Rampf gegen polnische Studenten aus. Bon den vier Wettbewerben gewannen die Polen drei, Deutschland nur einen, und zwar den Torlauf durch Eri Lantschner. Im Abfahrtslauf mar der Bole Bronislam Czech erfolgreich, außerdem gewann Czech auch das Springen mit Note 154 (45.5+46 Meter) por Dehmel (D) mit Rote 146 (45+45 Meter), Seinen britten Sieg feierte Czech in ber alpinen Rombination. Lantichner belegte bier den zweiten Plat.

Kreisklassen-Spiele vom Sanntag

Rreisklaffe I (Rreis Rarisruhe) Gruppe 1

FGef. Rüppurr — FB Bulach 4:0 Ke 1928 Karlsruhe — FB Neureut 1:3 Reicksdahnsport Karlsruhe — BfB Kniekingen 2:3 Bolkssportverein Karlsruhe — Postsport Karlsruhe 0:1

Gruppe 2 SpBgg. Durlach-Aue — FC Ittersbach 6:2 FB Böffingen — FB Kleinsteinbach 2:3 FV 09 Philippsburg — FV Liedolsheim 0:1 Germania Friedrichstal — Spngg. Reudorf 7:1 Kreistlaffe II

Bin Durlach — FC Oft Karlsruhe 1:4 BfB Bruchfal 2. — FC Stettfelb 1:2

Gruppe 4 FB Busenbach — To Spielberg 9:1 Weitere Pokalergebnisse Viftoria Jöhlingen — Spügg Söllingen 1:2 FB hochstetten — Viftoria hagsselb 6:0 FB Ersingen — VfR Pforzheim 1:4 FV Ispringen — FC Eutingen 2:1 abgebr. FV Bischweier — VfR Achern 0:2 BiB Baben-Baben — Phonix Durmersheim 1:2 FB Zunsweier — FB Offenburg 0:5

Die Sabellen:

La transfer State (State (Stat	Gruppe	e I	D.S.A.			74
Bereine	Spiele g	gew.	un.	berl.	Tore	Ptt.
FV Ettlingen	13	11	0	2	43:19	22
Poftiportverein Rarlerube	14	11	0	3	45:26	22
BiB Anielingen	13	6	5	2	36:21	17
FGef. Rüppurr	13	6	3	4	34:22	15
Bo Gübftern Rarlsrube	14	5	5 3	4	37:25	15
Mem. Eggenstein	13	5 4 5	3	5	41:37	13 12
FV Bulach	14	4	4	6	31:44	
Reisbahniport Rarlsruhe	14	5	1	8	27:37	11
FB Neureut	14	3	2	9	23:41	0
FC 1928 Karlsruhe	14	4	0	10	27:46	8 8 7
Volksiport Karlsruhe	14	2	3	9	15:40	
	Gruppe					21
Viktoria Jöhlingen	12	9	3	- 0	33: 9	18
SpBgg. Durkach-Aue	12	9 7	9	3	48:13	16
FC Untergrombach	11	7	2	2	29:23	13
ViB Grötingen	10	6	1	3	28: 9	10
Viftoria Berghausen	11	4	2	5	22:23	
FB Wöffingen	13	4	0	9	23:38	8 6
FC Nordstern Rintheim	10	3 3	0	7	13:21	6
VC Ittersbach	11	3	0	8.	20:42	4
FB Kleinsteinbach	12	2	0	10	14:52	
	Gruppe	III			ALC: N	23
Germ. Friedrichstal	15	10	3	2	55:19	19
FV Hochstetten	13	8	3	2 3	34:15	18
FB Linkenheim	13	8	2		37:22	16
SpBag. Oberhausen	13	7	2	4	45:25	16
FB Blankenloch	14	7	1	6	38:46	12
FV Wiesental	13	7 7 5 5	2 2 3	6	34:46	12
FB Liedolsheim	14		2	7	13:33	11
FV 09 Philippsburg	14	4		7	17:34	
SpBgg. Neudorf	15	2 2	3	10	17:43	7 5
Olympia Kirrlach	14	2	1	11	14:31	-

Berichtigtes Ergebnis

Stimeisterschaften der Gliederungen der RSDAB

Bei der nachprufung der Ergebniffe der Binterfports fämpse der Gliederungen der NSDAP in Oberschreibers hau murde folgendes festgeftellt:

Die Mannichaft des SS-Oberabichnittes Sus II hatte beim Ueberqueren einer Bahnftrede erheblichen Beits verlust, der aber nicht genau zu errechnen mar. Bei einer Rudiprache zwifden Reichssportführer von Tichammer und Often, dem Führer SS, Simmler, und Korps. führer Hühnlein einigten sich die Teilnehmer folgender maßen: Den zweiten Preis und damit den Wanderpreis des Führers erhalten die 1. Mannichaft des NGRA und die Mannichaft des SS-Oberabschnittes Sud II gemeins

Sportfunk

Im Berliner Sportpalast trugen bei einer AdF-Beranstaltung zwei kanadische Mannichaften, Kanada-Oft und Kanada-West, einen Eishockehkampf aus, den der Often mit 9:7 Toren gewann. Rahmenprogramm war die englische Eiskunfiläuserin Cecilia Colledge Gegenstand großen Beisaus.

Die Berliner Gishodenspieler beenbeten thre Bolenreife mit einem zweiten Spiel in Kattowit, Nach einer 0:5-Nieberlage am Sonntag gegen eine Auswahl von Polnisch-Oberschlessen endete die zweite Begegnung am Montag mit 1:1.

Selbstanfertigen! G. H. Zimmermann Brifterfalon Herrenstr. 8, gegenüber dem Pa-Li

Otto Edwarz Sähringerfraße 33, swylichte fich allen

120 Bilder von S. Soffmann Text von Baldur von Schirad Diefes berrliche Bert ift in det aleichen Ausstatiung wie das Bud "Sitter wie ibn feiner tennt" Brets 2.85 MWR.

Führer-Berlag G. m. b. S. Raris Left den Führer Sommftrage ib, ferner burch unfer Seichäfisstellen B.-Baben und Offenburg.

Statt Karten

Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß mein innigsgeliebter, her-zensguter Gatte. treusorgender Vater, un-

Gottlieb Wittel Werkführer und Bahnmeister

im Alter von 56 Jahren an den Folgen eines Unglücksfalls Sonntag nachmittag 1% Uhr uns entrissen wurde. (45074) Bestattung: Donnerstag, 1/2 Uhr.

In namenlosem Schmerz

Die tiefgebeugte Witwe:

Melanie Wittel geb. Koch

im Namen sämtlicher Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 2. März 1936. Schückstraße 1.

Statt besonderer Anzeige Meine innigstgeliebte Gattin, unsere Mutter, Schwe-

Frau Luise Ott

wurde am 2. März in ein besseres Jenseits abberufen. Karlsruhe, den 3. März 1936

Walter Fricke und Frau Annemarie, Berlin Hedwig Fricke, Berlin

Immobilien Landhaus in schönster Lage Herrenalds, mit allem Komfort, Zentralheiz., st. Wasser, Sambsiehlt sich allen günstig zu verlausen. Näberes zu erlahr. bei Buchdrusteri Harfic, Karlsruhe, Friedenstraße 7, Fernruf 5485.

»Von Avusrekorden und Afrika«

Autohaus Beier Karlsruhe I.B. Es ladet ein

Uber seine motorsportlichen Erlebnisse im Jahre 1935 spricht der be= kannte Rekordfahrer und Schriftsteller Paul Schweder, München, in einem Lichtbildervortrag am Donnerstag, den 5. März 1936 in Karlsruhe i.B., Colosseumsaal III

Geige

Wohnung acfuct. Angeb. unt. Aleiderichrank Beftenbirafte 34,

Gut ern. Mavier, m

mögl. Opel, steuer frei, zu kauf. gesuch (Tacho), günst. zu berkaufen Angebote unt. 6121 nn ben Führer.

steuerfrei, in bestem Zustande, breiswert zu berfauf, Kübler, Sofienstraße 65. (45106)

Gerkules. Sport. Alleinmädchen Kaiserstraße 63. (6075) Oltdie
500 ccm, neuwertig, su verlaufen.
Adheres Geschweintig, su verlaufen.
Adheres des Winderschaften.
Tel. 1562
Tel. 1562

ftraße 34, part., I. (6067) Moforrad Stellengesuche

180 ccm, an fanien 1cfucht. Steuerpfl. im Kochen u. fämil. Motorrad, febr bill. in Jabia. gen. w. fucht auf fol. Stelle. Ungeb. unter 45078 an ben Führer. an den Führer.

Mädchen für Küche u. Saus-halt in Wirtschaft gesucht. 3. Schän-nuenden Alth. Bulch, Meue Anlage 38. (45103)

tür Mitbilse im Hett., gesund. Frl., m. eiwas Bermög., tückt. im Sausd., b. Maeinseins müde, tückt. im Sausd., b. Maeinseins müde, tuckt.

(45073)
Arheitsmin. auner.

Arbeitswill., suver- Alter 25-32 3., laff., burchaus ehrl. Baben beborzugt, Mädchen Bilbauschriften un

in Berfehrslage, an Fachleute zu verkf. Erf. Kap. ca. 2000 Wart. (45105) Otto Ruf, Kaiserstr. 119, Tel. 5241. Kapitalien

Bestrahlung

Aenne Rörentrop Kaiserstr. 13/15,1 Tr.

Wohnungen Hypothekenfapital für Alt u. Renhausbesit ju zeitgemäßen Bedingungen auszuleihen. Walter Leonardic Treuhandbüro. Roiferftr 213.

Mtangefebenes, folib eingerichtetes

mit gut afsortieriem Warensager, in guter Stadtsage, borgerückten Alters wegen an tücht. Berufsehedwar alsbald zu bert auf en. Erf. Mittel 6000 bis 7000 RM. Angeb. unt. 6119 an ben Führer.

Cigarrengeichäft

haus mit

3 Zimmer-

zweistöckiges

Geidaitshaus

mit Laden

günstig zu verlauf.

Sinfamilien-

haus

6 Zimmern

bei einer Anzahlg. von 6-8000 Mk. z verk. Näheres bei

Es ist Ihnen

unmöglich

Botel. und Reftaur .- an den Gubrer,

Röchin

38 Jahre, mit lang-

Fernfpr. 188 (Börfenmital.)

ster, Schwägerin und Tante

geb. Sturm

In tiefem Schmerz: Max Ott. Regierungsrat i. R.

Max Ludwig Ott, Ingenieur und Frau Anny, Konstanz Anna Oeding, geb. Sturm, Berlin Klara Holderer, geb. Sturm, Baden-Baden Wilhelm Oeding, Reg.-Rat, Berlin

Die Beisegung findet am Donnerstag, 11 ½ Uhr in Karls-ruhe statt Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen 6135

Damentaschentuch Reinleinen m. Hohlsaum 0.40 Batist mit bunter Kante 0.30 Herrentaschentuch Halbleinen weiß 0.55

3immer

23.=Bohnung

Möbel aller Art b. Schuster, An= u. Bf. Ludw.-Wilhelmftr. 18. Raftenwagen blau, preb. zu bif Marienstr. 35, II. (6101)

Watoftraffe 40c, im 3-4 3immer= Handschuhleder, Schnitte, Anieitungen
C. H. Zimmermann
Herrenstr. 8, gegenüber dem Pa-Li

3-43.=Bohn.

3r bod, neuzeiff.

1 3r bod, neuzeiff. Souts, Schloß-nnähe, sof. ob. au bermieten. 43.=Wohnung Kaufgesuche Eisschrank

ninde, Abdrill, in.
B. Cl., 2, B. C., Befenfamm., 2 Keller,
geober Sibbalfon.
Monatl, 95 Mart.
Affigebote u. 45104
an den Führer.

1. Juli 36 geiucht.
Keis ca. 60—80*R*V
monatl. Lingeb. u.
6066 an d. Hührer. Friedrichspl. 6 3. Rabe Sauptroft, 5-6 3. Mohn. Su taltell gelucht, finifirig, 80 breit, 160—80 boch. (6097) Porafir. 25, Laben.

33.=Wohnung

3 3immer-

1. April ju bermiet. an ben Gubrer.

Wohnung mit Bad, a. 1. Ju ob. früh. b. alleinf Beamtenwitwe ge

2 3immer Breisangebote unt.

mit Kilde, auf 1. 4. 6071 an d. Führer. 36 für RM, 40.— Gefucht a. 15. Märs 211. hermiet. (45075) ober 1 April

(45072) 3 Bimmer-Wohnung

tt 4 großen Zim-tern, Küche u. ein-ericht. Bad u. son-ericht. Bad u. son-

Zu verkaufen

Selbstanfertigen!

SolmmerWohnung

a. Gisenlobrstraße, mit reichlich Zubehöre.

Garten, zu vermier.

Bast in vielen Farben für Bastarbeiten

C. H. Zimmermann

Herrenstr. 8, gegenüber dem Pa-Li

Schreibmas.

Schreibmas.

Bast in vielen Farben für Bastarbeiten

C. H. Zimmermann

Herrenstr. 8, gegenüber dem Pa-Li

Schreibmas.

Schreibmas.

Schreibmas.

Bast in vielen Farben für Bastarbeiten

C. H. Zimmermann

Mob. Kinberwagen,

eis. Surbsatbest zu

westen, Schreibt. Auf.

Schreibmas.

Schreibning.

Schreibmas.

Schreibning.

Schrei

Singer Nahmajanne, gut erdalt, zu bert. Kalferalee 1, 1, 5. Kinderwagen, weiß, gut erhalt, zu bert. Kreis 25 M. Grün-Ehersotten-Gut möbl. 3im. Gelegh.=Rauf! Eleg. Speifezimmer, fautf. Rugb. Bufett,

su berkaufen od. zu vermieten. Anzuseh. 10—12 und 4—6 U.

Anng. Ghebaar fucht

2 3.=**Bohnung**Angebote unt. 6104
an ben Hübrer.

Städt. Angestellter such auf 15. April

1. 2 3.-**Bohnung**Angestellter such auf 15. April

1. 2 3.-**Bohnung**Angestellter such auf 15. April

1. 2 3.-**Bohnung**A. Borort, Ang. n. 6086

Goethefix, 8, part.

Schuler, Madolfix, m. Hatents

1. Chiefe bort, ober such auf edge gebt. ober such auf au tous (6081)

2. Tabr. Angebeung, it is like in such auf ober weith and gebt. ober such auf au tous (6081)

3. Borort, Ang. n. 6086

Goethefix, 8, part.

3. Chiefe bort, ober such auf edge gebt. ober such auf au tous (6081)

3. Borort, Ang. n. 6086

Goethefix, 8, part.

3. Chiefe bort, ober such auf au tous (6081)

3. Borort, Ang. n. 6086

6. Goethefix, 8, part.

6. Chiefe bort, ober such auf au tous (6081)

5. Chiefe bort, ober such auf au tous (6081)

6. Chiefe bort, ober such auf au tous (6081)

6. Chiefe bort, ober such auf au tous (6081)

6. Chiefe bort, ober such auf au tous (6081)

6. Chiefe bort, ober such auf au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such auf au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such auf au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such auf au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such auf au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such auf au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such auf au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such aut au tous (6081)

8. Chiefe bort, ober such a

Kraillahrzeuge An- und Verkauf TRIUMPH

Motorräder A. Kornmann

Chevrolet Limousine, steuerfr. Citroën Limousine, steuerfrei in gutem Zustand, zu je 580 Mart zu Beibelsheim (Bruchfal), Gerberftrafe 31/4 bis 5 Tonnen Diesel-Opel-Cabriol.

(aud) Reibe. Wissert (aud) Rempen u. sonstig. Susception. Sold u. defence and the description. Sold u. description Lastwagen Opel-Limoui. Opel-Limous. Ovel-Cabriol. Opel=Limoui.

8/40, 4—6 S., pr. erhalt., als Miet., Geschäftswag, 290.M 216. 23 en 8, Darmhandlung, Söllingen. (6108 1.2 Liter

Lieferdreirad Antogroßhandlung Werner, Karlsruhe, Schübenstraße 59.

Orellad
3. Mildaustrag. u.
3. Mildaustrag. u.
3. Mildaustrag. u.
3. Mis., ebil, früh.
5. Mis., ebil, früh.
5. Mis., ebil, früh.
5. Mis., ebil, früh.
6. Mis.

Sifila HERRENSTR.24.

AUS KARLSRUHE

10000 Moure = Müll!

Ein Streiflicht aus dunklen Tagen

Der erfte Zag im Monat ift ber mohl am febnlichften emwartete. Das war früher so und wird es bleiben, solange Menschen einen Monatsgehalt bekommen. —

Aber es gab mal eine Zeit, wo man diesem Tag mit forgenvollem Gesicht entgegensah. Roch kann ich mich an einen "Ersten" entfinnen, der mir Sjährigem Jungen ewig im Gebächtnis haften wird.

Es war mahrend der Schulzeit, Aufmersam verfolgten wir die Borte unseres Lehrers. Da klopft es an der Türe. Mein Lehrer ging um zu öffnen. Durch die nun offene Türe kullern nacheinander 10 Bündel Papier der Monatslohn unseres Lehrers. Draugen stand das Lehrerkollegium und lachte, lachte aus vollem Sals . . . und die Klasse . . . lachte mit. — Es muß wirklich ein guter Schers gewesen sein, benn in der Paufe lachte das gange Schulhaus. Der Schuldiener verzog das Geficht, der Reftor zog seine Krawatte zurecht. Das Brötchenmädchen nahm das Geld in Empfang und neigte den Ropf dann auf die Bruft . . .

Am andern Tag fagte der Lehrer ju mir: Da haft du Geld. Hol mir 2 Galzwede! Dabei gab er mir einen gangen Bad Papiergeld unter den Arm. Ich ging sum Bader. Der suchte jorgsam die Weden aus, tat fie umfländlich in die Tüte und gab fie mir. Dann fette er ebenso umftändlich seine Brille auf und gablte bas Geld. Er machte dabei seinen Zeigefinger naß und raschelte mit dem Papier. Erstaunt sagte er mir: das Geld reicht nicht nicht, wir haben ichon wieder anderen Kurs. Ich gab die Beden durud und ging wieder dur Schule und fagte meinem Lehrer, daß ich feine Beden befommen habe, wegen dem neuen Kurs. Ich wußte natürlich nicht was das Wort Kurs bedeutete, aber ich ahnte es, als ich dem Lehrer in die Augen sah. Die kamen mir auf einmal so gläfern vor. Es zuckte so merkwürdig um feine Mundwinkel, dann brehte er sich um, ging lautlos an seinen Bult und sagte: Ja, der neue Kurs.

Meine Rameraben hatten alles genau verfolgt und alle fühlten eiwas Ungeheures. Jeder war mäuschenftill. Und auf einmal fletterte ein Schluchen durch den

Raum. — Unfer Lehrer weinte. Ich weiß nicht mehr wer den Anfang gemacht hatte. Jeder trug stillschweigend sein Besperbrot hinaus, legte es auf den Tisch und ging ebenso still wieder an seinen Plat. Einmal schaute ber Lehrer herüber und nun ging ein Strahlen über sein Gesicht. Er wollte etwas fagen, aber wir sahen es alle wie schwer es ihm fiel. Und dann sob er die Hand vor das Gesicht und ging hinaus.

Rüuzn Hurlturgeigfinn

neue Garbo-Film "Anng Karening" nach bem Roman von neie Gardo Film "Anna Karenina" nach dem Roman von , ber auch von der deutschen Zensur die Auszeichnung "kinkt-wertvoll" erhalten hat, läuft ab Freitag dieser Woche in Albe und zwar gleichzeitig in den beiden Theatern Union-leie und Schauburg.

Winter-Kilfswerk des veutschen Volkes 1935/36

23623, Ortsgrubbe Durlach

Am Freitag, ben 6. Mars, gelangen bie Roblenguticheine ber B" im Saale der Wirtschaft jum Lanin wie folgt gur bormittags bon 8—12 Uhr an die Bedürftigen der Grupd, B, C und D, nachmittags von 1—5 Uhr an die Bedürfber Gruppen E und F. Ich mache wiederbolt barauf auf seit eingelöst werben mussen, andernfalls ste versallen und sies sind, die Ausweiskarte ist mitzubringen. Der Ortsgruppenbeauftragte.

Karlsruhe als Eisenbahnknotenpunkt

Neue Dit-Westverbindung Wien/München und Rurnberg - Stuttgart - Karlsruhe - Saarbruden

findlichen neuen Jahresfahrplon der Reichsbahn, der in feinen Grundzügen vornehmlich im Beichen der Berbefferungen und Beränderungen aur Schaffung neuer Inschlüffe und Berknüpfungen bestehender Büge, weniger aber der ganzen Lage nach in dem Angebot neuer Zugs= leiftungen fteben wird, tritt für den deutschen Guben und Subwesten eine wichtige neue Querverbindung in den Bordergrund. Es handelt fich bier um eine außer = ordentlich raumgreifende neue Berbindung, die nicht nur durch die Benützung der betreffenden Büge ungemein raich ift, fondern auch durch die gahlreichen Anschlüffe bedeutsam ift. Auf eine Entfernung von fa it taufend Rilometer wird fich diefe neue Berbindung erstrecken und damit nahezu das ganze deutschiprachige Bebiet von Dit nach Beft einbeziehen. Bon Bien bis Saarbrit den erftredt fich bieje Reifemöglichfeit, genau 949 Rilometer, dabei mit nur einem Wagenwechfel unterwegs, der in Rarlarube vorzunehmen ift. Bird hier von Wien bis Karlsruhe ein 799 Kilometer langes Oftstück des bekannten Orientweges berangezogen, zu dem west= lich Karlsruhe die Baden-Pfalz-Saar-Linie Karlsruhe-Landau-Saarbrücken mit 150 Kilometer fommt, fo tritt nordöftlich Stuttgart noch der Nürnberger Zweig direft bingu, der feinerseits 280 Kilometer lang ift und das gange Nordbayern und große Teile Innerschwabens anschließt. Deftlich Nürnberg tommen für beutsche Gebiete noch die Bufahrt von Dresden ber mit 400 Rilometer bingu, weiter von böhmischem Gebiet ber von Eger mit rund 150 Kilo= meter ober von Brag ber mit rund 400 Rilometer. Diefe Entfernungen zeigen die Bedeutung der neuen Reifemoglichfeit om deutlichsten, für die Karlsruhe der Umschlag= plat ift. Erreicht wird diefe ausgezeichnete Belegenheit durch Zusammenichluß des Schnellzuges D 38 Wien-Paris, der in Stuttgart den Zug D 118 von Rürnberg aufnimmt, mit dem Abendeilzug 63 Karlsrube-Saarbruden. Beide Buge flafften bisher in Rarlsruhe mit 22 Minuten Abstand. Diese werden dadurch überbrückt, daß der Gilzug Karlsruhe-Saarbriiden um 30 Minuten später gelegt (neu 20.46 Karlsruhe ab) und somit mit acht

In dem für Gultigfeit vom 15. Mai ab in Arbeit be- | Minuten Uebergang die Anfunft des D 38 von Stuttgart (20.38) abwartet. Trop diefer Sinausichiebung ift die Un= funft in Saarbruden mit neu 23,22 nicht gu ipat. Es ergeben fich folgende Sauptfahrzeiten für ben neuen Rurs: Wien ab 8.00, München ab 15.44, Prag ab 8.20, Eger ab 13.10, Dresden ab 8.31, Nürnberg ab 16.20, Stuttgart ab 19.14, Rarlarube an 20.38, ab 20.46, Saarbrüden über Graben=Neudorf-Landau an 28.22 Uhr. Destlich Karlsrube fteben Speisewagen gur Berfügung.

Aus der Jahresarbeit des Schwarzwaldvereins

Sauptversammlung der Ortsgruppe Karlsruhe Alljährlich im Rebruar ruft die Ortsgruppe Rarlsrube ihre Mitglieder gur Jahreshauptversammlung um einen Rückblick ju werfen auf das verfloffene Bereinsjahr. Der vorliegende Bericht zeigte, daß auch im 49.

Jahr bes Beftebens große Aufgaben gelöft murden. Durch Wegweiser sind folgende Wege bezeichnet morden: Bernbach — Frauenalb (oberer Weg); Mehlin-ichwander Hof — Bernbach; Beiler — Langensteinbach; Ettlingen - Mahlberg; Graf-Rhenameg bis Fischweier; Rhomben wurden am Höhenzugangsweg II und III Ettlingen, Teufelsmühle — Alte Weinstraße — Marrzell Dobel angebracht. Durch Farbe murde der Weg Mary-Bell - Bernftein bezeichnet. Die Brude am Graf-Rhenaweg bei Fischweier, derner drei Brücken im Durlacher Bald murden frifch geftrichen. Der Teil des Graf-Rhenawegs bei Ehenrot wurde ausgebeffert; ebenfo der Rarl-Schmarg-Brunnen am Beg jum Bernftein. Un Banderungen und Fernfahrten find insgesamt 27 zu verzeich-nen, dabei wurden 84 500 Personenkilometer auf der Reichsbabn und 97 500 Perfonentilometer in Poftfraft= magen gurudgelegt. Damit bat ber Wanderbetrieb eine erfreuliche Belebung erfahren. Alle Wanderungen waren gut besucht, auch die Zusakwanderungen und die durchge= führten Exturfionen. Gemiffermaßen als geiftige Borbereitung gu ben Wanderungen und gur Belebung bes Wandergedankens, wie auch aur Berbreiterung des allge-meinen Wiffens wurden 37 Familienabende, Vorträge und Berfammlungen veranstaltet. Ferner 6 größere Bor=

träge in der Technischen Hochschule. Gine Anzahl auf febr beachtlicher Sobe ftebende Mufikalische Abende. Erftmals wurden in einem besonderen elfwöchigen Lehrgang 40 Banderführer ausgebildet. Sie durften die tiefere Biffenschaft des Kartenlesens und der Wanderkunde erfahren und wurden außerdem burch Fachleute in der "Ersten Silfeleiftung" und in der Wetterfunde geschult, während Vorträge über Verpflegung auf Banderungen, Berkehrsbestimmungen, eine Abhandlung über rechtliche Dinge die Renntniffe der Wanderführer erweiterte. Die Mitgliederbewegung nahm eine weitere Aufwärtsbemeaung und hatte Anfang des Jahres den Beftand von 2571 Mitgliebern erreicht. In den drei gepachteten Gutten wurden Berbefferungen durchgeführt, während das vereinseigene Banderheim im Gaistal eine neue Außenanlage befam. Der Ortsgruppe gehören brei meitere Schubhütten, sechs Brunnen und Quellanlagen sowie 35 Rubebante, die in gutem Buftande find. Un Bauten und Anlagen gehört bem Berein noch ber Karlsruber Turm auf dem Mahlberg, der in die Strafen der Stadt hereingrußt. Die über 400 Bande enthaltende Bücherei fteht ben Mitgliedern foftenlos gur Berfügung. Auf dem Bebiete bes Beimatschutes und durch tatkräftige Unterstüt= jung der Bergwacht wurde neben Erfüllung vieler anderer idealer Aufgaben, die im Interesse aller Wanderer liegen, im vergangenen Jahre rüstig weitergeschritten.

Cteuern rechtzeitig zahlen! Steuerfalender für den Monat Märg

Es find zu entrichten am:

1. 8. bezw. eine Woche nach Zustellung des Forderungszettels die erste Hälfte der Gebäudeversicherungs= umlage 1935. Beträgt die Umlage nur 5.— RM. oder weniger, fo ift fie ichon auf den erften Fälligkeitstermin ganz zu zahlen.

5. 8. die Lohnsteuer für die zweite Salfte bezw. den ganzen Monat Februar 1936.

11. 3. die Umfatsteuervorauszahlungen für den Monat Februar 1936. Keine Schonfrift. mehr.

11. 3 das erfte Biertel der Gintommen- und Körperschaftsteuervorauszahlungen 1986 mit einem Viertel der auleit veranlagten Ginkommen- und Körperschaftsteuer nebit Landesfirchenfteuerzuschlag.

11. 3. die Börsenumsatifteuer für Februar 1936. 20. 3. die Lohnsteuer für die erfte Salfte des Monats März 1936, sofern die einbehaltene Lohnsteuer 200.—

Wer es im Jahre 1936 hinfichtlich einer Zahlung ober Borauszahlungen zu einer zweitmaligen Mahnung fommen läßt, wird, in die Lifte der faumigen Steuergabler aufgenommen. Es liegt daber im Intereffe eines jeben Steuerpflichtigen, die einzelnen

Steuergablungen punttlich gu entrichten. Fünf Jahre Zuchthaus für einen Sittlichkeitsverbrecher

Unter Ausschluß der Deffentlichkeit verhandelte die 2. große Straffammer des Landgerichts Rarleruhe gegen ben 59 Jahre alten geschiedenen Albert Gantert aus Karlsruhe, welcher sich wegen Sittlichkeitsverbrechens du verantworten hatte. Der Angeflagte ist wiederholt vor= bestraft. Im Jahre 1932 ist gegen ihn wegen Sittlich= feitsverbrechen an Rindern eine Gefängnisstrafe pon zwei Jahren acht Monaten ausgesprochen worden. Die Anklage legt ihm dur Last, sich Anfang November in feiner Wohnung an einem neunjährigen Madden unfitt= lich vergangen zu haben. Der Angeflagte leugnete harts nädig die ichweren Berfehlungen. Die Beweisaufnahme ergab zweifelsfrei, daß er fich im Sinne der Anklage ichuldig gemacht bat. Rach ärztlichem Gutachten ift er als zurechnungsfähig anzusehen. Unter Berücksichtigung, daß der Angeflagte megen Sittlichfeitsverbrechens vorbestraft ist und in lügenhafter Beise seine Schuld zu bestreiten versuchte, verurteilte die Straffammer ben gefährlichen Sittlichkeitsverbrecher zu einer Gesamtzuchthausstrafe von fünf Jahren; die bürgerlichen Chrenrechte murben ihm auf die Dauer von gebn Jahren aberfannt. Die Untersuchungshaft wurde nicht angerechnet.

Hurra, die Großgewinne kommen!

Zwei Fünfhunderter in Karlsruhe gezogen!

Bei den Mannern der Reichswinterhilfe-Lotterie ging I Funfbundert markgewinn. Freudestrablend ging es in den letten Tagen etwas ftill her. Lauter Dieten, nichts als Nieten, bestenfalls mal ein Freilos oder ein Behnmarkgewinn, Fortung ichien uns Karleruber total vergeffen gu haben, und natürlich flaute auch bie Spielluft bei folder Pechitrabne allmählich etwas ab. Aber plöblich wendete sich das Blatt. In den allerletten Tagen kamen Schlag auf Schlag eine ganze Reihe größerer Gewinne heraus. Merfwurdigerweife maren es aber meift auswärtige Gafte, die diese Beminne jogen. Bir haben die Losverfäufer gebeten, uns einmal zu schilbern, wie dieje Bewinne gezogen murben, damit wir es auch mal "jo" versuchen könnten.

An einer Ede auf der Raiferstraße versuchte ein Losverfäufer mit aller Macht ein Behnerlefpiel gufammenaubringen. Beim britten Spiel icon gingen Die Leute bavon, Gine Frau von auswärts, welche bier gu Befuch weilte, faufte ibm 4 Lofe ab und gog beim vierten Los ein Freilos. Sodann taufte Sie noch weitere 4 Lose, hat folde aber mit nach Saufe genommen und dort im Beifein von Bermandten geöffnet. Darunter war ein

fie am nächsten Morgen nach der Städt. Sparkaffe, um ihren Geminn in Empfang gu nehmen.

Bei dem gleichen Losverfäufer murde in der Stadt. Festhalle auf einem Mastenball 100 .- Mart gezogen. Der glückliche Gewinner, ein Berr aus Pforzheim, jog erstmals 2 Lose, welche jedoch nur Nieten waren und mit seinem letten Geld, es waren nur noch 2.50 Mark, zog er einen Sundertmarkgewinn.

Der zweite Sunderter murde in einer Racht zwischen 1/212 und 12 Uhr im Friedrichshof gezogen, in welchen ber Verkäufer mahrend feiner Nachttour hineinging. In dem sehr gut besuchten Lokale gelang es ihm nur ein einziges Los zu verkaufen, welches ein Herr, der seinen letten Fünfziger dranrückte, jog und dies mar ein Sundermarkgewinn. Der Gewinn wurde noch in der gleichen Racht auf der Geschäftsstelle ausbezahlt.

Roch ein Fünsbunderter wurde an vergangener Camstagnacht in Bruchfal in einer Birtichaft gezogen, und gwar von einem jungen, ledigen Mann, der fich ein einziges Los nahm. Die Summe von RM. 500 .- wurde am Montag auf der Spartaffe in Karlsruhe ausbezahlt.

Wir und die Nordländer

Ein Bortrag in der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe über die deutsch-nordischen Wirtschafts beziehungen

Auf Anregung des Baden-Kontors der Nordischen Gesellichaft iprach im großen Sitzungsfaal der Industrie- und Handers prach im großen Sitzungsfaal der Industrie- und er der Sindenburg-Sochichule (Hochschule für Wirtihafts: und Sozialwissenschie (Hongsmute sur Lordsberg, über "Deutsch-Kordische Wirtschaftsbeziehungen". Die Veranstaltung wurde eröffnet vom Präsidenten der Handelstammer, Dr. Elemens Inet vom Präsidenten der Handelstammer, Dr. Ciemens Kentrup, welcher in den Volkemirtichaften Rordeuropas im vergangenen Jahre eine durchzehend gute Koniunktur feststellte, besonders für Schweden und Finnwährend Dänemark und Norwegen in gemessenem Abstand solgen, 1935 hat für die Landwirtschaft wie auch ür die Industriewirtschaft eine Berbesserung der Gesamtage mit sich gebracht. Doch hat die zunehmende Indutrialisierung des Nordens vielsach schon eine Ueberseung zur Folge gehabt, die die Rentabilität bedrobt. Die Ausself die Ausfuhr Nordeuropas nach Deutschland hat sich günentwickelt, dagegen hat die Einfuhr aus Deutschland dem Aufschwung der skandinavischen Gesamteinsuhr immer nicht teilnehmen fonnen. Deutschlands Konfurrenten, besonders England, fonnten aus den Währungsunterichieden starke Borteile siehen. Ein großer Leil der ungünstigen Sandelsverlagerung innerhalb Eu-rongs ungünstigen Handelsverlagerung innerhalb Euverhältniffes England-Standinavien-Deutschland. Doch ift jedant fen bautichen Ginledenfalls eine weitere Schwächung der deutschen Einuhrstellung in Nordeuropa nicht erfolgt, die wirfschaftoffenbar mit dem Jahre 1935 ihr Ende erreicht. Die dunehmende Berständigung zwischen Deutschland und dem Norden, die glanzvoll verlausenen 4. Olympischen Winters wiele tragen zur Wiebergewinnung der nordischen

Prof. Dr. Sven Helander, der selbst 4 Jahre in Freisber studiert hat, wies auf die oft unterschätzte Bedeutung wordischen Beziehungen zum Norden hin. Die prodischen Beziehungen zum Norden hin. Die Gen Bölfer find am Belthandel mit 4,5 Prozent beteiligt, an der Welthandelsflotte aber gar mit 10 —11

Brogent. An der deutschen Ginfuhr find die vier nordischen Länder 1935 mit 9,8 Prozent beteiligt gemesen. Schweben ift für und ein größerer Warenabnehmer als Rordamerifa, auch ein größerer als England. Bon dem Ausuhr-Ueberschuß Deutschlands von 111 Millionen Mark ftammen 71 % aus dem Sandel mit den nordischen Staaten. Nach einem historischen Rückblick auf die Entwicklung, der Sandelsbeziehungen gum Norden feit der Sanfa, die noch in Bhisby, Lubed und in der beutichen Brude in Bergen architektonische Denkmale hinterlassen hat, ging ber Bor-tragende auf die einzelnen Staaten ein. Bährend früher die Robitoffe (besonders das Sola nach England) für Standinavien im Vordergrund ftanden, werden beute mehr Halb- oder Fertigfabrikate exportiert. So vor allem Zellulose, deren Anteil für Finnland 85 Prozent, für Schweden 50 Prozent, für Norwegen 25 Prozent der ganzen Produktion ausmacht. Deutschland hat in den vergangenen Jahren leider fein Hold immer noch jum größ ten Teil aus Rugland und der Tichechoflowafei geführt. Besonders wichtig aber sind für die deutsche Industriesentwicklung die schwedischen Eisenerze, die heute vor allem aus Lappland kommen, wo die nördlichste Eisenbahn der Welt gebaut worden ist. Diese Erze haben 60 Prozent Eisen. Hauptabnehmer ist das Ruhrschied Die Nextröge Laufer inweltsche gebiet. Die Bertrage laufen jeweils auf gehn Jahre; die gur Auswertung Diefer Erze nötigen tompligierten Berabren machen diese langjährigen Bindungen nötig, die sich aber während der Birtschaftsfrise als schwere Bela-stung herausstellten. Die Erze mußten auf Lager zelegt werden, doch sind heute diese Lagerbestände wesentlich auf das normale Maß zurudgegangen. Durch die Berarbeitung in Schweden wird der harte Stahl Ausganasprodutt für verschiedene Waren, vor allem für die weltberühmte schwedische Augellagerindustrie (Genanigkeit der Augeln bis auf 1/1000 mm). Ebenso wichtig ist die Mildentrahmungsinduftrie und weiter die ichwedische Rüftungsinduftrie, die ihre Abnehmer in den letten Rahren vor allem in Siam, China und Fran batte. Die Bund-

holzindustrie als relativ konjunktur-unemplindlich ist für Schweden besonders wichtig zeworden. Zum Thema Jvar Krüger brachte der Vortragende fehr lehrreihe flärungen. Für Dänemark und Nomwegen liegt Betätigung auf landwirtschaftlichem Gebiete besonders in der Herstellung animalischer Rährstoffe wie Gier und Butter, in denen die Konkurrend von Aebersee neuerdings durch die Gefrierversahren wieder gefährlich geworden ift, zumal England die Nordstaaten erst in zweier Linie berücksichtigt; 1934 war für England das Dominion Neu-Seeland ein größerer Butterlieferant als Dänemart, das Dominion Kanada ein größerer Solz-lieferant als Schweden, Dänemart hat icon landwirt chaftlich zu verzweifelten Mitteln gegriffen, wie bem Bernichten von 300 000 Kühen zu Fleischmehl und der Kartenregelung der Erlaubnis des Schweineschlachtens. Reue Handelsverträge zwischen Deutschland und Dänemark haben hier Lösung geschaffen. Norwegen ift heute bas zweitgrößte Schiffahrtsland ber Belt, bat soger fleinen Vorsprung vor der japanischen und deutschen Sandelsschiffahrt. Die Segelflotten der Bor kriegszeit find verschwunden, infolge des Kohlenmangels ift fast die gesamte norwegische Sandelsflotte heute moto-rifiert, fie arbeitet ohne Subvention und arbeitet für alle Bölker der Welt. Ganz Skandinavien ift Hauptabnehmer für die englische Roble, mas für England ein wichtiges politisches Drudmittel im Kriege war. Nach eingehender Behandlung noch der Währungsfragen erwies Prof. Sven Belander auch mirtichaftlich die Notwendiakeit eines Zu sammengehens Deutschlands mit den nordischen Ländern, die ichwach befiedelt und reich an Naturichaben eine wertvolle Erganzung find zu dem überbesiedelten Deutschland mit seinem Mangel an Rohproduften. Die weltanschau-liche und rassische Brücke dum neuen Deutschland muß ge-schlagen werden, B. A.

3. Meister-Klavierabend: Max Pauer

Die Mufit ift durch ein Doppeltes: durch die tonende Materialität an fich und dann durch die gefühlshaft gesteigetste Ausstrahlung vor allen anderen Künsten vorbe= stimmt, mit dem Menschen, da wo er ganz Mensch ift und nicht erft nachrechnender Berftand, gleich in die leben= digfte Beziehung zu treten. Denn alles mas uns felber erregt und bewegt, vermag Musik am verwandtesten und wie die eigenste Stimme unseres inneren Buftands jum Erklingen bringen. Mufit nicht als ungegügelter Menichenschrei, sondern in gewaltige Schönheit umgewandelt: es ift ber Abstand wieder swifden Runft und Leben. Beethoven war es vollendet, der den willensftarfen Gefühlaftrom in die Runftebene einmunden laffen wollte und konnte; der ihn nicht abgeteilt und abgeleitet hat in ichmalere Ranale oder das Raufchen dampfte, fondern ibn in diefem höheren Bereich, von allem Mangel und irdifchen Bufall gereinigt, naturhaft ftark offenbarte. Gepriefen fei der Bermittler, der uns fo fraftig Beethopen zu erfüllen weiß.

Wir haben nun icon Frederic Lamond und Infef

Pembauer gebort, die von einander entgegengeseitem Standort aus den Sorer ju Beethoven führten. Elly Ney, im Trio fester verpflichtet, hat am Samstag erft wieder Feierstunden durch die Tonkunft geschenkt. Den dritten Meister-Klavier-Abend am Montag in der Eintracht gab Max Bauer, alfo ein Siefiger, in welchem unfere Bad. Sochichule für Mufit mit Stolz ihre befondere Lehrfraft fieht. Wir haben anläßlich des Kammermufikabends des Leipziger Gewandhaus-Duartetts u. a. Mar Pauer's bezaubernde Luft am Fabulieren, die polierte Gefchmei= digfeit und Schnellfraft feiner Begleitung am Rlavier perfönlich bei Mozart — hervorheben können. Pauer ift wohlversehen mit blendendem Ruftzeug der Technik als die äußere Gabe, dazu hat er das Ohrenmerk für das fingende Element in der Mufit, das fich bei Beethoven im Gesamtwerf sparfamer verteilt, gerne verschweigt, aber einmal durch fubtilen Anschlag erweckt das Unausfprechliche zu fagen vermag. Mit folden Feinheiten leate ber Pianift bas Berftandnis frei für Conaten wie die Debur op. 28, die Paftorale auch genannt ihres hellen Grundes megen; bann die E-moll op 50, bem Gurften Lichnowafy gewidmet, wo Beethoven den Frang Schubert vorfühlt, indem er hier den natürlich=freatürlichen Bohl= klang so durchsichtig gestaltet. In der Waldsteinsonate (C= dur op 58) mar man bei folder forgfamen pflegerifden und immer biftangiert weltmännifchen Saltung allerbings im Rerne um das Lette gebracht, worum es gerade bei diefem orgelhaft braufenden, in den beiden Gagen Allegro con brio und Rondo unerhört burchgesteigerten Befenntnismert geht, das den Atem jum ftoden bringen vermag. Ift dieje Sonate doch allgemein anerkannt und erlebnismertvoll geworden als das Erträgnis einer drangvollen Schöpferstunde.

KRAFTourch FREUDE

Deute, Mittwoch, lausen folgende Kurse: Ab 10 Uhr: Ihmasits, Frauen, Schendschule I; ab 20 Uhr: Gymnasits, Frauen, Südendschule I; ab 20 Uhr: Gymnasits, Frauen, Telegraphenichule; ab 20 Uhr: Gymnasits, Frauen, Schillerschule; ab 20 Uhr: Gymnasits, Frauen, Sebel - Marfgrassenichule; ab 15 Uhr: Kinderschungsschule, Sosienstr.; ab 16.30 Uhr: Leibesübungen sür Aeltere, Frauen, Helmbolhichule; ab 20 Uhr: Körperschule, Mänsner und Frauen, Kanischule, Englerstraße; ab 20 Uhr: Körperschule, Mänsner und Frauen, Kanischule, Englerstraße; ab 20 Uhr: Körperschule, Männer und Frauen, Selmboltsichule; ab 20 Uhr: Artikelle, Männer und Frauen. Selmboltsichule; ab 20 Uhr: Reiten, Keitballe, Kaijerallee 12a; ab 20 Uhr: Körperichule, Männer und Frauen, Hodoschiltablon; ab 21.30 Uhr: Schvimmen, Frauen, Alfänger und Fortgeforittene, gleichzeitig Kettungsschwimmen, Lieror de 1b ad; ab 20 Uhr in Grünwintell: Ghmnasich; Frauen, Albsiedlutg, Darlander Straße 127; ab 20 Uhr in Darlanden: Shinnafiif, Frauen, Neues Schulhaus; ab 20 Uhr in Bruch al: Ghinnafiif,

Siebentägiger Sti-Lehrgang in Tobinauberg (Felbberggebiet) bom 8. 3 bis 15, 3. Anmelbung jum Lehrgang erfolgt auf ber Geichäftsfiene bes Sportamtes, Katferftr. 148 (F. 7394). Melbeichluß Freitag, den 6. 3., 17 Uhr. Abfahrt wird den Teilnehmern bei der Anmeldung befanntgegeben. Kosten: Insgesamt ca. M 36.—. (Fahrt, Unterfunft und Berpstegung, Lehrgebühr und Gepäck-

Beginn eines neuen Kutses in Kleinfastberichießen. Am Sonne Beginn eines neuen Ruffes in Reithalle entgegengenommen. tag, 8. Mars, 10 Uhr, beginnt bas Sportamt mit einem Kurfus in Kleinkalibericieben ber auf ben Schieb-Ständen ber Schützengesellschaft Karlsrube 1721 e. B., Linkenheimer Landstraße (Eingang

Schüßenhaus) vurchgesibrt wird. Der Autius umfaßt 5 + 1½ Stunden Unterricht jeweils Sonntags von 10—11½ Uhr. Die RSG "Kraft durch Freude", Kreis Karlstube, bringt am Sonntag, 8. März, nachm. 15 Uhr, im Bad. Staalstheater, "Der G'wissen wurm" von Anzengruber, Bauernkomödie in drei Miten, gur Aufführung. Der Gintrittspreis für alle Plate beträgt Ru -.90. Karten find erhältlich in ber Geschäftsftelle, Raiferftr. 148,

Am schwarzen Brett

Ortsgruppen ber NSDAB, Mühlburg I u. II. Morgen Donnerstag, findet um 20.15 uhr, im großen Saal der "Drei Linden" für beide Ortsgruppen zusammen die diesjährige Generalmitgliederversammlung statt. Es ist Pflicht eines jeden Parteigenossen bierdu gu erscheinen. Im Berbinderungsfatt ift Entschuldigung unbesdingt erforderlich, für Bol. Leiter Unisorm.

Orisgruppe ber MSDMB Rarlsruhe-Gub I, Beute abend 20 Uhr in der Gewerdeschule 3. Stod, Zimmer 92, Schulungsabend für sämfliche Bol. Leiter und hilfsblodleiter, sowie für die Walter und Barte der Gliederungen. Politische Leiter in Unisorm. Bünkteliches Erickeinen erfarderlich

liches Ericeinen erforderlich. REDMB Orisgruppe Berghaufen. Am Freitag, ben 6. Marg, abends 20 Uhr, im Gafthaus zur Krone Tonfilmvorführung, Die Reiter von Deutsch-Oftafrika". Dieser Vilm hatte disder immer einen guten Besuch. Es empstehlt sich daher, die Eintrittskarten im Vorverkauf zu sichern. Die Pa., sowie die Untergliederungen der Partei und die ganze Einwohnerschaft sind hierzu eingeladen.

DUF, Rreiswaltung Karlsruhe/Etilingen, Frauenabieilung. Seute abend, 20 Uhr, "Moninger" (Gartensaal) Karlsruhe, Karlstraße, Ede Kaiferstraße: Schulungsabend ber DUF-Walterinnen. Ericeinen ift Pflicht!

Die Deutsche Arbeitsfront, Kreismaltung Karlsrube-Ettlingen. Die NS-Semeinschaft "Kraft durch Freude", Kreis Karlsrube, und das Sportamt find von Lammstr. 15 nach der Kaiserstr. 146/48 ber-

Ortsgruppe ber RSDUB, Karlsrufe-Sarbivalb. Am Mittwoch, ben 4. Mars, abends 20.15 Ubr, im Gafthaus jur Rofe Sigung ber Pol. Leiter und helfer. Bollgabliges und punftliches Ericheinen

Ortsgruppe ber NSDAB, Karlsrufe Sib II. Die Zellenseiter ber Ortsgruppe wollen die haustammellisten für die Eintopfschende auf der Geschäftsstelle abboten lassen.

Ortsgruppe der ASDAB, Grünwinkel. Heute Mittwoch, abends i—8 Uhr: Sprechstunden des Kassen- und des Propagandaleiters.
— Die Zellen 1, 3, 4, 10 und 12 sind mit der Abgabe der Presseichnisse noch im Rückland. Die Formulare sind unbedingt beute abend 7 Uhr im Parteibaus dem Presseicht abzugeben.

NSDAB, Ortsgruppe Karlsruhe West II. Am Freitag, ben 6. bs. Mts., findet abends 20.30 Uhr, im fleinen Gaal bes ,,Rühlen Rrug" für famtl. Bol, Leiter, Balter und Barte ber Glieberungen Schulungsabend ftatt. Es ift unbedingte Bflicht, ju Diefen ein Schlüngsavend statt, Es ist underfigte Fittat, zu diesem Bortrag zu erscheinen. Die Pläte sind zellenweise einzunehmen. Die übergebenen Einladungen sind an der Eingangskontrolle mit der genauen Abresse abzugeben. Entschlätzungen sind dis spätestens 5. ds. Wis. schriftlich auf der Geschäftsstelle abzugeben.

Ortsgruppe ber RSDMB Rarisrufe-Subweft III. Seute, Mittwoch, 20.15 Uhr, findet im Schlofhotel (Bierftube) eine Situng famtlicher Bol. Leiter, Mitarbeiter und helfer ftatt, Ericheinen

NSDUB, Orisgruppe Weiherfeld. Donnerstag, ben 5. Marz, 30 Uhr, im "Beiherhof" Sitzung, zu ber sämtliche Bol. Leiter au ericbeinen baben.

N& Frauenschaft, Orisgruppe Weiherfeld. Der für Donnerstag, ben 5. März, borgesebene Beimabend fällt aus. Nächster Pflichtabend Donnerstag, ben 12. März, 20 Uhr, im eb. Gemeinbesaal. Areispropagandaleitung. "Bille und Weg, Informations-material, Borichtage ber R.A.L. sowie Schulungsbriefe sind so-fort bei ber Areispropagandaleitung abzubolen.

RE-Frauenichaft, Rreis Rarlsrube, Jugendgruppe. Die Seimaben de ber Jugen bgrup pe finden wie solgt statt: Mitt-woch, 4. März, abends 8 Uhr, Kebeniusschule, Ortsgruppe Sib. Donnerstag, 5. März, abends 8 Uhr, Baumeisterstr. 9, Ortsgruppe Hochschule. Freitag, 6. März, abends 8 Uhr, Baumeisterstraße 9, Ortsgruppe Oft.

Goldene Sochzeit. Seute, Mittwoch, fonnen die Speleute August Schub, Jugmeister a. D., Germigftraße 9, bas feltene Fest ihrer golbenen Sochzeit feiern.

Golbene Sochzeit. Das Teft ihrer golbenen Sochzeit tonnen beute Cheleute A. Enbres und Frieda geb. Saab, Raiferallee 72, ern. Enbres ift feit 1902 Mitglied ber freiwilligen Feuerwehr Mublburg, feit 1906 Mitglied beim ehemaligen grünen Regiment 114, und bon 1928 an war er beim NSDFB bis zur Auflösung 1935.

BDM. Untergau 109. Seute findet um 20 Uhr in ber Frieden ftrage 15, Blodfiorenfure für Anfanger ftatt. Die Mabel, bie fich bafür gemelbet haben, bringen gleich eine C.Flote mit.

Tagesanzeiger

Mittwoch, 4. Märg 1936:

Theater: Babifches Staaistheater: 15 Uhr: Die Entführung aus bem Serail. — 19.30 Uhr: Der Raub der Sabinerinnen

Atlantif: Charlens Tante Gipria: Barieté Rammer-Lichtspiele: Cheftreit Balt: Rur ein Romodiant Mefi: Die flugen Frauen Schauburg: Der Rlofteriager Union-Lichtspiele: Liebestieb U.T. Mühlburg: Rom-Erpreß Capitol: Der Dichungel ruft

Durlach: Stala: Atriden in Rachbars Garten Durlach: Markgrafentheater: Die luftigen Beiber Konzert / Unterhaltung Bauer: Große Frühjahrsmobenichau

Grince Baum: Tanz K.D.W.: Je-Ra-Mi-Abend, Orchester &g. Mat Löwenrachen: Hausfrauen-Nachmittag Museum: Tanzabend Obeon: Conbertongert Rosand: Hausfrauen-Nachmittag Weinhaus Juft: Kabarett Wiener Sof: Tang Blumenfaffee Durlach: Konzert und Tang

Partichiofile Durlach: Zang Confliges:

Eintracht: Künftler-Konzert Capitol-Lichfiplele im Konzerthaus. Der beste und neueste Harry-Biel-Film "Der Dichungel ruft", welcher tünstlerisch wertvon und vollsbildend anerkannt worden ist, wird des großen. Erfolges wegen noch einige Tage verlängert.

ZWISCHEN RHEIN, PFINZ UND

Blick über die Hardt

2. Fordheim, 3. Märg. (Rameradichaftsfeier.) | Um Samstagabend feierte die Betriebsführung mit der Belegichaft des deutschen Tabafforichungsinstituts im Saal des Gafthaufes gur "Lofalbahn" einen Ramerad= ichaftsabend. Rach einem gemeinsamen Gffen murde ber Abend durch allerlei Unterhaltung ausgefüllt. Bum Schluß schloß sich noch ein Tänzchen an, jo daß alle ein ichoner Abend verleben durften.

2. Forchheim, 3. Mars. (Beerdigung.) Am Freitag murde bier der mit dem Motorrad todlich verunglückte Dito Burfart unter großer Anteilnahme der Bevölferung du Grabe getragen. Der Berunglückte ftand im Alter von 22 Sabren. - (70 Jahre alt.) Diefer Tage feierte der Landwirt Leopold Fütterer in guter Ruftigkeit fein 70. Miegenfeit.

Forchheim, 3. Märs. (Generalmitglieder= verfammlung). Am Contagabend fand im Schwanenfaal die Generalmitgliederversammlung der Gefamt= pragnifation der NSDAB, Ortsgruppe Forchheim ftatt. Ortsgruppenleiter Pg. Herrmann eröffnete die Bersammlung. Zunächst sprach der Kulturstellenverwalter und Filmwart Johnige über Kulturgut der Deutschen, das er in flaren Worten barlegte. Anichliefend fprach der Leiter des Bolfsbilbungsmerfes des Gaues Baben Pg. Niebel. Er ichilderte die mirticaftliche Lage und behandelte ausführlich die der wirtschaftlichen Biederer= ftarfung dienenden Befete.

R. Sagsfeld, 3. Marz. (Beerdigung.) Am Montag wurde der Buchdrucker-Invalide Wilhelm Meinzer im Alter von 70 Jahren beerdigt. Wie beliebt Meinger in hiesiger Gemeinde mar, zeugt die sehr große Begleitung gur letten Rubeftätte. Insbesondere beteiligten fich daran feine Sängerkameraden vom Gejangverein "Liederkrans", beffen Mitglied der Berftorbene über 50 Jahre mar. Bereinsvorstand G. Raufch bielt feinem Cangertameraden einen tiefempfundenen Nachruf.

tt. Reurent, 3. Marg. (Bom Sport.) Am fommenden Sonntag, den 8. Märt fährt der hiefige &C nach Raftatt jum Enticheidungsfpiel um die Bezirksmeifterichaft. Welch großes Intereffe man diefem Spiel bier entgegenbringt, zeigt die Tatfache, daß die Bereinsleitung einen Condergug ab Reureut laufen läßt, der um 12 Uhr abfährt. Unfere Mannichaft, die gu biefem Spiel wieder vollständig antreten fann, wird bei der großen Beteiligung feiner Unhänger ficher den nötigen Rudhalt finden, fo daß man auf ein gutes Abichneiden hoffen fann. Gin Sieg murbe, wenn nicht alles trügt, die Dei= fterichaft bedeuten. Soffen mir das Befte. -

tt. Neurent, 3. Märg. (80 Jahre.) Am 3. Märg beging Jafob Stober, Witmer, Hauptstraße 338 in geistiger und forperlicher Frifche feinen 80. Geburtstag. Der Posaunenchor erfreute ihn mit einem Ständchen.

* Eggenstein, 3. Märt. (Schulungsfurs). Am Montagabend murde bier ein Schulungsfurs für Mütter über Rinder- und Säuglingspflege und Erziehung eröffnet. Die Beteiligung ift febr gut. Ortsgruppenleiter Briefinger betonte in feiner Begrugung die bedeutende Stellung der Frau im deutschen Aufbau. Die Schulungsleiterin, Frl. v. Gagern, begann alsdann ihre Ausfüh= rungen über die Aufgaben und Pflichten ber beutichen ber Grabener Boltsgenoffen,

Mutter im nationalfogialistifchen Staate. Die Ausführungen fanden bei den Aursteilnehmern großes Intereffe. Der Kurs dauert 2 Wochen und findet jeden Abend um 8 Uhr im Schulhaus ftatt. Reine Mutter und fein Mädchen dürften dabei fehlen.

S. Linfenheim, 3. Marg. (Schulung sabend.) Um Samstagabend fand im Adlerfaal ein gutbefuchter Schu= lungsabend ftatt. Bg. Ruf (Rarlsruhe) fprach über bas Thema "Das Dritte Reich als Gabe und Aufgabe." Der Redner zeichnete in aufschlußreichen Ausführungen ein prächtiges Bild vom Ringen um Gelbstgeltung und Auswirfung germanischen Bejens und ftellte die Rrafte und Beiftesftrömungen heraus, die in früheren Beiten immer wieder der Erfüllung unferer Sehnfucht hindernd im Bege ftanden. Er ließ das Bunder des großen Aufbruchs der Nation nochmals am geiftigen Auge vorüberziehen. Rach einem Schlufwort des Propagandaleiters Bg. Bendel wurde der Abend mit einigen schmiffigen Märschen be-

* Linkenheim, 3. März. (Tobesfall.) Nach längerer Rrantheit verschied hier die Chefrau Luise Chriftine Nagel im Alter von 77 Jahren. - Nur alle vier Jahre Geburtstag fann Frau Johanna Ragle, Bme., fei= ern. Um 29. Februar beging fie in guter Ruftigfeit ihren 84. Geburtstag.

gi. Rugheim, 3. Mars. (Bom Sport). Bei herrlichem Fußballwetter tam das Freundschaftsspiel gegen FC West-Karlsruhe zur Durchführung. Der Platverein fonnte das Spiel mit 4:2 Toren gewinnen. Die zweiten Mannichaften trennten fich unentschieden. Die Gaftemanichaften hinterließen den besten Gindrud.

(Sammlung ber DUF). Das Ergebnis ber Sammlung fann als gut bezeichnet werben. Die Rußbeimer zeigten fich fehr gebefreudig.

p. Graben, 3. Marg. (Bom Frauenverein.) Der hiefige Frauenverein vom Roten Rreug tritt am fommenben Montag mit einer großen Beranftaltung, die gleich= zeitig den Abichluß ber Winterarbeit 1935/36, Frühlings= feier sowie die Sauptversammlung darftellt, an die Def= fentlichkeit. Die Rurse find bis dabin alle abgeschloffen und die Samariterinnen ericheinen an diefem Abend, bem ein unterhaltsames Programm zugrunde liegt, erstmals in ihrer schmuden Tracht. Die Frauen und Mädchen mögen fich jest icon diefen Abend freihalten.

v. Graben, 3. März. (Abichied appell.) Brigabeführer Diehm, Bretten, murde auf höheren Befehl nach München berufen. Aus diefem Anlaß fand am Sonntag= vormittag bier in der Nähe des Güterbahnhofes ein Appell des Sturmes 12 der SS statt, dem neben Bruchsal

auch Liedolsheim zugehört.

8. Graben, 3. Marg. (Film.) Am Sonntagabens führte die Gaufilmstelle bier den Ufa-Film "Bermine und die fieben Aufrechten" por. Das ichone Filmwerk fand freudigste Aufnahme. — Der Narzissensonntag brachte erfreulichenweise auch bei uns einen guten Erfola. Sehr bald maren die Abzeichen verfauft und die weiteren Spender mußten ihre Spende ohne Begengabe der Opferbüchfe überlaffen. Der hobe Erlos zeigt von ftraffer Arbeit der Sammler ebenfo wie von treuer Opferbereitschaft

Ettlingen Land

Kreis Ettlingen:

* Bruchhaufen, 3. Märs. (Noch gut abgelaufen.) Diefer Tage ift einem hiefigen Burger infolge Berfagens der Bremfe ein schweres Unglud zugestoßen. Der ledige Alfons Billfäcker war damit beschäftigt Holz bergab zu führen, als sich eine der Wagenbremsen löste. Während bem Fahrer nichts paffierte, brang dem Pferde die Rette in die Speiferohre, mas den nachträglichen Tod gur Folge hatte.

* Bruchhaufen, 3. Mars. (Arbeitsbeichaffung.) Bur Beit ift man wieder beschäftigt, den alten Landgraben aufzufüllen. Damit erhalten gablreiche Boltsgenoffen auf

Wochen hinaus wieder Arbeit. * Renburgweier, 3. Marg. (Bom einheimischen Fußballsport.) Am Sonntag herrschte auf dem hie= figen Sportplat Hochbetrieb. Der lettjährige Meister der Kreisflaffe I Germania Bietigheim erfchien gum fälligen Berbandsspiel, begleitet von einer gahlreichen Buschaueraahl. Leider waren die Gäfte geamungen mit Erfat angutreten. Reuburgmeier behielt mit 2:1 fnapp die Oberhand und mahrte damit erneut die Anwartichaft auf den 1. Tabellenplat. Die Entscheidung wird erst in den beiden nächsten Spielen Morich - Frankonia Raftatt und am darauffolgenden Sonntag im Treffen Frankonia Raftatt - Reuburgmeier fallen. Werben es unfere einheimischen Fußballer ichaffen?

* Ettlingenweier, 3. Mars. (Bom Sandball: fport.) Unfer einheimischer Turnverein weilte am letten Sonntag jum fälligen Berbandsspiel beim Turnverein Grötingen und gewann fnapp aber verdient mit 10:12 Toren. Ettlingenmeier behält meiterhin den 2. Tabellenplat, binter dem TB Linkenheim. Die 2. Mannichaft dagegen verlor in Größingen ebenfalls fnapp mit 11:9

* Spielberg, 3. Märs. (Bom Sport.) Eine etwas zu hohe Niederlage mußte am Sonntag unfer Fußballverein einsteden. Mit nicht weniger als 9:1 Toren fiegte der derzeitige Tabellenführer FB Bufenbach.

n. Langensteinbach, 3. März. (Altersjubilarin = nen.) In diefem Monat fonnen wir wieder den Beburtstag zweier alter Mitburgerinnen verbuchen. Um 6. Marg ift Philippine Beder, Bme., Speicherftraße, 84 Jahre alt; am 27. Marg tann Chriftine Bauchert, Wwe., ihren 78. Geburtstag begeben. Bergliche Gratu-

Tagung der Propagandaleiter

Der Morgenbrach an, das Tagwerf beginnt, eine Rahne fteigt auf und flattert im Bind, verfündet wehend am ichwantenden Maft, Daß wir bier treu am Werke find.

Nach diefen Worten ftieg die Fahne am Mafte boch, gegrußt von den Propagandiften des Rreifes Ettlingen, die am Sonntag bier gu einer Tagung versammelt maren. Areispropagandaleiter Maier eröffnete die Beranftaltung und begrüßte die teilnehmenden Bertreter der Gaupropagandaleitung. Pg. Bogler fprach über "Zwed und Biel der Propaganda." Als alter Rampfer ergablte er von den durchichlagenden Erfolgen der Bartei in der Rampi-Beit und untersuchte die Grunde diefer Erfolge: Propaganda am richtigen Ort, gur richtigen Beit und mit ben richtigen Mitteln. Die heutige aftive Propaganda muß, um ju bem gemunichten Erfolge gu führen, die gleichen Bege geben. Sie muß vor allen Dingen auf tiefin = nerftem Glauben an die vertretene Sache fußen, Sie muß frei fein von jeder Aufgeblafenbeit, von jedem Tam-Tam. Un Sand treffender Beifpiele aus dem

Beichehen der Gegenwart wies der Redner de Bege gu einer erfprieglichen Propaganda.

Bg. Dr. Fritich berichtete über "Rulturelle Fragen ber Begenwart". An Stelle der judisch-liberalistischen und konf.=römischen Kultur will der Nationalsozialismus eine rein beutiche Rultur ichaffen. Diefe Rultur findet ihren Ausdruck auch in der Reiergestaltung. Daß dieje natio= nalfogialiftifche Feiergestaltung grundverschieden ift von ber Festgestaltung der alten Beit, das muß jedem Propagandiften flar werden. Stilgemäße Ausstattung des Bersammlungsraumes, finngemäße Bestaltung ber Bor= tragsfolge usw. muß die nationalsozialistischen Versamm= lungen, auch beim fleinsten Stütpunft, ju Beihestunden

Reicher Beifall bezeugte den Bortragenden, daß fie den Propagandisten viel gegeben haben. Eine ergiebige Aussprache klärte manche Frage und gab weiter manchen wertvollen Sinmeis für eine erspriegliche Bropaganda im Ginne unferer Bewegung.

Die Fahne murde mieder eingeholt. Das Lied Borft Beffels beendete die Tagung.

Durlach - Land

gi. Berghaufen, 3. Marg. (Der Storch ift mieber da.) Bur großen Freude von jung und alt ift am 29. Gebruar bei uns der Storch angefommen und hat auf seinem alten Nest Wohnung genommen. Nun muß es Frühling werden!

B. Söllingen, 3. Marg. (Sport.) Der hiefige Buß ballverein trug am Sonntag in Jöhlingen das erfte Pofalfpiel gegen den Rreisflaffenmeifter aus. Rach hartem aber fairen Rampf fonnten die Sollinger mit einem etwas fnappen, aber verdienten 1:2-Sieg vom Plate

28. Söllingen, 3. März. (Elternabend.) Das Jungvolf Söllingen lud am Conntag, den 1. Mars, abends 7 Uhr gu einem Elternabend ein. Gin ichneidiger Marich der Rapelle, die ausschließlich aus Jungvolfpimpfen befteht, eröffnete ben Abend. Codann begrußte der Fähnleinführer die Unmefenden, und dantte ihnen für das gablreiche Ericheinen. Das bunte Programm widelte fich ichnell ab, und fand bei den Besuchern großen Beifall. Von den Gabenverlosungen wurde reichlich Gebrauch gemacht.

* Jöhlingen, 3. Mars. (&C Jöhlingen - 39 Söllingen.) Bum fälligen Pofaliviel trafen fich obens genannte Bereine in Jöhlingen. Mit viel Glud (ein von Jöhlingens gemachtes Tor murde von dem fonft ausges Beichneten Schiederichter nicht anerkannt), fonnte Sollins gen das Spiel mit 2:1 Toren gewinnen. - Die 28 5 28 . Sammlung durch die Arbeitsfront brachte am Conne tag einen febr guten Erfolg.

* Jöhlingen, 3. Marg. Berhaftet murde bier ein Reisevertreter, ber einem hiefigen Beichaftsmann gefälichte Aufträge brachte, und fich dafür die Provifion aus-

g. Rleinsteinbach, 3. Marg. (Fußball.) Der hiefige Turn- und Sportverein fonnte beim Sportverein in Bofs fingen nach hartem Kampf 3:2 fiegen und die Puntte nach Saufe nehmen. - (Berbeabend ber Canitatas folonne.) Der Canitatsverein Rleinsteinbach hatte am Conntag du einem Berbeabend aufgerufen, welchem bie Bevölferung von Rleinsteinbach Bahlreich Folge leiftete. Rach der Eröffnung durch Kolonnenführer Dr. Riehm, Bilferdingen, führte die Sanitätsfolonne Berghaufen ein unterhaltfames Programm durch, das reichen Beifall ets hielt. - Der Rargiffenfonntag mar ein voller Erfolg. Sämtliche Blümlein fonnten raich abgefett mer-

* Rleinfteinbach, 3. Marg. (Guter BBB: Er. folg.) Am Nargiffensonntag fanden bier im gemeinfamen Ginfat ber DUF-Drisgruppe alle gur Berfügung ftebenden Margiffen reifenden Abfat, ein Erfolg, bet Sammler wie Spender freut.

T. Ronigsbach, 2. Mart. (Beerdigung.) Unter ftarfer Beteiligung der Ginmohner murde am Camstag nachmittag der unerwartet raich verftorbene Sitlerjunge Billi Morlod gu Grabe getragen. Die Ortsgruppe bet NSDAN, die Sitlerjugend, der BDM, Lehrer und Schuler der Höheren Sandelsichule Pforgheim sowie die ches maligen Schulfameraden ehrten den Berftorbenen durch reiche Kranzniederlegung.

T. Rönigsbach, 2. Marg. (Schulungsabenb.) Am Samstag abend fand im Saale des Gafthaufes gum "grunen Baum" ein Schulungsabend der Ortsgruppe der NSDAB ftatt. Als Redner war Bg. Rampert, Pforzheim, erichienen, der über "Das Dritte Reich Gabe und Aufgabe" einen aufschlußreichen Bortrag hielt, der ungeteilten Beifall fand. Der Besuch mar fehr gut es waren nahezu 600 Zuhörer anwesend. Die Musik fapelle umrahmte die Beranftaltung mit ftraffem Spiel.

T. Rönigsbach, 2. Marg. (Elternabend.) Auf Conntag hatten die Jungmädels des BDM in das Gemeinbehaus gu einem Elternabend eingelaben, ber ebets falls febr gut befucht war. Die Darbietungen ber Rlei nen waren überraschend und gut.

> Die Sitterjugend fingt und fpielt am Samstag, 14. März, abende 20 Uhr, im Studentenhaus!

Gewinnauszug 5. Rlaffe 46. Preußifd-Gubbentiche (272. Preuß.) Rlaffen-Lotterie Nachdrud perboten Ohne Gewähr

Auf febe gezogene Rummer find zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in ben beiben Abteilungen I und II

20. Ziehungstag

2. Mars 1936 In ber heutigen Bormittagsziehung wurden Gewinne

über 150 M. gezogen

In ber heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

4 Gewinne zu 5000 M. 23071 318408 10 Gewinne zu 3000 M. 156787 200328 218073 20 Geminne au 2000 M. 153996 213950 221103 227381 253636 384874

Im Geminnrade verblieben: 2 Geminne zu je 1000000, 2 zu je 50000, 2 zu je 30000, 6 zu je 20000, 42 zu je 10000, 76 zu je 5000, 130 zu je 3000, 324 zu je 2000, 902 zu je 1000, 1636 zu je 500, 6014 zu je 300 ML

Handel und Wirtschaft

Die Lage am deutschen Weinmarkt

1935, ermittelt bom Statistifchen Reichsamt Berlin, liegt erft jest bor. Besser als Borte gibt folgende Bergleichsauffiellung ber im letten Jahrzehnt erzielten Beinerten Deutschlands ein Bilb bon ber reichen Ernte 1935, die bem 1934er Refordergebnis nur wenig

AND AND PARTY AND	Ertrag	Erntefläche	Gelbrobwert	
1935	4 145 000 hl	71 683 ha	154 628 866 RM	
1934	4 524 825 hl	72 995 ha	183 175 423 RM	
1933	1 798 536 hl	71 947 ha	102 784 847 RM	
1932	1 721 702 hl	71 506 ha	84 415 987 RM	
1931	2 839 536 hl	71 179 ha	82 045 044 RM	
1930	2 813 744 hl	71 355 ha	119 420 307 RM	
1929	2 019 427 hl	71 814 ha	117 178 715 RM	
1928	2052 807 hl	72 609 ha	199 956 609 RM	
1927	1 427 619 hl	72 749 ha	145 817 467 RM	
Der gegen	1934 nichrigera	Melbrohertrag	hat feine Hriade	

Der gegen 1934 niebrigere Gelbrobertrag hat seine Ursache in dem 1935 niebrigeren Durchschnittspreis je 100 Liter. 1934 wurden 40,5 M, 1935 nur 37,3 M ie 100 Liter erzielt, aber immerhin noch wesentlich mehr als 3. B. 1931 (28,9 M je heftoliter). Nach dem ersten Abstich der Jungweine läßt sich auch ein Urseil über die Dualität des 1935er Jahrgangs fällen. Im ganzen genommergad der 1935er Jahrgang ein en durch schnettlich rassigen und gesunden Wittelwein, der sich auch gut auf der Halde weiterentwicklin wird, da seine Zusammensehung recht harmonisch und ansgeglichen ist. Der leibte Jahrgang stellt somt erzusen Geschäftsmeln dar der in manchen Reinfaugegenden über monisch und ausgeglichen ist. Der letzte Jahrgang ikelt somit einer Beien Geschäftswein dar, der in manchen Weinbaugegenden über dem Durchschnitt seiner Borgänger liegt. Dies ist auch mit der Grund, daß sich das Geschäft in 1935er Weinen verhältnismäßig descriedigend gestaltete. Da die 1934er Weine in erster Hand langsam zur Reige geben, wird der neue Jahrgang schon bald den Markt beherrichen. Berschiedene Gediete melden einen anhaltend guten Weinverfauf. Vor allem trifft dies auf die Korweine zu, die laufen den Arte beindertauf. Vor allem erstellt die Korweine Zu, die laufen der gegen Reisen. So dat fend gut gefragt sind, und zwar zu angezogenen Preisen. So hat 3. B. die Abr in diesem Januar im Bergleich zum gleichen Monat des Borjahres viermal mehr Rotwein abgesett. Am Mittelethein, an ber Saar, an ber pfaizischen Oberhaatbt berricht fort-gesetht Rachfrage nach jungen Beigweinen seiteng ber Schaummeininbustrie. Größere Abichtusse wurden von dieser neuerdings getätigt. In Fachtreisen wird damit gerechnet, daß mit Frühjahrsbeginn das gefamte freihandige Weinversaufsgeschäft einen merklichen Auftrieb gesante freihändige Meinverkaufsgelchaft einen merklichen Auffried erhalten wird, da der Meinhandel dis dahin wieder verstärkte Ver-kaufsgelegenheit sinden wird. Im üdrigen deherrichen soeden noch tummer die Beinversteigerungen den Markt, die sast iäglich in den einzelnen Weindaugediesen, insdesondere in der Rheinpfalz und am Khein, abgehalten werden. Ihr Versauf ist andaltend gut. Für einwandstreie bessere Gewächse werden durchweg zu frieden stellen de Preise sin 1934er etwas über jenen für 1935er. Den bisher höchsten Preis in bielem Jahr erzielte 1934er Forster Kirchenstüd Riesling Trodenbeerauslese mit 15,60 M je Flaiche. Für andere Beeren- und Spätlesen, selbstberständlich seinste Qualitätsweine, wurden 4 bis 7 M je Flasche bezahlt. Es handelt sich hierbei jedoch um Keine Bosten von nur 100 bis 200 Flaschen, die bei einer solden Weinversteigerung jum Ausgebot fommen. In Schaumweinen gingen auch weiter nur billigeren Gorten in gufriebenftellender Beife ab. Der Gpiris mofenabias leibet nun wieber mehr unte. ber milberen insbefondere Trinfbranntweine werben badurch beeintrachtigt.

Starfe Frühjahrsbeanspruchung der Reichsbank

Berlin, 3. Marg. Bahrenb ber Reichsbanffrebit in ber letten Beelin, 3. Marz. Während der Reichsbanftredt in der lettens der Witschaft in Anspruch genommen worden war, zeigt der Reichsbankausweis vom 29. Februar eine ziemlich frästige Inanspruchnahme der Kotenbank. Die gesamte Kapitalankage der Reichsbankaime der Kotenbank. Die gesamte Kapitalankage der Reichsbank während die der Berichswoche um 572,4 auf 4804,7 Mill. Metröhlt, während die Junahme in der letten Januarwoche nur rund 360 Mill. Med betragen hatte. Die Steigerung in der letten Kebruarwoche war allerdings auch im Borjahre nahezu ebenso groß; sie erstärt sich daraus, das regelmäßig dereits im Kebruar die normale Krühlanks. daraus, bag regelmäßig bereits im Rebruar die normale Frühjahrs belebung ber wirtschaftlichen Tätigleit ihre Schatten vorauswirft. In einzelnen haben bie Bestände ber Reichsbant an handelswechseln und Scheds um 509,3 auf 4025,7 M, an Lombarbforderungen um 27,9 auf 72,4 Mia. M und an Reichsichaswechieln um 41,3 auf 43,3

27,9 auf 72,4 vill. Mind an Keldstigaktversein um 41,3 auf 43,5 Mill. M jugenommen, während der Bestand an declungksähigen Bertpapieren um 0,5 auf 348,5 Mill. M und an sonstigen Bertpapieren um 0,2 auf 314,8 Mill. M abgenommen hat.

Die Giroguthaben zeigen eine zum Monatkultimo übliche Zunahme um 19,9 auf 292,8 Mill. M. An Keichsbanfnoten und Kentenbansschien sind zusammen 437,7 Mill. M in den Verlehr abgessossen der Umlauf an Scheidemünzen nahm um 11,2,2 Mill. M zu. Insgefamt beläuft fich ber Umlauf an Zahlungsmitteln auf 6200 Mill. 2M gegen 5654 in ber Borwoche, 6093 Ende bes Bormonais

und 5730 am Februar-Ultimo bes Boriabres. Die Gold- und Devisenbestände find burch Abgabe für 3wede ber Bolfsernährung um rund 1,9 auf 77,1 Min. M gurudgegangen. Im einzelnen ftellen fich die Goldbestände bei einer Abnahme bon

rund 1,935 auf 71,7 Mill. M und die Bestände an bedungsfähigen Devisen bei einer Zunahme von 0,047 auf 5,419 Mill. RM. Badische Kommunale Landesbant-Girozentrale in Mannheim

Dem Profbett, auf Grund beffen 5 000 000 Golbmart 41/2 Progent (7 Brozent) Gold-Sporthefen-Pfandbriefe Reibe 4 jum Sandel und zur Rotiz an den Borfen ju Berlin und Frankfurt a. M. zugelassen worben find, eninehmen wir n. a.: "Im Jahre 1931 bat bie Ba-bifche Kommunale Lanbesbant auf Grund ihrer Sabung weitere 5 Mill. Goldmart 7 Prozent Gold-Sppothefen-Pfandbriefe Reihe 4 zur Ausgabe gebracht. Der Erlös dieser Pfandbriefe bient zur Begebung bon erstiftelligen Golbhppotheken auf inländischen Grundbesits innerhalb der mundelsicheren Beleihungsgrenze. Die Stude sind zur Anlegung von Mindelgeld geeignet. Den Pfandbriefen sind halbsährlich am 1. Mai und 1. November seden Jahres einlösdorte Zinsscheine beigegeben; der erste Zinsschein ist am 1. Mai 1932 fällig gewesen. Die Pfandbriese werden vom 1. Mai 1932 an mit 1 Proz. des ursprünglichen Rennwertes zuzüglich der durch die fortschreite tende Tligung ersparten Binten lährlich nachträglich getilgt, und zwar burch Austofung zum Rennwert ober burch Rudtauf. Die Bfandbriefe find nur feitens ber Badifchen Rommunalen Landesbant fündbar und können von biefer unter Einhaltung einer Ründigungs frist von mindestens einem Monat, frühestens jedoch jum 1. Ma 1936, im gangen ober in Teilbeträgen gefündigt werben. Die Bu-laffung gur Beleihung bei ber Reichsbant wird nach Börseneinfübbeantragt werben. Am 1. November 1935 betrugen ber Be-an Dedungsbuvothefen 17 880 027 M, ber Bestand an im Dedungsregister eingetragenen Kommunalbarleben 17 983 050 Mt. (einschließlich Eriasdeckung). In Umsauf befanden fich an diesem Tage 14 792 600 Goldmart. Goldpfandbriefe und 17 835 700 Goldmart Gold-Rommunal-Anleihen".

Verminderfer Tabakwarenabsak im Januar 1935

Rach ben jest borliegenden Angaben des Statistischen Reichsamts fic ber Steuerwert bes Tabafwarenabiapes im Januar auf 51,85 (52,31) Mill. An vermindert, wobei allerbings die im Bor-monat höhere Steuerziffer wohl auf das Weihnachtsgeschäft zurudauführen sein bürfte. Der Zigarrensteuerertrag verminderte sich auf 13,47 (15,82) Will. M, die versteuerte Tabasmenge stellte sich auf 656,31 (717,2) Mill. Stud. Dagegen stieg der Steuerertrag der Zigaretten auf 30,31 (29,92) Mill. Mi für eine versteuerte Menge von intsgesamt 2,99 (2,89) Mrd. Stück. Darunter hat sich der Steuerwert sur 34-Bf. Ligaretten, die nach wie vor weitaus am stärksten geraucht werden (60,4 v. H. d. erhöht, auch die Stücksahl ift auf 1,8 (1,61) Mrd. gestiegen. An nächster Stelle folgen die Ziaretten mit 4-Pf. Kleinberkaufsbreis, für die sich sie Steuerbetrag von 6,94 (6,66) Mill. M für 559,49 (536,86) Millionen Stüd ergab, Der Steuerertrag feingeschnittenen Rauchtabat erhöhte sich auf 72 538 (58 501) *M*. Steuerwert von steuerbegünstigtem Feinschnitt und Schwarzem Krauser auf 4,62 (4,03) Mil. Rn. Pfeisentabat wurde mit 2,39 (2,09) Mil. Rm, Kautabat mit 151 597 (98 873) Rn, Schnupstabat mit 77 784 (86 547) M und Zigarettenbullen mit 268 290 (201 703) M ver-fteuert. Die Berminberung bes Steuertrags ber gesamten Tabatwaren im Fannar ist danach also im wesentlichen auf den geringeren Zigarrenabsat zurüczusühren. An Zigarretentadat sind im Fannar 1936 33 273 (im Dezember 1935 30 469) Dz. in die Herstellungsbetriebe verbracht worden.

Lederaußenhandel im Januar 1936

Der Leberaugenhandel bes Monats Januar 1936 zeigt mit einem Aussuhrüberschuß von 4072 Dz. im Werte von 4.9 Min. M gegen-über dem Dezember 1935 eine wertmäßige Besserung, während mengenmäßig der Aussuhrüberschuß rückläufig war: 4238 Dz. im Berte von 4.4 Mil. Am. Der Januar 1935 hatte noch einen Einfuhrüberschuß von 749 Dz. gezeigt. Die Lebereinsuhr sant im Januar 1936 gegen Dezember auf 4275 (4669) Dz., wermäßig auf 2.099 (2.34) Mil. Am. Die Aussuhr an Oberleder in Stüden von mehr ais 3 Kg, betrug 4440 (4317) D3., die an Sohileber 874 (1925) D3. Im einzelnen iff bemerkenswert, daß die Außenhandelsbilanz in Bodenledern im Januar 1936 mit 739 D3. Ein- und 874 D3. Außfubr einen Aussubrüberschuß aufweift, während im Januar 1935 746 Dz. ein- und nur 493 Dz. aus-, im Januar 1934 sogar 1931 Dz. ein- und 745 Dz. ausgeführt wurden. Diese Besserung ist zu einem erheblichen Teil auf die Saarrückglieberung zurückzusühren. In der Herkunft des eingesührten Bodenleders haben die lepten Jahre starte Beränderungen gebracht. Sauptlieserant ist nur noch Cester-reich mit 677 Dz., dann solgt die Tichechossowatei mit 20 Dz., mährend Luxemburg (bas im Nanuar 1932 noch 359 Da. fteferie). Frantreich (Januar 1931: 475 D3.), Belgien (Januar 1934: 527 D3.) ganz ausstelen. Aus dem Saargedier tamen im Januar 1935 noch 509 D3.

Freinsheimer Beinversteigerung

Die Bingergenoffenschaft Erpolgheim berfteigerte am 2. Marg im Saale bes Winzervereins in Freinsheim 16 Stüd und 18 Salbstüd 1935er Weißweine aus bessern und besten Lagen ber Gemarkungen Erpolzheim, Dürkheim und Ungstein. Der Bersteigerung war ein gutes Ergebnis befchieben. Sowohl ber Beluch ber Bersteigerung, als auch die erzielten Preise können als boch be-Betsteigerung, als auch die erzielten Preise fonnen als voch der wertet werden. Sämtliche Nummern gingen restlos in andere Hände über. Die erzielten Preise für ie 1000 Liter sind folgende: 1935er Weißweine: 510 — 540 — 550 — 580 — 580 — 650 — 570 — 570 — 570 — 570 — 650 — 660 — 660 — 660 — 660 — 650 — 720 — 690 — 720 — 590 — 560 — 560 — 560 — 580 — 570 — 570 — 670 — 780 — 730 — 730 — 760 — Exposydeimer Kallstader Weg Riesling 770, Ungsteiner Osterberg 1040.

Bierbrauerei-Gesellschaft am Suttenfreuz 216 Ettlingen

Der oon am 7. Dars folagt bie Gefellichaft bor, aus einem Reingewinn einschl. Fortrag von 21 918 (18 665) M eine Dividende von wieder 3 v. H. auf das 420 000 M betragende AK auszuschütten und ben Reft bon 9318 RM auf neue Rechnung vorzutragen.

1 2. 1 3. IFrankfurt

Märkte

Getreidegroßmarkt in Berlin

Tendeng: Beringe Bufuhren Berlin, 3. Marg. Entiprechend ber Angeboislage blieb bie 11msabiatigleit im hieligen Getreibevertehr weiter gering. Beigen und Roggen tommt ju Mahlzweden gelegentlich jum Angebot, jedoch haben fich bie Bermeriungsmöglichtetten bei ben Grogmublen nicht nennenswert gebeffert, andererfeits find Abichluffe mit bem handel nur felten möglich, ba im allgemeinen Mühleneintaufspreife geforbert werben. In fontingentfreier Bare bleibt bas Gefcaft auch rubig. Bon Futtergetreibe wird Gerfte in ichweren Qualitäten berichiedentlich jum Bertauf gestellt. Abichluffe icheitern aber jumeift an ber Breisstellung. Industrie- und Braugerften in freigegebenen Poften find noch bereinzelt unterzubringen. Das Geicaft in Safer

Im Debimartte geben Abidluffe nicht über fleine Bebarisbetgreifbarer Ware hinaus.

Berliner Rauhfutternotierungen vom 3. März Erzeugerpreis fr. Waggon f. 100 Kg. Drahfgeprekt. Roggenftroh frei Berlin 4,20—30, ab Station 3,25—45, do. Weizenftroh 3,90—4 bzw. 3,05—20, do. Haferftroh 3,85 bzw. 2,95—3,05, do. Gerftenftroh 3,85 bzw. 2,95—3,05, gebund. Roggenlangftroh 4—4,30 bzw. 3,10 sib 3,50, bindfabengeb. Roggenlangftroh 3,90—4,10 bzw. 3,05—25, bindfadengepr. Roggenftroh 3,80—4 bzw. 2,95—3,10, do. Weizenftroh 3,55—75 bzw. 2,80—3,10, hädfel 5,40 bzw. 4,80—5, handelsübl. Hen gef. trocen 5,30—90 bzw. 4,50—5, gutes hen (erfter Schnitt) 7,25 bis 7,75 bzw. 6,55—95, Luzerne, lofe 9,50—10 dzw. 8,70—9,10, Thmotee, lofe 10—10,40 bzw. 9,50—70, Riechen lofe 9,50—10, Mic-lishen, lofe (Warthe) 6,60—80 bzw. 5,60—6, do. (Havel 5,50—70 bzw. 4,60—5, brahfgebr. Hen in Pf. liber Notiz 80. Tendenz: rubig. *Ma Berliner Rauhsutternotierungen vom 3. März -ftaf= ?. Oteba. 4idulben

Metalle

Elektrolytkupf. 51.25 51,25 Standards. Standardk. loco 45.50 45,50 Original naiumir Originalhütten-weichblei - Standardblei	3. 3. 2, 3
	hütten- nium . 144 144 Drahtb. 148 148

London, 3. März. Nachörfe. Rupfer. Tenbenz: rubig. Stanbard p. Kasse 35%, bto. 3 Monate 36.— Zinn. Tenbenz: sest. Stanbard p. Kasse 209.75, bto. 3 Monate 202.— Blei. Tenbenz: rubig. Ausild. prompt offz. Breis 165/16, ents. Sicht. offz. Breis 16.50.
— Zint. Tenbenz: sest. Gewl. prompt offz. Breis 161/16, ents. Sicht. offz. Breis 16%.— Antimon. Chines. Regulus 45—46, Wolframerz 34.50—35.50.

Bieh

Marttberichte

Mattherichte
Müllheim. Zufuhr: 66 Ferfel, 15 Läufer. Breise: Ferkel
20—24 Ml. Läufer 25—45 Ml das Stüd. Marktvertauf mittelmäßig.
Durlach. Zufuhr: 93 Läufer, 25 Ferkel, Preise: Läufer
50—62, Fertel 35—42 Ml das Paar.
Bühler Schweinemarkt. Zufuhr: 263 Ferkel, 26 Läuferschweine.
Berkauft wurden 200 Ferkel und 16 Läuferschweine. Der niederste
Preis für Ferkel war 34 Ml, der mittlere Preis 48 Ml, der höchte
Preis 58 Ml, sür Läuferschweine war der niederste Preis 65 Ml, der mittlere Preis 80 Ml das Raar.

ber mittlere Breis 80 RM, ber höchste Breis 90 RM bas Baar.

Stuttgarter Schlachtviehmartt vom 3. Dara Auftrieb: 13 Ochjen, 49 Bullen, 333 Rube, 42 Farfen, 1 Freffer, 1054 Ralber, 1326 Schweine, 12 Schafe. Breife: Ochfen 41-44, 41 bis 44, Farfen 40-43, 35-39, Buffen 39-42, Rafber 65-68, 60 bis 64, 55-59, Rübe 38-41, 33-37, 28-32, 22-24, Schweine: 56.50, 56.50, 55.50, 54.50, 52.50, 50.50, Sauen 56 bis 56 50 Marttverlauf. Großnieh (Ochien Bullen Garien und A und B Rübe zugeteilt, bas übrige Grofbieb rubig. Ralber lebhaft,

Schweine zugeteilt. Samburger Schlachtniehmarkt

Samburg, 3. Marg. Amtlich. Auffrieb: Ralber 1183, Comeine 8135. Martwerlauf: Kälber flott; Schweine zugeteilt. Preile: Kälber 90-110, 60-68, 52-59, 42-51, 25-41; Schweine 55, 54, 53, 51, 49;

Berliner Schlachtniehmartt

Berlin, 3. Marg. Amtlicher Bericht, Auftrieb: Rinber (Groftvieb) 930, barunter Ochfen 164, Bullen 156, Rübe, Färfen, Freffer 610, Rafber 3238, Schafe (Lammer und hammel) 3558, Schweine 11 074. Martwerlauf: Rinder glatt, Spigentiere fiber Rotts; Ralber und Schafe rubig; Schweine verteilt. Preise: Ochsen 44, 44, 40, 35, 28; Bunen 42, 38, 33, 26; Kübe 41, 37, 32, 24; Färsen (Kalbinnen) 43, 39, 34, 27; Kälber 80–95, 56–62, 47–55, 38–45, 30–36; Lämmer und hammel 48–51, —, 44–47, —, 40–43, 28–38; Schafe 37–38, 33–36, 23–31; Schweine 54,5, 53,5, 52,5, 50,5, 48,; Sauen 53,5, 48,5.

Berichiedenes

3 März	3an	Febr	Märs	Apr	Mat	Juni	Juli	Aug.	CH	Rov.	Des.
Brief	rise to the last	-	4,00 3.80	4.00	4,00	-	-	4,20	4,30	4,30	-
Gelb	-	-	3.80	3,85	3.90	-	-	4.10	4,20	4,20	-

Magdeburger Buder-Rotierungen Magheburg, 3. Marg. Gemahl. Mehlis per Marg 31,87%. Tene

Bremer Baumwolle

Bremen. Banmivolle (Dollarcents le lb | 28./2. | 29./2. | 2./3. | 3./3. Mibbling Universal-Stand 28 mm stople loto | 13.50 | 13.40 | 13.38 | 14.33

Rengorfer Baumwollfurfe Renhorf, 3. März. Anfang. Januar 1003, März 1013–14, Mat 1074–75, Juli 1039, Oftober 995, Dezember 997. Tenbenz: stetic. Rhein-Mainische Abendbörse vom 3. März

Frankfurter Börse

Frankfurt, 3. Marg. An ber Abenbborfe übte man wiederum ftarte Juruchhaltung. Seitens ber Aulifie erfolgten vereinzelt noch Glatiftellungen. Um Montanmarkt blieben die niedrigften Mittags. furse ungefähr behauptet. Etwas Angebot kam in der Farbenaktie, die auf 151,12 (151,37) abbrödelte, beraus. Auch Kunsteidertelle vermochen sich mit 49,75 (50) nur knapp zu behaupten. Sanswerke Füssen wurden etwas höher bewertet. Am Rentenmarkt ergaben sich für kielem Sander sans Versichen versichen der Kantenmarkt ergaben fich bei kissem sander sans Versichen versichen der kanten Versichen versichen versichen versichen versichen versichen versichen versichen und versichen versichten versichen versichen versichen versichen versichen versichen versichten versichen versicht versichen versicht versichten versichen versicht versicht versicht versicht versicht versicht vers

Nachdem borübergehend am Montanmarft Bereinigte Stahlwerfe und Rheinstahl etwas abbrodelten, ergab sich gegen Schluß ber Borfe auf Berliner Nachfrage und Rückfäufen ber Rutiffe eine leichte Erholung. Farben gaben jedoch auf 151 nach 151.12 nach. Am Rasamartt notierten Schramm Lad 91.5 (91.25), Schlind Hamburg

Rassamarkt notierten Schramm Lad 91.5 (91.25), Schlind Hamburg wurden auf 110 geschäht, der letzte Kurs sautete 106.5. Der Kenielmarkt lag sehr ruhig dei behaupteten Kursen.
Rachörfe: I. G. Farben 151, Kheinstadl 114.25—114.50, Ber. Stadl 83.25 bis 83.50, hoesch 90 Getd.
6 Kroz. Altbestis 1—90 000 110%, 7 Kroz. Ber. Stadlbonds 103%, 4 Kroz. Türk. (Vagdad) Ser I 9, Lisadon Stadtanl, b. 1886 55, 4 Kroz. Kürk. (Vagdad) Ser I 9, Lisadon Stadtanl, b. 1886 55, 4 Kroz. Kürk. (Vagdad) Ser I 9, Lisadon Stadtanl, b. 1886 55, 4 Kroz. Kürk. (Vagdad) Ser I 9, Lisadon Stadtanl, b. 1886 55, 5 Kroz. Merikan. abgest. 13.25, Commerku. Prib. Bant 92.75, Deutsche Va. Weiskand 93, Hein. Stadl 114, Laurahütte 22, Stadlberein 83%—14—36, Alg. Kunst Unie (Auf) 49.75, Bader. Mot. Berse 122, Bekula 141, Bemberg 93.5, I Gebemie bolle 170, I G. Chemie bolle 170, I G. Chemie 50prozentige 142, Conti Caoulduc 184, Pich Gold- u. Silber-Schd. 211, Disch Linceum 159, Cleftr. Licht u. Kraft 134.25, IS Farben 151%—151, Ges. f. Cleftr. Universitätische 184, Disch Gold- u. Silber-Schd. 211, Disch. Linoleum 159, Elestr. Licht u. Kraft 134.25, IG Farben 151½—151. Ges. f. Elestr. Urtern. 129, Goldschmidt, Tb. 105.75. Hafenmiddle Kranssurt 101, Hansweise Füssen 91.25, Holsmann. Pb. 96.25, Tungbans. Gebr. (Stamm) 85, Ladmeeber & Co. 128.25 Linde's Eis 140.25, Muag 82½, Moenus 83.75, RWE 126.25, Schudert, Nürnberg 132, Judet, süddisch. 198, Dt. Keichsbahn B3. 123, AG für Verkehr 108.5, Hapag 16.25, Stimmung unerholt.

Stimmung: Abbrodelnb

Frantfurt a. D., 3. Mars. Der Mangel an Aufnahmeneigung lieb auch im beutigen Borfenbertehr taum Geschäft auffommen, ba allauch im heutigen Börsenberkehr kaum Seschäft aussommen, da all gemein keine Unternehmungslust bestand, zumal besondere Anreaungen fehlten. Der Fortgang der Leidziger Wesse und die bort genachten Aussiührungen von Bernhard Köhler sanden wohl Beachtung, vermochten aber keine Geschäftsbeiedung auszuliden. Eine gewise Berstimmung geht von einigen Industrieadschlüssen aus. Nachdem Schubert & Salzer eine starke Dividendenkürzung vornahmen, solgte nunmehr Bremer Bolle und Gruschwitz Tertil ebenfalls mit ermäkigten Ausschlüssen mäßigten Ausschüttungen.

mähigten Ausschiltungen.

Am Aftienmarst war die Kursentwicklung nicht ganz einheitschild. Neberwiegenb ergaben sich wieder leichte Klückänge. Am Montanmarst lieben Wannesmann, Rheinstahl und Ber. Stadt se 0,5 Prozent zurüch, ferner verloren Conti Gummi K., Dt. Linoleum K., Oldman 0,75, Zellstossene Conti Gummi K., Dt. Linoleum K., Oldman 0,75, Zellstossene ebenfalls 0,75 Prozent. Schilden K., Oldman 0,75, Zellstossene ebenfalls 0,75 Prozent. Schilden K., Oldman 0,75, Zellstossene ebenfalls open ferundlich, dapag 16,5 (16,25), Rordd. Plodb unverändert 18,5. IS. Farben lagen ebenso wie Dt. Erodl und Metallgesellschaft se 0,25 Prozent freundlicher. Elestroastien notierten ebensalk meist etwas böher. NEG allein K. Prozent erwähzlat auf 37%. Siemens blieben unter Berückschitzung des Dwidendenabschlages von netto 6,3 Prozent freundlicher und gewannen K. Prozent. Sonst eröffneten noch u. a. Bemberg 1 Prozent, Mant Brauindussitzie ebenfalls 1 Prozent höher, dagegen Afn 0,25 und Reichsbant 0,5 Prozent niedriger.

Reichsbant 0,5 Prozent niedriger. Am Rentenmarkt war das Geschäft ebenfalls klein und die Kurse nur knapp gehalten. Altbesit minus 1/4, späte Reichsschuldbucher minus 1/4 Prozent, Kommunale Umichulbung 87,20 (87,25). Im Berlauf ichrumpfte das Geschäft noch mehr zusammen, obni baß aber bie Aurie fich noch nennenswert veranderten. Es waren aber überwiegend weitere Abbrodelungen festzustellen. Tagesgelb ca. 3,5 Prozent.

Geldmartt und Devisenbericht

Berfin, 3. Marg. Um Gelbmarft trat beute eine leichte Entipate nung ein. Biantotagesgelb ermäßigte sich auf 3%—%. Das Wediel-geschäft blieb zunächt noch eng begrenzt, wobet indessen die Nach frage überwiegt. In verzinslichen und unverzinslichen Schakanmel-jungen sowie Reichswechseln war größere Nachfrage noch nicht 3u

Privatbistontfas unverandert 3 Brogent. Un ben internationalen Debijenmarften traten Beranderungen bon Belang faum ein. Der Doffar lag ben Frühfursen gegenüber eber etwas leichter.

Miancen

Betlin, 3. März. 12 Ubr. London-Berlin 12271/2 ca., London-Ra-bel N. H. 4991/2, London-Schweig 15101/2, London-Amsterbam 7261/2, London-Paris 7471, London-Wailand 6225, London-Spanien 3605, London-Brüssel 29271/4, Reuhorf-Berlin 2,458 ca., Amsterdam-Berlin 169.03 ca. Bartis-Barlin 14/21/ 169,03 ca., Baris-Berlin 1643% ca.

Dt, Centr. Bod.		Holzmann 97,6 9	ACSOL TRANSPORT OF THE PROPERTY OF THE PROPERT	LILL	3. M	Brz 1936	I.G. Parbenindustrie	151.1 151.7	Schwartz-StorchenBr. 110 Seilind Wolff	0 111,0	Berliner I	evisen	1/100
Borsenkurse Dr. C. Centr. Bod. Dr. Schrer Meining. Hyp Reichsbank Reichsbank Reichsbank	95.2 95,	O Ilse Berg 2 do. Genuß 128,5 12	3,2	2. 3.	51/4 dto. Liquid.	101 5 101 3	Feinmech letter	84.7 85.2	C' e tralata 1770	7 170,7	Author Control	是因为自己的独立	
DUI DUILAUI DU Reichsbank Rh. Hypoth		Junghans 86,7 8				94.5 94.1		ROLO ROLO		0 129,5	A Anna American	Geld Brief	Geld Brief
Ra. Hypota.	1000	Kali Aschersl 12			2 41/2 % Wtt.Krd.Ver.R1	98,2 98,2	Gesfürel Goldschmidt, Th.	129,0 129,0 107,4 106,0			beneguerosi !	3. 3. 2. 3	2. 3. 2. 3.
Industrieaktien	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	Knorr, Heilbr 7	1908	10,9 10,9	9 41/2% dto. R 3	98,2 98,2	GritznKays.Nähm. Großkr.Mhm.10%VA	29,1 -	Tellus Bergbau 103	,0 103,0		The second second	12,595
Berlin 3. Marz 1936	STATE THE	Koksw. u. Chem. 120,7 12 Kollm. Jourd. 62,2		10,9 10,9	Sachwertanleihen	described on the	Grun & Bilfinger		Thur. Liefer. Goths - Ver.Dt.Oelfbr.M'hm -		Kairo 1 Ag. Pfd Buenos-Aires 1 Pes	12.565 12.595 0,678 0,682	
Accumulat.	51.0 50,	Lahmeyer 128,8 -	gebiete 1911	10,9 10,9	ohne Zinsber.	THE STATE OF	HafenmühleFrankft. Haid & Neu, Nähm.	100,0 101,0	Ver. Faßfbr. Kassel 4	,0 4,0	Brüssel 100 Blg	41.920 42.000	41,920 42,042
A.E.G.	37,6 37,0	Linguerwerke 150.2	.5 1914	10,9 10,8		2,7 2,76		- 90,5	Ver Glanzst. Elberfeld 137 Verein. Stahlwerke 84 Ver . Strohstoff Dresd. 88	8 84,0	Rio de Janeiro 1 Milr Sofia 100 Lev		
Gr I CaKurs 108,8	91.5 85.5 85,	Mannesm 84,5 8			6%Großkr.Mhm. 23	17,5	I THIPCIT MESCH.	PROCESSION IN COMMENTS	Trains de Living	0 87,5	Canada 1 k. D Kopenhegen 100 Kr	2.460 2,464	2,460 54,870
Gr II fallig 1934 103,7 103,7 4.2 (6) Reine 26 Li 101,7 102,0 Asch. Zellst. Gr II fallig 1935 107,7 107,7 54. (4½) Reine 26 Li 101,7 102,0 Asch. Zellst. Gr II fallig 1936 111,2 111,2 44.2 (8) Kom. 26—28 93,7 93.7 B.M.W.		Masch B.U.Di. 83,1 8	15 Alag BadenGold v 26		5%Südd.Festwkb.AG.	2,8 2,77	Hochtief AG. Holzmann, Ph.	97,5 96,7	Voltohm Seil&Kahel -	200 100 100 100 100	Danzig 100 Gl	46,800 46,900	46,800 40,295
Gr II fällig 1937 111,0 111,1 Preuß. Pfandbrfbk. Bembere		Metallges. 115,2 - Mez AG. Freib. 91.0 9	ALCO Berlin Gold v 24	OL, I OL,	Auslandswerte		Ilse Bergbau		Westeregeln Alkali -	0 85,0	London 1 Pfd Reval 100 estn. Kr	12,265 12,295 67,930 68,070	12.265 67,930 68,070 5,415
Gr II fällig 1938 110,4 110,5 41/2 (8) Reihe 47 95,5 95,7 Berger Tfb. 41/2 (8) Kom. 20 94,0 94,0 Berlin-Karlsr,-Ind.	124,0 123, 110,4 120,	6 Miag	0.0 4½% Darmst. Od. v. 26				Inag Industrie-Unter. Junghans, Gebr.	- 53,0 86,5 85,1			Helsingfors 100 f. M	5,405 5.415	5.405 40.456
Bestverrinsliche Berliner Kindl	OF STREET, THE	78.5 7	4½% (7) Fkt. d.v.26 4½% Heidelb. Gd.v.26		5 3% Mex.kons.inn.abg.	5.1	Kali Aschersleben	85,0 85,2	Zellstoff Memel 46	5 46,5	Paris 100 Fres		2,353 400 200
Alchesies 911 0 110 8 416 (8) Reihe 4 n. w. 96,5 96,5 Berliner Masch.	1440 0 410	Rheinfelden 121,5 12	Ludwsh.Cd.v.20	04 0 04	6 4½% dto. Irrig. abg. 2 5% Rumänen	6 2 6,1	Klein. Schanzlin Klöcknerwerke	86,0 85,0	Banken	at was		. 168,860 169,200	168,860 55,130
5 Reichs 27 100,7 100,7 41/2 (8) Kom. 16 90,5 Bubiag	<u>- 200,</u>		3,2 472 % Main 2 Gold v. 20	93,0 93,0	0 41/2%		Knorr Heilbronn Kolb & Schüle	111.7 111.7	Allg. Dt. Kreditanst. 70	E 70.5		. 55,010 55,130 e 19,760 19,800	19,760 19,715
414 Baden 27 96.4 96.4 Westd. Boden	88.2 87,	0 Stahl	416% dto. v. 27	00,0	5 4% Türk. Bagd. S. I		Kolb & Schule Konserv. Braun	72,0	Badische Bank 125	.0	Japan 1 Yes Jugosl, 100 Die		
41/2 Bayern 27 97,4 97,3 41/2 (8) Kenn 21 23 94.0 94.0 Buderus	95,5 95,	4 Rittoers	41/6 % dto. v. 27				Lahmever Laurahütte	22,5 22,2	Bank f. Brauindustrie 120 Bayr: Bodenkredit 154	F 154 5	Riga 100 Lat	s 80,920 81,080	11,980
414 Thüringen 26 95,8 95,9 1.G. Chemie	171,2 170,	6 Salzdetfurth 169,0 16	3.0 41/2% Pirmas. Od. v.20	92,2 92,	5 5% Tehuant. Goldabg.	0,8 6,8	Lech Elektr.	98,5 99,0	Bave, Hyp. u. Wechs. 86	7 87.7 5 117.0	Oslo 100 Lita	s 41,900 41.980 61.640 61.760	61,640 40,050
41/2 Post 30 II 110,4 100,1 Auslandsrenten do. Chem 50% Ein Schutzgebiete 1908 — 11,1	1 121	O Schub Salz	2,5		41/4 dto. abg.	6,7 6,7	Lokomotivf. Krauß	- 203,0	DD. Bank 93	0 93,0	Wien 100 Schill Polen 100 Zlot		48,900 46,900
S Mex abe Chade a-c	1 298	Schuckert El 99,2 9	,7 komm. Giroverb.		Industrieaktien	7000 000	Ludwh. Akt. Brauerei	137.0 137.0	Dresdner Bank 93 Frankfurter Bank 107	0 93,0	Polen 100 Zlot Lissabon 100 Esc	11.130 11,150	11,130 2,492
Pfandbriefe 4 öst. Gold — Chade d 4 Türk. Bagdad I — 9,5 Cont. Gummi	199 5 184	7 Siem Halske	0 0 4 4 % % B. K. Lb. v. 29 R 1	96,7 96,	al Aut, Gebt.	40.0 41.0	Ludwhf Walzmühle Mainkraftwerke	80,5	Frankf Hvp. Bank 96	7 96,2	Bukarest 100 Le		
4 ung. Gold 8,5 8,5 Linoleum	00 00 00	Sinner AG. 108,7 10	3.5 41/2% dto. v. 29 R 2 41/2% dto. v. 30 R 3	96,7 96,	7 AEG. Aschaffenbg. Zellst.	- 86,0	Mannesm Röhrenw. Mansfeld AG.	- 131,5	Luxemb Intern.Bank 6 Meininger Hyp. Bank 96	.5 96,0	Schweiz 100 From	81,240 81,400	81.220 34,080
Dr. Arl. Tel.	112,	Südd. Zucker - 13 4 Ver. Glanzstoff 84.6	3.0 41/2% Bad. Komm.	10 Page 1 10 Page 1	In a street Dealer	50,0 50,0	Manallancellechafe	- 62.0		,5 85,5 ,7 186,5	Spanien 100 Per Prag 100 Kr		10.295 10,086
dto. 97,0 97,0 Aktien Erdől	1110,11110,	1 Ver. Stahl 122 0 19	1.5 41/2% dto. v. 26A-D	94,5 94,	Bayr. Spiegelglas	0010 0010	Mez AG., Freiburg Miag Mühlenbau		Phain Hyn Rank 124	0 134.0	Konstantinopel 1 t. Pfc		1,982
dto. 22 97,5 97,5 Verkehrswerte Linoleum	160,2 159,	Westeregeln Zellst. Waldhof Ver. Dt. Nickel	A 1 TO SEE SEE SEE SEE SEE SEE SEE SEE SEE SE	TO BA	Br. Kleinlein (Hdbg. Brem. Besigheim Oelf	84,5 84,5 106,0 106,0	Moenus Masch. Motorent Darmstadt	94,5 94,0	Württbg. Notenbank 104	,0 104,0	Budapest 100 Peng Uruguay 1 Gold Pe	1,159 1,161	
Pr. ZentrStadtschaft 110,0 109.1 Tonstein	118,0 118,	Ver. Dt. Nickel		2 de la color	Brown. Bovers	89,5 89.0	NeckarwerkeEßlingen	106 0 106 0		(1) Navigor	Newyork 1 Dol	. 2,458 2.462	1 2,400 1
41/2 (8) Reihe 9 90,5 96,5 D. Eisenb. Dets. 123,1 123,1 Dileen Met.	1	S. 400 P. C. 19 7.1 17 18 19 19	41/2% Pfälz. Hyp. Gold R. 2-9	97,5 97,	5 Cement Heidelberg	130,0 130,0	Odenw. HartstInd Oesterr.Esb VerkAst. Pfälz. Mühlen M'hm.	13,1 13,5	Bad.AG.f.Rhein&See 103	0 103,0 0 123,0	IN THE REAL PROPERTY.	CONTRACTOR OF THE PARTY AND	.00
41/ (8) Reihe 14, 15 96,5 96,5 7 Reichsb. Vz. 16,2 16,5 El. Liefer.	120,0 119,	E PARTIE AND ADDRESS OF THE PARTY OF	dto. R. 13-17 dto. R. 21-22	97,5 97,	5 Daimler-Benz A.G. 5 Dt. Erdől	99,5 99,5	Pfälz Mühlen M'hm. Pf. Preßh. u. Spritfabr.		Lisbag	2 16,2	Züricher I)evisen	3. März 19
41/2 (7) Reihe 28 90,0 — Namo Sud 18,6 18,5 Enz. Union	105,1 105,	O versicherungen	dto. R. 11-12	97,5 97,	5 Dt. Gold- u.Silbersch.	211 5 911 1			Heidelb.Straßenbahn -	1 18,2		5 5 0 m (E) 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN
Obligationen Südd. Eisenb. 75,0 — I.G.Farben Feldmühle	151,5 151,	8 All.Stuttg. Vers. 257,0 25		新教教	Deutsche Linoleum Dt. Verlag	102,0 159,	Rhein Elekt. Stamm Rhein El Vorzug		Baltimore and Ohio 26	,2 26,2	Paris 2020	.875 Oslo	7585.000 6740.000
Felten Guill.	114,0 113,	2 Dto. Leben	1926 u. 28 414% Rhein.HypBk.	101,5 101,	Durlacher Hot Dyckerhoff & Widm.	130.5 130	Rheinmühlenw Mhm	80,0 80,0 116,5 115,5	Versicherungen	1000		.000 Kopenhager	6740.000 1268.000 5772.500 700.000
6 Krupp 27 RM. 104,7 104,4 Portl. Zement	102,0 103,		Goldofbr R. 5-9	96,5 96,	5 Eichb Werger Brauer	89,5 89,0	Riebeck Montan	103.0 102.5	Alliany Syst V AG 255	,0 255,0	Belgien 5157	.500 Warschau	700.000
6 (7) Stahlw. Gestürel	129,0 128, 25,2 28,		den R 26-30	96.5 96.	5 Elektr Lieferungen 5 Elektr. Licht & Kraft	1133.0 134.0	Disagramanka	93,0 93,1 120,2 120,5	Bad Assekuranz Frankonia Rück. 300er 357	0 360.0		.000 Beigrad	000 (80
Bayr. Hypotheken 87,0 87,2 GrünBilf.	212,0 -	BE THE BEST OF THE PERSON OF T	dto. R. 31-34	96,5 96,	5 Enzinger-Unionwk.	105,0 105,0	Salzdetfurth Kali	===	dto. 100er 119	,0 120,0	Holland 207	,900 Konstantin	245,000 250,000 665,000
Hypothekenb, Pidbr. Berl. Hdlg. 117,5 116,5 Hemmor Zem.		2 Otavi Mine 18,4 1 0 Schantung 92,0	0,0 dto. R. 10-15	96,5 96,	5 Eschweiler Bergwerl 5 Eßlinger Maschinen	91,2 91,0	Salzwerk Heilbronn Schlink&Co., Hambe.		Mannh. VersGes. Württ. Transportvers 35	35,7		2.950 Bukarest 1.000 Helsingfore	
Rh.Hypoth.Pfbr. 25, 36, 39 96,5 96,5 DD-Bank 92,7 92,2 Hilpert Nbg. 93,0 93.0 Hoesch	91.0 90.	Tendenz: uneinheitlich	dto. R. 17	96,5 96,	5 Faber & Schleicher 5 Fahr Gebe Pirmas.	61.2 61.	Schriftg. Stempel	57,0 57,5 132,7 132,5		etrick a	Wien Notenkurs	Buenos Air	8350,000 8787,000
The property of the second	and the second	Andrewson Andrew	12-13	30,1	A SHOW IN THE PARTY OF THE PART	-02,	Sudden & Co.	Access of the Contract of the	manager of the street of the s	Charles Separate	SCORDOINS 1 7 7 7 00	Ove 11sher	Market Street Street Street
											The state of the s		

Quer durch den Sport

Badens Fußballjugend marschiert!

Bir fprachen letthin icon davon, daß die Gugballbewegung troß mander Unfenruse mächtig im Aufstieg begriffen ist und nahmen als Beweis den Gau Oitspreußen. Nun können wir ähnlichen Fortschritt auch aus der badischen Fußballjugend melden, 1933/34 verfügten wir in Baden über 316 Jugendmannschaften, im nächten Jahre hereits 452 und im diese Sasson (1935/36) sind es dahre bereits 453 und in dieser Sasson (1935/36) find es bis set ichon 668 Jugendmannschaften, eine Zahl, die sich noch auf 700 erhöhen wird, wenn überall auch die C- Jugendspiele beginnen. 700 Mannschaften, die an den Maischele beginnen. Jugendipiele beginnen. 700 Mannschaften, die an den Meisterschaftsspielen teilnehmen. Im Rovember 1935 konnte der Gau Baden eine Zahl von 10 640 Fußballjungen feststellen, von denen rund 85 Proz. in der Hillerjugend organisiert sind. Dabei sind die Jugendabseilungen vieler fleinen Landvereine noch nicht berücksichtigt, da
sie erst im Ausbau sind. Erfreuliche Zahlen, zu denen der
Gaujugendwart Schäfer-Offenburg mit Stolz seistellurg.
Bir wochen in Raden die erfreuliche Feitstellung, daß Bir machen in Baben die erfreuliche Feststellung, daß das Kampfipiel Fußball heute genau wie früher seine Zauberkraft auf gesunde Buben aussibt. Dazu kommt, daß daß gerade bei uns in Baden die Ginftellung der Schule eine andere geworden ist. Sie hat die Bedeutung des Kampfsviels für unsere heutige Jugend erkannt und pflegt heute selbst in eignen Schulfußballrunden." Manher, der infolge der zeitweiligen Schwäche einiger badischen Großvereine vielleicht etwas trübe in die badische bußballaufunft gesehen bat, wird nach Renntnis obiger ablen mit uns wohl darin einig fein, daß der Fugball beute stärker und lebendiger denn je marichiert.

Bravo, Turnverein Radolfzell!

12 000 deutsche Turnvereine ftellten fich in diefem Jahr den Dienft des Binterhilfswertes und fammelten ihrerfeits Biennig für Pfennig, Groichen für Grofchen und Mart für Mart. Ueberall wurden gugfräftige Chauturnen veranstaltet oder man griff in den eigenen Bereinsfäckel. So famen an die 121 000 Mark für das BBB

Mohn= und

Ghlafzimmer

Geichnits=

Busammen. Das Fachamt Turnen gibt nun nähere Aufflärung über die Zusammensetzung diefer Summe. Bon 5 bis 750 Mark sammelten die Vereine und die Sochitfumme von 750 Mark brachte ein verhältnismäßig fleiner Berein zusammen, der Turnverein Radolfzell (Bodenfee), ber fich damit an die Spite aller deutschen Turnpereine gestellt hat. Bravo, Radolfzell! Hoffentlich bildet Beispiel dieses badifchen Bereins nun für die Butunft das nachstrebenswerte Vorbild für viele andere. Bei den 16 Gauen machte ber Gau Mitte mit 5000 Mart das Ren-nen, gefolgt von Niedersachien. Sier ftebt ber Turngau Baden mit rund 1900 Mart an neunter Stelle.

Fachsportlehrer in den Schulen Bur den Sport bleibt in den Schulen noch ein gemaltiges Betätigungsfeld. Sier bei ber jungften Jugend ift das Reservoir des olympischen Nachwuchses einer Nation, mas leider noch vielfach verfannt wird. Da geben uns andere Nationen bereits Borbilder. Japans jugendliche Schwimmer find wohl das beste. Die Olympiasieger 1932 im Schwimmen, die aus Japan kamen, waren burch-weg noch im schulpflichtigen Alter. Weshalb follte bas nicht auch in Deutschland möglich fein? Rach Frankfurt, das feine Lehrer im Boren ausbilden ließ, meldet Rürn-

berg jest weiteren Fortschritt. Dort werden in diesem Jahre Kachsportlehrer in den Schulen angestellt, wobei man Schwimmen als Pflichtsch eingeführt und zwar nicht etwa in der Art eines auch früher schon gehabten "Trockenschwimmens auf dem Schulplats" sondern im Bassin. Weiter wird auch der Fuspballsport in den Lehr plan der Rlaffen aufgenommen. Gin Fortidritt, den wir gern vermerfen mit der Soffnung, daß berartiges nun bald häufiger au melden ift. Gneisenau und die olympischen Spiele

In einer Dentschrift der. Militar-Reorganisations=

Weine

Schinken

Wurltwaren

Rommiffion, die feinen geringeren als Gneifenan gum

Berfaffer hat, fordert diefer, unmittelbar nach feiner tap=

feren Berteidigung Rolbergs gegen die Frangofen, daß

die Berteidigung des Baterlandes auf die breite Grundlage von Kraft und Gesundheit zu stellen ift. Und als Mittel bazu: "Bolfsfeste, die den Frohsinn ins Lager führen, die die Gewandtheit und Gesundheit der Jugend erhöhen und stärfen. Liebe au den Baffen durch Neberseugung von der Notwendigfeit, durch Gewohnheit und Ehre. Preisverteilungen — Schiehübungen — Olympische Spiele." So erwähnt Gneisenau bereits den Namen der Olympischen Spiele, der jest durch alle Länder klingt und überall das gleiche Biel hat — die Stärfung der Jugend. Darüber hinaus aber find fie eine Berbindung ber Bölfer des gangen Erdalls geworden.

Olympische Ringe auf Sandtüchern

Bir ichrieben icon barüber, daß die fünf verichlunge= nen Ringe, das Zeichen Olympias, vor der Ausbeutung durch die Kitschindustrie geschützt find. Die Anbringung der Ringe als Markenzeichen - nennen wir nur: au Schuhmichsdofen, Geifenlappen, Berrenfoden - ift verboten. Auch auf Sandtüchern doch gibt es hier eine Hus-nahme. Im olympischen Dorf, das Eigentum der Wehr-macht ift, befinden fich in allen Raumen Sandtücher, die als einzigen Schmuck die fünf olnmpischen Ringe tragen. Als Gaftgeschenk geben diese Tüchter später in das Eigentum ber Bafte über.

Beim Abfahrtslauf vermikt

Man follte meinen, daß bei einem nur wenige Kilo-Meter langem Abfahrtslauf es feinem Teilnehmer paffieren kann, daß er sich verirrt. Und doch ist das am leisten Sonntag vorgekommen. Bei den polnisch-deutschen Stndentenkämpfen in Polen ging der Deutsche Stark ordnungsgemäß vom Start ab, aber fam nicht am Biel an. Als es zu lange dauerte, vermutete man einen Unfall und Rettungsmannschaften machten sich auf den Weg, um den deutschen Studenten zu suchen. Jeder Schneehügel, jede Bergfalte wurde eingehend durchjucht, doch mußte man das "Rettungswert" erfolglos aufgeben. Start mar nicht gu finden, mas fich niemand erflären fonnte. Gelbftverständlich, daß die polnischen Beranstalter und die deutsiche Mannschaft in Aufregung waren. Bur allgemeinen Freude stellte sich dann der Bermiste am Abend wieder Er hatte fich bei der Abfahrt gleich gründlich verirrt und selbst das Land Polen verlassen. In sausender Fahrt ichof er über die . . . tichechische Grenze und wurde dann bier stundenlang festgehalten. Für alle Beranstalter eine Lehre, ihre Rennen nicht allzu nahe einer Grenze abzu-

Mannschaftsringen der Bezirksliga

Kraftsportverein Daglanden ichlägt Sportverein Dillftein in der Vorenticheidung 12:9

Um Conntagabend trafen in der vollbesetten Gesthalle in Daxlanden die obigen Mannichaften jum Bortampf für die Entscheidung um die Begirtsmeisterichaft in der Bezirksliga. Die Mannichaft von Daglanden, die in der Gruppe Karlsruhe ohne Niederlage Sieger wurde, bekam in Dillftein einen gang gefährlichen Gegner. Es wird nun die Frage fein, wer beim Rückkampf in Dillftein Sieger wird. Das Rejultat des Bor= und Rücktampfes sufam= mengerechnet wird den Sieger ergeben.

Der Berlauf ber Rampfe.

Bantamgewicht: Sinderer-Dillftein - Beber-Darlanden. hinderer gibt bon bornberein ben Kampf an. Nachdem Beber berschiedenemal den Boden auffuchen mußte, gelang es hinderer in ber 5. Minute ein huftlichwung, ein nachgesafter Armehebel brachte Weber auf beibe Schultern.

Febergewicht: Monnenmann-Dillftein Rarl, Darlanden, Sier gibt es einen furgen Rampf, Dannen = maier giebt gleich ju Beginn bes Rampfes einige Armfallgriffe, bet denen Konnenmann einem in der 2. Minute zum Obfer fällt. Leichtgewicht: Kudn-Dillstein — Treutle-Darlanden. Treutle kann sich in der zweiten Minute durch einen Stütgariff eine große Wertung bosen, desgleichen in der 7. Minute. In der 12. Minute bekommt er Kudn durch Untergriff zu fassen und siegt baburch enticheibenb.

Beltergewicht: Girrbad-Dillstein — Asmus-Darlanden. Girrbach mußte feine erste Riederlage bei ben biesjährigen Berbandstämpfen einsteden, allerdings trägt er felbft bie Schuld, Bet Beginn ber Bodenlage muß Asmus zuerft nach unten. Er giebt einen Armang Girrbach macht einen Ausbeber bagegen, tommt aber bei ber Ausführung felbst auf beibe Schultern, wodurch Momus bann Gieger mirb.

Mittelgewicht: Gendel-Dillftein - Schneiber-Darlanben. Schneiber ift bon Beginn bes Rampfes an im Borteil, Rach 3 Minuten bringt er einen Armhebel am Boben an, woburch er

Salbich wergewicht: Beffert-Dillstein — Müller-Darlan-ben, Bis zur Salbzeit jällt nichts wesentliches, Rach 8 Minuten fommt Beffert zu einem hammerlod und tann Müller damit

Schwerige wicht: Wieland-Dillstein — Lednert-Darlanden. Lednert ist Erlatmann für den berletten Schwall. Er fann gegen Wieland nichts ausrichten. Nach 3 Minuten befördert Wieland

Durch einsaches Einreiben mit "Laurata" erbalten Sie Ihre Jugendfarbe und "Frische wieder, Keine Farbe. Bestes haarpstegemittel auch gegen Schuppen und haarausfall, garantiert unschädlich, Gibt teine Fleden und Mißfarben. "Laurata" wurde mit der gold Medalle ausgezeichnet. Original-Plasche. 490 RM. 1/4 Masche 2.70 RM und Borto. In beziehen in Karlsruse: Badenia-Drogerie, Kaischester 17; Friscur M. Kuß, Lammstraße 15. Badenia-Orogerie, Ettsingen i B., Abler-Barsimerie, Abols-Hister-Straße 53, Offenburg und Eermania-Orogerie, Labt i. B., Markstraße. (19031)

Gebr. Möbel

fchrank.

Landw, Ein- und Berkaufsgenoffen-

Bei Bronchitis ^{lust}enqualen, Verschleimung Dr. Boether-Tabletten

Sehr gut möbliertes Lydia Höllig Karl Gillißer Verlobie tarisruhe

r leicht u. luftig in der Bettfedern-Reinigung

31, P. Perschmann Tel. 2158 Angland Infitute Stuttoget Gas Miterlu. 201431 Angland-Inftitute Stuttgart

Biebung 20. Februar 1986. te für Baden augelassenen sielen nachtebende Gewinne: Gemönto 50 RR. n. Brämie Bu. str. 19892. 100 RR. n. Brämie Bu. str. 19892. 100 RR. str. 19892. 100 RR. str. 19892. 100 RR. str. 4355, 21880. 75037, 75362, 75622, 75707. RR. str. 4081, 4245, 4626, 19268, 19434, 19474. 19547, 21122, 21411, 21928, 38086, 38156, 38265, 38531, 38840, 53828, 53721, 75083, 75914. , 53323, 58721, 75083, 75914.

Gewinnen alle Tofe mit breifelligen Enbaablen (fofern floon mit böberem (Sewinn gerit): 036, 047, 058, 095, 103, 164, 195, 277, 311, 372, 400, 499, 5500, 502, 532, 548, 565, 600, 638, 660, 683, 701, 705, 714, 724, 732, 744, 761, 793, 835, 840, 877, 889, 894, 927, 8erner je 2 RW, 8tr. 4177, 19806, 38132, 47945, 53153, 75052, 75324.

^{Zu} vermieten

Geichäftsräume in bester Lage, eine Treppe hoch, Räher. Kaiserstraße 84, im Laben. (45014)

aden Raiferftrafe (Rabe Sauptpoft),

Johann, Philipp Gruber Mobelspedition und

Wohnungsnachweis empfiehlt sich für die Ausführung von Umzügen mit Automöbelwagen, auf der Bahn und im Stadtverkehr, terner für Einlagerung in luftigen, säuberen Räumen-

Karlstraße 87, Telefon 7734

Neubau-Wohnungen

3 Zimmer, mit und ohne Kammer, Zen-tralbeigung, Rabe ber Babupoft, auf 1. April zu bermieten. Anfragen an: Bflugfelber & Schelling, Architeften, Ettlingerfrage 14, Telefon Rr. 3309.

Baden=Dos

4 Zimmer-Wohnung it Mansarbe und ebil. Garage ber April b. Is. zu bermieten, Angeb, an Emil Lohmiller, Baben. Dos,

4 3immer-Wohnung m. Aubeh., ebtl. auch als Buro, auf 1. 4. 311 berm. Bu erfragen Kaiferstr. 165, im Laben, b. L. Bertsch, Juweller. (41841

Ghlafzimmer gut mobl., eufl. m. In fcboner, rubiger Lage eine fionar Aus Bell a. H.

Ginige Lagerräume fowie (44426)33.=Wohnung

schön u. idhllisch am Waldrand gelegen, zu bermiet. Angeb.

Großes, aut 1. 4. 36 au 63153, möbl. 3 immer

bergerfir, 61, II (6077) 4 3immer-

Schöne, fonnige

higes Chepaar zu inter 92r 6164 an 1

2 3immer- Muppi

Zell a. H.

und Kiche, mit Zubebör, auch Garten-anteil, ver b. April, oder Dater gu bern. Am liebeten alteres Ebergar ober Len-fionar Austr erteilt hausbefiger Berein,

8 3, Mosque Bab, neu herger, in 5, Buin 1, April ober Kaiferstr 26, 3, 4 später, ebil 1, Juli umständebalber sehr in kaiferstraffen der sehr in der se Angebote unt. 5522 Kaiserstr an den Fübrer. u. 5. S

43.=Wohnung

Baugeschäft Bith. Steber,

43.=Wohnung

mit Nebenraum

alferkraße (Nähe Hauptpoft),
April 311 dermieten,
one unt. Nr. 45006 an den Führer.

April 312 derfragen
Rronenstr. 54, pt.

(45110)

April 313 an d. Hibr.

werutstätige suchen.

Will 1. 4.-3 3.-Bohn.

Wash.

Wash.

Wash.

Wertstätige suchen.

Will 1. 4.-3 3.-Bohn.

Wash.

Wash.

Wertstänke.

Westernen.

Wertstätige suchen.

Will 1. 4.-3 3.-Bohn.

Wash.

Wash.

Wertstätige suchen.

Wash.

Wash.

Wertstätige suchen.

Wertstätige suc

Baberaum und Bubehör, im 3. Giod, fonniges IIII. fof. Seitenb., III., fof. Swifterwalter And. Spik. Dausverwalter And. Dausverwalter And. Dausverwalter And. Dausverwalter And. Dausverwalter And. Dausverwal

(6158) auf 1. April b. 38 in gunftiger Ber. an ben Fuhrer.

43.-Wohnungen 53.=Wohnung

u 5. St., per sof. umständehalber sehr du berm. Adb. bch. schöne, sonnige, ge-A. Reimann, räunige 63.=Wohnung

Bith. Støber, Midpunrer Str. 13, Telefon 87. (35780, Cauerm.), f. i. Ir. feere Manfarde belzb., et. Licht n. Baij. Preisang. n. 5136 an b Hibrer. Mingebote unt. 6106 m. Bad u. Etg. Seisang, b. Mingebote unt. 6106 m. Bad u. Etg. Seisang, b. günft. Besting.

(6110)

Mödliert,
Reuban-Manfarde
(Diffadt), zu verm.
Reubenger, BunteReubenger, Buntefiraße 5, IV. (6139)

Mödliert,
Reubenger, Buntefiraße 6, IV.

Simmer Mr. 11.

Mod I Sapte, fundt mit Sabre, fundt mit Josephanung
and Sapte, fundt mit Josephanung
and als Lagerpläde geeignet, and als Lagerpläde geeignet, and als Lagerpläde geeignet, and als Lagerpläde geeignet, and ber Sarfier and als Lagerpläde geeignet, and als Lagerpläde geeignet, and als Lagerpläde geeignet, and ber Südlier bes Hauflighte bes Hauflighten.

Mall man Mall man Lagerpläde geeignet, and best of the in i dien in desse dand als Lagerpläde geeignet, and als Lagerpläde geeignet, and als Lagerpläde geeignet, and best of the in i dien in desse dand als Lagerpläde geeignet, and als Lagerpläde geeignet, and als Lagerpläde geeignet, and best of the in i dien I d

Wir machen unsere Mitglieder auf folgende

Preisermäßigung

autmerksam:

1935er St. Martiner Weißwein (Tischwein) Ltr.-Fl. o. Gl. - 65 1934er St. Mart, Kirchberg Riesling Ltr.-Fl. o. Gl. ... 70

(wird erst ab Freitag, den 6. März geliefert) Ungsteiner Rotwein (Tischwein, rot) . . . Ltr.-Fl. o. Gl. = 55

Sonderangebot für unsere Mıtglieder:

la gekochten Schinken 1/4 Pid. -. 38

Ferner empfehlen wir: Salami und Zervelatwurst la Qualität 1/4 Pfd. R.K . 40

Kasseler Rippenspeer (soweit Vorrat) 1/4 Pfd. RM = . 25 Orangen, blond Pfund R.K = 14 Orangen, Blutoval Pfund RM = 18

Verbrauchergenossenschaft Karlsruhe e.g. m.

ampe), eine Ber-eigerung nnau-ringlicher Postsen-ungen und Fund-

achen gegen Bar

inn 9 Uhr. (44598

Unzeigen gehören

Fandbag., evil. Bad fofort ob. frotter au beimer Allee 32.

Sieben (Staats)

graadbag., evil. Bad fofort ob. frotter au beimerten, beimer Allee 32.

Sieben große an den Sübrer.

3g. Eded. (Staats)

angestellter), sucht angestellter), such angestellter), such

ig. Eber fof, od. Mubig. Mieter, im April. Preisang. Staatsdienft, fucht 6131 an b. Kihr. auf 1. 4. an leihen gesucht von Arbeiter in sich. Stellung geg. pünst-liche monatl. Rück-

Bon auswärts zu-ziehender Beamter fucht gemütliche 4 3immer-Wohnung

Babnbostit. 7 schöne

5 3immer
Bohna n. 8

Bohna n. Immobilien

gablung. Angebote unter Ar. 45115 an in den Führer den Führer.

Geschäftshaus zu kaufen gesucht! nimmt

Kuno Guthmann, Karlsruhe, Klauprechtstraße 41. Mitgl. ber Jmm.-Börse.

Baugelände

Die Grundftiide im Beiertheimer Gelb

find an verfaufen. Brauerei Hein: ich Fels

Aricastraße 115. Bauplak

Progns= I.Hypotheken Marifiahler & Barti Warmwaller= Upparate Karlsruhe, Kriegs ftr. 111, Tel. 1272 (45063

Ainderlofes Chepaar Gelegh.=Rauf!

Kaufmann | Efzimmer=

Zu verkaufen und Geflügel= Geichnit au vertaufen Rarisrnhe, Rlauprechtstraße 41.

1 Photo-Apparat Briefmarken=

mittl. Größe, gut erhalten, zu bert. 2 Betten, erhalten, zu bert. 2Nachttiiche, Schrant sücheneinrichtung. dichen, boll gesperrt, mit Toll., Schrant, pol. Mittelfür au faufen gesucht. 360.- Mk. Gtadtg.=21ktie arte Küchen-Einrichtung Gueisezimmer Die Gin- u. Bernterowisbeim fucht Runftbilbhauerei Kaffen-300.- Dit.

Nähmaschine it erhalt., zu verarbeit, bei (45113) manen a e i u ch 1. Redictatice 63, I Marie (6048) U. Rudolph, Indiarainengaus Better, Kaiferstr. 110. Sternbergstraße 2. "Brautleute! Gterbefälle in Karlsruhe. Golafzimmer

28. Webrnar. Martin Berner, Pottinspettor, Chemann, 64 J. Anna Baner, obne Beruf, ledig, 83 Jahre. Enife Deimburger geb. Steinbrunn, Www. von (Beorg, Blechner, 74 Jahre. Bolter Beile, Bater: Alfons, Angestellter, 16 J. nur 395 Mk.

29. Februar. Johannes Sofs, Generalag. i. R., Bitwer, 68 J. August Ibler, Raufmann, Chemann, 66 Jahre. **Bäideidrank** Egon Griefinger, Poftamtmann i. R., Chemann, 58 Jahre. Frieda Fiicher geb. Schmitt, Bw. v. Johann, Gaftwirt, 67 Jahre.

Rompl Laden= Einrichtung

Mr. 147, III.,

Rachf., Herrenftr.20 Danksagung. Büfett eu, Eiche mit Naum, 160 cm,

verlf. Chr. Stöhr Pianobau, Mitter-ftrafie 30. (6154) (Mut erhaltenes Alavier

Für die vielen Beweise inniger Anteil-nahme beim Heimgange meines lieben Sohnes, unseres Bruders Alois Kröll sage ich im Namen der Hinterbliebenen herzlichen Dank, Besonderen Dank seinen Kameraden vom NSKK und Turnverein sowie seinen ehemaligen Schulkameraden für die Kranzspenden. Peter Kröll. Stettfeld, den 4. März 1936.

2. Märs.

Delene Bing geb. Gots, Bin. von Karl, Blechner-meifter, 64 Jabre.

Todes-Anzeige Gestern abend ist unser guter Sohn und Bruder nach schwerem Leiden, Im blühenden Alter von fast 22 Jahren sanft entschlaten.

In tiefer Trauer: Frau Marta Grimm Wwe. Ilse Grimm

Feuerbestattung am Donnerstag den 5. März, vorm. 11.30 Uhr

Ang. u Reuberger, Bunte- Langestr. 54, 1. St. Suhrer. straße 5, IV. (6139) Rud, Hugo

Kaiserund

Herrenstr.

für feine

Bei meiner überwältigend großen Auswahl in Herrenmäntel und Anzügen findet jeder Herr, auch sehr starke Figuren, ein passend. Stück in jeder gewünschten Preislage.



Heute Eintracht Mittwoch 4. Marz 20.15 Uhr

> Kitty von Teuffel **Ruth Krüger**

Lilo Karl Franz Flötzer Carten zu 2 .-, 1.50 (Saal num.) ind ~50 (Gal.) bei

Kurt Neufeldt



Parkschiößle Durlach Heute TANZ 2 gutgepflegte Tanzparketts

Café Odeon

Violinvirtuose

Curt Richter.

Café des Westens

Heute Mittwoch Je-Ka-Mi-Abend

Solisten - Orchester **Georg Matz** mit dem beliebten

russischen Tenor

DANIEL DOBROWOZSKI Offentliche Zonfilm.

und Bortragsveranstaltung .DasBrennholz in d.deutschen Wirtschaft" am Donnerstag, ben 5. Marg b. 38., abends 8 Uhr, im Babifchen hof in Bretten, Gintritt frei! (44628)Beranftalter: Gaufachberater b. REDUR für Forftwirtfchaft in Rarleruhe.

Großer Preisabbau

Rationelle Betriebsführung Wo? die billige Schuhbesohlanslalt

Ohne Eiweibmischfutter Set we in e m a ft.

Berlangen Sie Profpett von: (36161)

G. We n ze l,

Jammendingen a. D.

Blindenhilfe-

Midbel - Lieferwagen Geld-Lotterie

fährt am 17. 3. 36 leer von München nach Karlsruhe des.-Hochst- u. Haupigew. Alfons Derg, Rarisruhe, Gerwigftraße 10, Telefon 3956.

Neue Klaviere

sind längst wieder ebenso gut wie vor dem Kriege und heute nicht wesentlich teurer wie vor dem Kriege. Gedie ene Pianinos, für gute Hausmusik geeignet, empfiehltv. RM 600 .- an

Ludwig Schweisgut Pianolager, Karlsruhe

Erbprinzenstraße 4 beim Rondeliplatz

Ab Freitag Ein neuer Kriegsfilm: Im Trommelfeuer der Westfront GLORIA

Café USEUM Mittwoch TANZABEND F. BADER mit seinem

CAFE BAUER

Att-aktions-Orchester!

Große Frühjahrsmodenichau ERICH BAUDISTEL sagt an

Kein Gedeckzwang Eintritt frei

DieEntführung

aus dem Gerail

Komische Oper von Mozart. Anfang 15 Uhr. Ende 17.30 Uhr.

miete), SI. 9.

Der Raub der

Gabinerinnen

Dell, Ervig, Frauen-

borfer, Genter, Hobele, Rloeble, Kuhne. Mehner, Müller, Schubb

Ende nach 22 Uhr. Br. C (0.80-4.50M) Do. 5, 3, Abends:

Roland

Haustrauen

Nachmittag

ei vollständ

ieuer Kape le

Kurt Berner

edeckf.55 Pfc

inschl. Beag. uchenn. Wah

WEINHAUS

าบรา

Kaiserstrasse 91

0.60-3.20 R.W.

Paßbilder -Photoargeiten, Leicavergrößerung. Photo-und Filmlaboratorium Badisches Erich Bauer, Kalserstr. 243
Telefon 6933 beim Müh burger Tor Staatstheater

Amtliche Anzeigen

Bühl

3m landw. Enticuldungsverfahren für Bilhelm Svinner I Ehe-leute in Ottenköfen- Brombera wurde beute 11 Uhr die Ermächts aung aum Abschluß eines Zwangs-vergleichs erteilt. (44609 Bühl, ben 29. Februar 1936. Enticulbungsamt.

Heidelsheim

Rukholzverfauf. Die Gemeinde Beibelsheim ver (44597

Montag, ben 9. Märs 1936, vormittags 9 Uhr beginnend, im Rat-haus folgendes Stammbols: 85 Eichen-, 93 Buchen-, 3 Erlen-, 1 Elsbeer- u. 162 Radelholoftamme Dienstag, den 10. März 1936, vor-mittags 9 Uhr beginnend, im Rathaus 732 Bauftangen, 980 Howfenstangen, 358 Rebiteden, 42 Bobnensteden und 212 Baum-pfähle. (44597

Beibelsbeim, ben 2. Mars 1936. Der Bürgermeifter.

Karlsruhe

Sandelsregistereinträge: Gbelbranntweinftelle, Dentiche Dentsche Edelbranntweinstelle, Berwertungsgesellschaft der deutschen Alein- und Obsibrenner mit beschränkter Bastung in Karlstruße. Durch Beschung in Karlstruße. Durch Beschung vom 5. Februar 1936 wurde der Gesellschaftsvertrag in § 3 (Geschäftsjahr) geändert, 27. 2. 36. iahr) geandert, 27. 2. 36. Geffigfabrit Rarlsrube i. B., Ge-

Gisigabrit Karlsenbe i. B., Gejellicaft mit beidräntter Daftung in Karlsenbe. Durch Beiching der Gesellicafterversammlung vom 23. Januar 1936 wurde
das Stammfavital um 20 000
KM. erhöbt. Der Gesellschaftsvertrag wurde in derselben Verfammlung in den §8 3, 5, 10 und
13 geändert. Die seitherige Gesamtvrotura des Kausmanns
Friedrich Feldmann in Karlsenbe
ist iebt Ginzelvrotura. 27, 2, 36.
Fidelitas Laboratorium. Gesellichaft mit beschräufter Dastung in
Karlsenbe. Durch Gesellschafterbeschling vom 27. Februar 1936
wurde der Gesellschaftsvertrag in
§ 1 geändert. Danach wurde die
Frirma geändert in: Fidelitas Laboratorium H. & M. Strobel.
Gesellschaft mit beschräufter Kastung. Ludwig Odenwald ist nicht
mehr Geschäftsssührer. Kausmann
Dugo Strobel in Karlsenbe ist
als Geschäftssührer bestellt.
28, 2, 36.

(44594

Hausfrauen Nachmittag Programm Amtsgericht Karlsruhe. SandelBregiftereinträge:

Mehr Bargeld Außenflände Forderungen usgeklagte) Inkasso-Büro

(6073) Ziehg. 10. März 10000

> 3000 Los 50 3 Doppell.1. Geld-Lotterie Ziehg. 12. März Ges.-Hochst. n. Haupigew.

15000 5000 LOS 50 Porto45

Sturmer Mannheim 0.7.71 Postsch. 17043 Kirh

Handelsregistereinträge:
Cincen Velz & Co., Tabat- und Zigarrensabrit, Karlsrube. Die Gefellschaft ist aufgelöst; die Hrima ist erloschen 24. 2. 36.
Franz Bedelmanu's Nachiolger Elisabeih Badenhut, Karlsrube.
Die Firma ist erloschen 26. 2. 36.
Maria Partmann, Karlsrube.
Einzelfausmann, Karlsrube.
Einzelfausmann, Karlsrube.
Geidwister Ball, Karlsrube. Die Gefellschaft ist aufgelöst; die Firma ist erloschen. 28. 2. 36.
3. B. Bejeloh, Karlsrube. Die Firma ist erloschen. 29. 2. 36.
Bella volfmann, Karlsrube. Die Firma ist erloschen. 29. 2. 36. gelfaufmann: Willy Hoffmann, Kaufmann, Karlsrube. Friedrich Ranpy & Cohn, Hagdsfeld. Die Firma ist geändert in: Ranpy & Co. Friedrich Ranpy ift aus der Gesellschaft ausgeschies ben, Bermann Junghanns ift ale weiterer perfonlich haftender Ge-fellschafter in die Gesellschaft ein getreten. (44596 Hotel Lub, Karl Baumgart Bwe., Soiel Luk, Karl Baumaari Bwe., Karlsruhe. Erbengemeinschaft als ingeteilte Gemeinschaft aur gesamten Sand awischen Wilselm Baumaart, Sotelsachmann in Karlsruhe, Karl Baumaart, Assisten Beth Baumaart in Karlsruhe. Profura: Marie Baumann in Karlsruhe.

Umtsgericht Rarlernhe. Vereinsregistereintrag. Sportverein Alemannia 1935 Rarlsruhe in Karlsruhe. 25. 2. 36. Umtegericht Rarlernhe. (44595

Kürzell

Stammholzverfauf. Die Gemeinde Kürzell verkauft aus Ihrem Gemeindewald am Mon-iag, den 9. März 1936, nachmittags um 3 lihr, im Rathaus hier, fol-gende Stämme, (44606

Gloria am Rondelipla Achtung! Ab Freitag!

Sonderver-anstaltung: Eine Reise II Frankreich" über Lourdes

> Jahres, sondern auch der größte Garbo-Film aller Zeiten! Ab Freitag gleichz, in beiden Theatern

> > Kassenschränke

Bücherschränke

Gasschutztüren

Amtliche

Versteigerungen

Gengenbach

Amang&=Berfteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Rotariat am Freitag, den 8. Mai 1936, 9 Uhr, in seinen Diensträumen das Grundtid des Engen Schwider, Koch und Konditor in Gengenbach, auf Gemarkung Gengenbach, auf Gemarkung Gengenbach,

genbach. (44610)
Die Bersteigerung wurde am 11.
Junt 1932 im Grundbuch vermerkt. Die Rachweisungen über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einseben. Rechte, die am

Grundftiidebeidrieb:

Bengenbach, ben 2. Dars 1936.

Wandtresore



4.00 6.15 8.30

chön. Modelle zu niederen finden Sie bei

Gondor H. A. Sieferle, Lahr (Bd.) Friedrichshof Karl-Friedr. Straße 28

Lest und perbreitet Ehestands darl Ratenkauf. den Führer Eichen 1. RI. von 3,44 bis 3,92 cbi

2. " 0,66 bis 2,41 cbm 3. " 0,69 bis 1,33 cbm 4. " und 5. Laffe Giden 3. " von 1,02 bis 2,39 cbm 4. " 0,88 bis 1,31 cbm 5."
5."
Erlen, 2" Ulmen, 6 Birfen, 8 irfchbaume. Die besten Qualitäten (4460) werden versteigert. (44605 Zusammenkunft im Rathaus in

Der Bürgermeifter.

Offenburg

iedermann einsehen. Rechte, die am 11. Juni 1932 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind späteltend in der Versteigerung vor der Aufforderung aum Biesen and aumelden und dei Biderspruch des Gläubigers glaubbaft au machen; sonlt werden sie im geringsten Gebot nicht und dei der Erlößverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den ibrigen Rechten berücksteigteigerung dat, much das Kerfahren vor dem Zuschlag aussehen voer einstweilen einstelle len lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlöß an die Stelle d. versteigerten Gegenstands. Rachdem der Schuldner seinen Antrag auf Eröffnung des Ber-gleichsverfahrens aurückgenommen bat, wird die Bestallung des Dr. Alfred Walther in Offenburg als vorläufiger Berwalter wieder auf-gebehor. (44607 Offenburg, ben 25. 2. 36.

Amtegericht. Güterrechtsregistereintrag Band I Seite 10: Zeferer Bilhelm, Bagner und Maria Selena geb. Holber in Rammersweier. Bertrag vom 6. Desember 1935, Gütertrennung. (44606

Offenburg, 27. Februar 1936. Amtsgericht III.

Rastatt

Das landwirtschaftliche Entidul-dungsverfahren für Friedrich Bil-helm Leppert und dessen Chefran Karvlina geb. Saungs in Sollingen bei Raftatt wurde beute nach Bestätigung des Entschuldungsplans au Raftatt, 29, Rebruar 1936. Entidulbungsamt.

Als Bollitredungsgericht **Auto- und Motorrad-Ersatzteile**

Kettenräder • Ketten für alle Modelle

Größtes Lager / Prompte Lieferung Billige Preise. Lieferung nur an Händler und Reparateure.

A. Remod Krafffahrzeugzuhehör-Großhandlung Karlsruhe, Gottesauerstraße 6 / Telefon 1928 29 Freiburg I. Br., Milchstraße 3 / Telefon 7521 Mannheim, Q 5, 16 / Telefon 24192

Das Tagesgespräch von Karlsruhe



Auffehenerregende

Umwälzung in der Küche! Einladung

au den toftenlosen Ginführungen in die

Küche der Zukunft!

in Karlsruhe im Saale des "Friedrichshof", Karl=Friedrich=Straße 28, am

Mittwoch, 4. März Donnerstag, 5. Mara Freitag, 6. März

œ

ш

je nachm. 1/24 Uhr und abends 8 Uhr

Praftifch wird borgeführt, wie man mit nur einer einzigen Flamme bei faum fpurbarem Brennstoffverbrauch tomplette Effen, vier u. fünf Speifen zugleich in fürzefter Frift (etwa 25 Minuten) tifchfertig berfiellt und qualeich noch ausreichend tochenbheißes Geschirrmaffer automatisch ohne Roften erhalt. Enorme Senfung ber Sanshaltungsfoften! Erstannliche Geschmadsverbefferung und bei=

ivielloje Nährwerterhaltung! Hausfrauen und Männer!

Berfäumen Sie nicht diese lehrreiche u. foftenlose Lefufra-Beranftaltung, geleitet v. Friedr. Fifcher Alle find berglich eingeladen! Gintritt frei!

Aufsehenerregende Umwälzung in der Küche!

Offene Stellen

Perjekte Stenotypiffin

mit 180 Silben Leiftung, guter Schulbilbung, ju mög-lichft fofortig. Eintritt gesucht. Borftellung 8-91/2 11hr. Antomobil-Gefellfchaft

Schoemperlen & Gaft Rarisrube. Sofienftrage 74/78.

Bungeres, finberlieb. Alleinmädchen uf 1. 4. 36 gef. Borzust. 12—14 n. nach Uhr bei Lang, Wendtstr. 15, III.

Guter Verdienst

ch einige herren, bie auf eine daueregistenz Wert legen, zum Berkauf ines seit Jahrzehnten bestiens eingeführ-en Gebrauchskritiels, ber zu günstigen gahlungsbebingungen an jedermann abegeben wird, gefucht. Bewerber melben fteuerfrei, fabrifnenwertig, nur 2300 Rim sich Donnerstag, 5. März 1936, vorm. gefahren, katalogm, ausgestattet, ist so-10—12 Uhr und nachm. 15—17 Uhr Beilchenstraße 37, p., bei Ruhn. (45079) zu verkaufen. (44627)

Lebensmittelgroßhandlg. sucht Fakturist,

elder feiner Arbeitebienftpflicht genfig

Krailiahrzeuge An- und Verkauf

Zugendbuch

vom Führer

erausgegeben v.

mit Geleitwori von Baldur v Schirach. Mit zahlreich. Illu-

irationen f unsere

Bugenb

Wührer-Berlag

.m.b.D., Abt. Bud

andlg., Karlsruhe ammstraße 1b.

erner in unferen Geschäftsitellen in

Tornax-Rex Sport-Coupee

Rurbelfenftern, zweifitig m. 2 Roti

Ford V 8

3um sofortigen Eintritt, ober for ober ahnlicher Wagen, 2/2-Sit.-Cabr.
ns 1. April. Bewerbungen erbeien gesucht, nur gut. Juft. Beschreibung ur 44980 an ben Führer.

Gothaer Lebensverlicherungsbanka.G.

Gegründet 1827

Hauptgeschäftsstelle Pforzheim

mit Bezirk neu zu besetzen.

Geboten werden:

Feste Bezüge und hohe Provisionen Arbeitsmöglichkeit in allen Zweigen.

Gesucht wird:

Zielbewußte energische Persönlichkeit, mit überdurchschnittlicher Leistungsfähigkeit in Werbung und Organisation.

Handschriftliche Bewerbungen mit lückenlos. Lebenslauf, Erfolgsnachweis, Empfehlungen und Lichtbild sind zu richten an

Gothaer Lebensversicherungsbank a.G. in Gotha

Grundstüdsbeschrieb:
Grundbuch Gengenbach, Band 11,
Lab. Nr. 100; 2 a 75 qm Hofreite im
Ortsetter. Sierauf steht:
a) ein dreistödiges Bohnhaus
mit 3 gewölbten Rellern;
b) ein vierstödiger Treppenhausanbau mit gewölbtem Reller;
e) ein ameistödige Treppenhausanbau mit gewölbtem Reller;
e) ein ameistödige Golaremise
mit Wohnung und gewölbtem
Keller;
d) eine zweistödige Holaremise
mit Abort.
Schäbung mit Zubeh, 19 396 RW.
Gengenbach, den 2. Märs 1936.

onen- od Lastwag. bernimmt auch Ne ion fann gestellt verden Angeb. u. Kr. 1584 an ben Buben-Baben.

Lehrstelle

Mädchen

Rariftraße Rontoriftin

Gtenotypiftin

Ungebote Breis unt. 6147 an

> anberes, ehrliches Mädchen als Bedienung gi fucht. Alter 20 bi der Haushalt mithilft, ebendaf.
> wird ein junges
> Wähchen
> gesucht, das sochen
> erlernen will.

ifchriften u. 44981 Saust. Giebt mehr n ben Führer. als auf hoben Lohn. Angebote unt, 6098 Mädchen Angebote unt. 6122 an ben Führer. an ben Führer.

Raufmann erb. sofort gesucht Roonstr. 7, 1. St (44989 7 3., i. d. Früchte. Jüng. Mabden Mithilfe f. Küche Hausbalt auf fof.

ferengen, fucht Stellg. als Lagerift, Bäderei, Waldftr. 60. (6165) Junges, 17—19jähr Mãb chen u. m. schulpfl., 3 Beibilfe für leich Tiermarkt

Handrick a. 15.3. gesucht. Arnold, Lessingstr. 22. (6132 Kanarienvög. noch einige gute Sänger abzugeben. Wilh. Editein, Karler., Shbelft. 12 halbt.=Mädch. oder Frau Rriegsftraße 39, II. (6133)

111

XR

zugelaufen Mädchen für baust Arbeiten hardiner. Abzuholen gesucht. Boedhitraße gegen Belohnung u. gesucht. Boedhstraße gegen Beispinke 24, 2. St., Bucher. Fultergeld bei Fultergeld bei Fultergeld bei Fultergeld bei Fultergeld bei Puterian Winter, Busenbach, Sindenburg-Str. 7. fansen. Ung. u. Nr. 44621)

irbeifen bewandert fi, sochen und auch inden sam, als Alleinendichen in tleiner, Haucht in hab. Normalbausten, letziähr, Königstunen, in vertauf. In fl. Abril gefucht. Zof. Adnurr, Achern, Corallt m Leiner, Sandachstrafe 25 RM. Rorauft m. Zeugn.
bei Dr. Schüfer,
Riofestr. 31. (45112)

Alleinmädden
fof. gef. Borst. jebera.
Marte-Alexandrastr.
Rr. 36, part. (6120)

Schüchtraße 25. (6123)

Echt eugl. Drahib.
Fore, 11. Boch. ast.
Fore fictions diere, m.
geriffl. Stammb., an
warte-Alexandrastr.
Wertf. Ang. 11. Ar.
Rr. 36, part. (6120) 6094 an a. Höhrer. m. Zeugn. Sasbachftraße 25. (6123)

34 \$8 BMW-Limousine infelblau laciert, wie neu 2865 RD Chauffeur Mercedes-Benz-Limousine

fcwary lad., wie neu, 3955 RM Daimler.Beng A.-G., Bertaufsftelle Baben.Baben, Telefon 1178. (44618) Ein großer Autoreifen Posten

in neu und neugummiert sowie gebr.i.all.Größen v. R.M. 10.- an "Neuvulka", Karlsruhe, Robert-WagnerAllee 105 (Auswärts tranko) 44490

21611.- Verschiedene 10—25 J. alt, gesucht auf Anf. Mat. Stilleriungen für sokleine Anzeigen
Moforrad
Magebote unter 45069
In den Führer.

Stenotypistin
Ebrlickes, fleißiges, safterisches für geschicken ich gabe des Sports an den Führer.

Ebrlickes, fleißiges, safterisches gabe des Sports an den Führer.

Stenotypistin

Ebrlickes, fleißiges, safterisches gabe des Sports an den Gusterisches gabe des Sports an der fleißiges, safterisches gabe des Sports and safter

fal. Buschriften u. Spestatwertstätte 44973 an d. Hührer. Bleuf, Kreusstr. b (b Zirfei)Tel. 3082 Pommeriche Wurft das in gut, Gaufe tâtig war, s. Stelle in II. Sausbalt in Karlsrube, ab fosort ober 15. 3. 1936. And b. Wilhter-Bert., Limoufine ober Cabr., 4 Sip., in gutem Zustanbe, au faufen gesucht. Breisangebote unt. 44976 an b. Führ.

Limouline

Dakland

Mercedes

geben. Ang. u. Rr. 6145 an b. Führer.

BMW.-Diri

8 3vlinder

Stoewer

(6142)

1 Hund

die Baden Baden.

In gutem Zustande, au kaufen gesucht. I. Preisangebote unt. Uhre Weisen der auf gute Behandig., al generaliberholf, mit 4 neuen Reifen, auf gute Behandig., al goute Bebandig., al goute Behandig., al goute Behandig.

Flickerin nimmt noch Kunden an, würde auch in Hotel ob Gaftbaus 1,2 Ltr. Opel=

immt noch Kunsen, in, mirbe auch in botel od. Gafibaus Basche, da auch Machuelst, bisher alle bestand., auch ichinenstopsen. Gest.

Gründl. Vorgenissen, auch mittl. Reife, Ergäng.
prüsg., Rachbilse.

Garteuft. 29, part.

(44625)

besonders & schöne

Pfalz)Liter-Flasche.... Alsheimer Rosenberg Ltr.Fl. 1.00 (Rheinhessen) Wachst. Reifenkugel Inh. 1.00

Deidesheim. Neunmorgen Natur (Pfalz) Wachstum Friedelsheimer 1.25 Winzervereinigung, Lit-Flasch., Inh.

Alessandro Ziliani in dem Ufa-Film Giebeslied Beginn 4.00, 6.15, 8.30 Uhr Jugend erlaubt!

Dennerstag letzter Tag

Triumph

eines lenors!

Verlängert! 2. Woche! Versäumen Sie nicht den besten after Harry Piel-Filme!

> Der Dschungel ruft Abenteuer im Urwald

Capitol KONZERTHAUS

Jugend zugelassen

Unterricht

Sandelslehranitalten für Mädchen Karlsruhe, Kriegsstraße Ur 118

Anmelbungen jur Aufnahme 1. in die Höheren Handelsschulen Montag, den 9. Märs 1936, von 14—17 Uhr, 2. in die Pflichthandelsichule Dienstag, den 10. und Mittwoch ben 11. Mars 1936, jeweils von 14—17 Uhr, im Sefreitatiat Jimmer 12. Der Beind der Pflichtbandelsichnte kommt für alle Fortbildungspflichtgen Mäden in

sum vollendeten 18. Lebensfahre in Frage, die in einen kaufmännissen Betrieb eintreten oder die Absis bierzu baben. Gernsbach

Unmeldung zur Handels und Höheren Handelsichule

Diejenigen Bolks- und Mittelschüller, die ab Ostern die Hilder die ab Ostern die Hilder die voor Hoher Dandelskaufe in der fuchen beabsichtigen, haben sich andereitag, den 6. März 1936, nach mittgas zwischen 2 und 5 Uhr im Schulgebände (Kornhaus 2. Stad) auf Annelbung einzufinden. Dandelsschulpslichtig sind alle heinem kaufmännischen Betrieb sichäftigten Jugendlichen, die nicht das 18. Lebensfahr vollendet haben. Die Pflichthandelsschule (wiedentlich zwei Schulbalbtage) fann dentlich zwei Schulbalbtage) fann dentlich zwei Schulbalbtage) baben. Die Pflichtbandelsschule (1907)
dentlich awei Schulbalbtage) fann
auch von freiwilligen Schülern, fer
sincht werden. Die Söhere Sandels
schule führt nach aweisährigem Schrie
gang (wöchentlich 30—32 Unterrichts
stunden) aur Mittleren Reifervick
fung. Der erfolgreiche Absichtubel
freit von ieder weiteren bie
pflicht. Nähere Auskunft erteilt
Schule.

Gerusbach, den 28. Februar 1936.

Die Schulleitung. höhere handelsichnte Cahr Anmeldungen sum Eintritt in die einiährige und zweijährige Höbere Sandelsichule können von heut ab jeweils von 10—1 Uhr bei der unterzeichneten Direktion bewirkt werden. Das leite Achtenanis ift

Kleinanzeigen Abitur gehören in den Führer

Burrweiler Schloßberg natur 85
(Pfalz)Liter-Flasche

(Rheinhessen) Liter-Flasche Inhalt 1.10

Flaschenpfand Literflasche 15 Pfg